

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 1 / 2012



*Jahreshauptversammlung
Einladung und
Präsidiumsberichte*

*8. Havellandhalle
Arcaden Tennis-Classics
Görges & Lisicki
in Seeburg*

Hallenmeisterschaften 2012

**Dritter Titel
für Daria Gajos**

BMW erfahren bei Nefzger

... z.B. die neue BMW 3er Limousine



BMW Automobile

BMW Dienst- und Jahreswagen

BMW Gebrauchte Automobile

Hochwertige Gebrauchtwagen
anderer Fabrikate

BMW M

BMW Service, Teile und Zubehör

MINI Service, Teile und Zubehör

BMW Lifestyle / Accessoires

BMW Financial Services:

Leasing und Finanzierung

BMW Großkundenstützpunkt

Service und Beratung

- Werterhaltungsservice
- Einlagerungsservice
- Werkstattnschnellservice
- Unfallinstandsetzung
- 24h Unfall-Schadensservice
- Serviceberatung
- Mietwagenservice
- Abschleppdienst
- u.v.m.

Wer bei uns aufschlägt, hat viele Vorteile:

Mit der großen Auswahl an neuen und Gebrauchten Automobilen (regelmäßig über 300 Fahrzeuge sofort verfügbar), dem schnellen und zuverlässigen Service und der freundlich-kompetenten Beratung haben wir im Laufe unseres über 80jährigen Bestehens viele treue Kunden überzeugt und neue hinzu gewonnen.

Unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit.

Nefzger
GmbH&Co. KG



Freude am Fahren



www.nefzger-berlin.de

Nefzger

2x in Berlin für Sie:

Spandauer Damm 106, Tel. 030. **38 38 01.100**

Nonnendammallee 62, Tel. 030. **38 38 01.200**



Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

Langsam glaube selbst ich als Berliner, dass wir die Deutsche Hauptstadt sind. Bisher hatte ich diese Bezeichnung als journalistischen Import der Zugereisten empfunden, denn weshalb sollte man unsere Stadt und uns noch mit einem Zusatz versehen? Berlin bleibt doch Berlin! Nun zeigen sich aber auch im Sport Entwicklungen, die sich vorteilhaft von dem jahrzehntelangen Eingemachten abheben. Zwei große Veranstaltungen hat Berlin-Neukölln an sich gezogen, die zum größten Teil auf das Konto Berlin als Hauptstadt gingen.

Gleich zu Beginn des Jahres kam der 25. DTB-/VDT-Bundeskongress der Tennislehrer im Convention Center ins Estrel. Bisher fand dieser Kongress 24 Mal in München statt. Die Berliner Sportagentur Herzbergkuzarov hat die Gelegenheit beim Schopfe ergriffen und die Weiterführung des Kongresses für Trainer aus dem deutschsprachigen Raum gesichert. Und einvernehmlich wurde von dem Kongressausschuss befunden, dass nur die Hauptstadt als künftiger Ort in Frage kommt. Gesagt, getan, d.h., für 250 Teilnehmer geplant, es kamen über 400 und waren begeistert.

Im vergangenen November lud der Deutsche Olympische Sportbund DOSB zur Mitgliederversammlung ebenfalls ins Estrel ein. Zur Eröffnung sprach der Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Herr Wulff. Zwei Botschaften sind mir in Erinnerung geblieben, die es wert sind besonders gewürdigt zu werden. Er berichtete, dass wir Deutschen im Ausland inzwischen eine Vorbildrolle zugewiesen bekommen, deren wir uns hier gar nicht bewusst sind. Beeindruckt ist das Ausland über das Verhalten der deutschen Fans und Zuschauer nach dem vorzeitigen Ausscheiden ihrer Teams, erst der Herren und dann der Damen, bei den Fußballweltmeisterschaften. Es kam nach den entscheidenden Niederlagen zu keinen Tumulten, zu keinen Ausschreitungen oder Rufen „Betrug“, wie in manchen Ländern üblich. Stattdes-

sen hatten wir als Gastgeber nach der ersten Enttäuschung umgeschwenkt und danach die sportlich Besten engagiert unterstützt. Mit anderen Worten, wir Deutschen haben gelernt, vorbildlich mit dem Verlieren umzugehen. Wir als Tennisspieler übernehmen seit jeher diese Vorbildfunktion im Sport, denn natürlich darf man gegen bessere verlieren, bleibt dabei fair und gesittet und wundert sich höchstens über eine fremdländische lautstarke Fangemeinde wie etwa bei Davis-Cup-Spielen.



Dr. Klaus-Peter Walter

Die zweite Botschaft, die die Teilnehmer erreichte, richtete sich an die Familienangehörigen unserer vielen ehrenamtlichen Funktionäre. Einerseits ist es beeindruckend, in welchem Ausmaß in Deutschland das Ehrenamt gesellschaftliche Aufgaben zu unser aller Wohl angeht und zumeist geräuschlos löst. Auf der anderen Seite steht fast jeder Verein, also auch Tennisverein, vor der Herausforderung, für das Amt des Jugendwartes, des Sportwartes oder des Schatzmeisters ein Mitglied des Vereines zur Mitarbeit zu gewinnen. Bei den Beteiligten besteht zunehmend der unverrückbare Eindruck, dass ein Amt außer Ärger nur Verdruss einbringt. Der Bundespräsident brachte es auf die einfache Formel: Bisher hat die Frau/ der Mann vor der nächsten Mitgliederversammlung des Vereins den Angetrauten gewarnt: Und komme mir ja nicht mit einem neuen Amt nach Hause! Anzustreben wäre dagegen: Und komme mir ja nicht ohne neues Amt nach Hause!!

Ich wünsche Ihnen für Ihre Mitgliederversammlungen in diesem Sinne viel Erfolg. Eines zeichnet sich deutlich ab, wir brauchen viel mehr jüngere und auch weibliche Mitglieder in unseren Vorständen.

Ihr Klaus-Peter Walter
Präsident des TVBB



Kirschbaum®
strings & grips

SPIKY® SHARK

Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)





DIE SAITE MIT BISS

NEU

www.kirschbaum-strings.de

6

Hallenmeisterschaften in Seeburg



24

Sportler des Jahres 2011



20

A-Rosa Tennis Masters in Bad Saarow



50

Wichtige Fragen an Verbandsvizepräsident Wolfgang Tismer



34

17. Weihnachtscup in Wannsee und 12. Hallenjugendturnier des BTTC

46

TVBB-Spieler-Porträt – Hristina Dishkova



TOP-EREIGNISSE

- **Hallenmeisterschaften in Seeburg** 6
- 8. Havellandhalle Arcaden Tennis-Classics 10
- 29. TVBB-Hallenmeisterschaften der Seniorinnen/Senioren 12
- Hallen-Jugend- und Juniorenmeisterschaften 16
- **A-Rosa Tennis Masters in Bad Saarow** 20

TENNIS NATIONAL

- Davis Cup – Atlanticlux Davis Cup Team Deutschland verpasst Viertelfinale 22
- Deutsches Davis Cup Team spielte im Februar auf TENNIS FORCE[®] HS in Bamberg 22
- Fed-Cup – Porsche Team Deutschland empfängt Australien 23
- **Sportler des Jahres 2011** 24
- Nationale Deutsche Tennismeisterschaften der Damen und Herren 25
- Deutsche Jugendhallenmeisterschaften/DTB U12 Masters 26
- Dunlop U21 Winter-Circuit 2011/2012 28
- 9. McDonald's Junior Open in Lippstadt (U12/U14) 29
- 25. DTB/VDT-Bundeskongress 30
- Dr. Karl-Georg Altenburg im Interview 31
- Jahreshauptversammlung des DTB 2011 32
- Nachruf – Wolfgang A. Hofer 33

TENNIS INTERNATIONAL

- **Australien Open 2012** 66
- Gerry Weber Open 68
- ATP-News 69
- WTA-News 70
- **Angelique Kerber siegt in Paris** 71
- ITF News 72
- Rollstuhltennis 73

TVBB SPORT

- **17. Weihnachtscup in Wannsee und 12. Hallenjugendturnier des BTTC** 34
- 2. DSR Circuit Wandlitz 36
- 2. DSR Advents Circuit Masters 37
- 4. Kobold Cup in Seeburg 39
- Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg 39
- Süd-Brandenburg – Cottbuser gewinnen fünf Titel 40
- 8. Kleinfeld-Turnier in Cottbus – Jüngstes Talent siegt 40
- Ein perfektes Tennisturnier-Wochenende im „Hotel Sportwelt“ 40
- Nord-Brandenburg – Der TC Wusterhausen veranstaltete den 5. Dosse-Hallen Cup 41
- TVBB-Trainer des Jahres 41
- Talent aus der Ukraine siegt in Bad Saarow 41
- In den Sportpark kam der Nikolaus 44
- Auf dem Tennisfeld ins neue Jahr 44
- Nord-Brandenburg – Hallen-Jugendmeisterschaften 2012 44
- 8. Deutsche Beach-Tennis Mannschafts-Meisterschaft 45
- **TVBB-Spieler-Porträt – Hristina Dishkova** 46

TVBB INTERN

- Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012 47
- Bericht des TVBB-Präsidenten, Dr. Klaus-Peter Walter 48
- **Wichtige Fragen an Verbandsvizepräsident Wolfgang Tismer** 50
- Bericht des Verbandssportwart, Bernd Wacker 51
- Bericht des Verbandsjugendwart, Reinhard Schadenberg 52
- Bericht des Päsidiiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen, Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa 55
- Bericht des Referenten für Ausbildung und Training, Peter Obst 56
- Bericht der Referentin für Schultennis, Angela Luce-Höher 57
- Bericht der Schiedsrichtervereinigung, Helmut Kneiseler 58



66
Australien
Open 2012

71
Angelique Kerber siegt in Paris

74
Tennis-Point nimmt
Sabine Lisicki unter Vertrag

76
Interalpen-Hotel Tyrol – Warme Streichel-
einheiten in der kalten Jahreszeit

TVBB INTERN

▪ Schiedsrichtervereinigung – Einladung	59
▪ Bericht des Referenten für Jüngstentennis, Lutz Müller	59
▪ Regionalversammlungen in Brandenburg	60
▪ Trauer um Manfred Drews	61
▪ News aus Clubs und Vereinen	64
▪ Tenniskindergarten	65

EQUIPMENT

▪ Tennis-Point nimmt Sabine Lisicki unter Vertrag	74
▪ Personalisiertes Tennisequipment bei CenterCourt.de	75

REISE

▪ Interalpen-Hotel Tyrol – Warme Streicheleinheiten in der kalten Jahreszeit	76
---	----

VERMISCHTES

▪ Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg	38
▪ Internetadressführer	61
▪ Vermischtes – News	79

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012 47

Turnierkalender 2012 62

WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E85, E70
oder E55
als Kfz-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Sprossenfenster mit 3-fach Verglasung und Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglomarmor, außen Granit
- engobierter Tondachstein
- Fußbodenheizung im EG und DG/OG
- CE geprüfte Buchenholzterasse mit Edelstahlspalten
- Echtglas-Duschabtrennung
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de

Ein Tennis-“Oldie“ und eine junge Dame holen sich die begehrten Meistertitel



Dr. Klaus-Peter Walter (TVBB-Präsident), Christian Grünes (1.Platz), Roman Herold (2.Platz) und Bernd Wacker (TVBB-Verbandssportwart)



Daria Gajos (1.Platz) und Svenja Exner (2.Platz)

Die Titelträger der diesjährigen TVBB-Hallenmeisterschaften, die traditionell Ende Januar in der Havellandhalle in Seeburg ausgetragen werden, stammen aus zwei Tennis-Generationen. Christian Grünes ist schon 34, Daria Gajos erst 17. Der Herrenmeister hat seine besten Jahre offenbar schon hinter sich, steht mit Platz 111 der DTB-Rangliste nicht mehr unter den Top 100, wo er jahrelang zu finden war. Lokalmatadorin Gajos dagegen rangiert auf Platz 24. Das muss in Zukunft nicht ihre beste Platzierung bleiben.

Der Finaltag war ein Bibbertag. Winter-Hoch Dieter mit seinen eisigen Minusgraden hielt viele Tennisfans aus Berlin und Brandenburg vom Besuch des am Vormittag angesetzten Herrenfinales ab. Gerade mal etwa 100 Zuschauer säumten den Centre-Court. Schade für die Spieler, schade für die Atmosphäre.

Kein Finale zum Erwärmen

Die Akteure, Christian Grünes (SCC, Nummer eins der Setzliste) und der überraschend ins Endspiel gekommene ungesetzte Roman Herold (DTB 261, SV Zehlendorfer Wespen), boten ein spannungsarmes Match. Die Dominanz des Topfavoriten Grünes war zu eindeutig. Dabei hatten sich die fachkundigen Zuschauer auf ein spannendes Match zweier überraschend aufschlagstarker Linkshänder gefreut. Doch es kam anders.

Zu überlegen gestaltete Christian Grünes von Anfang an die Partie und wirkte im Gegensatz zu Roman Herold von Beginn an sehr fokussiert. Bereits nach 20 Minuten führte Christian mit 5:1. Zwar konnte Roman nochmals auf 3:5 verkürzen, allerdings gelang Christian anschließend ein erneutes Break zum 6:3-Satzgewinn. Roman beendete Satz eins bezeichnenderweise mit seinem bereits fünften Doppelfehler.

Bemerkenswert war deshalb eine andere Szene: Christian Grünes gab einen Slice-Aufschlag nach außen von Roman gut, der Stuhlschiedsrichter hatte ihn im Aus gese-



Roman Herold (2. Platz)



Christian Grunes (1. Platz)

hen. Dadurch konnte Roman Herold zum 2:5 verkürzen. Respekt, Christian!

Die Qualität des Endspiels litt darunter, dass Roman Herold über die gesamte Distanz mit seinem ersten Aufschlag haderte, dadurch Christian Grunes zu vielen guten Returns einlud.

Im zweiten Satz konnte Roman zu Anfang seine Aufschlagsspiele erfolgreich gestalten, denn er hatte sein Spiel ein wenig umgestellt, rückte auch mal an das Netz vor. Das Match wurde etwas ausgeglichener. Beim Stand von 3:2 gelang Christian Grunes dann das vorentscheidende Break zum 4:2. Roman Herold konnte seinen Kontrahenten zu keiner Zeit gefährden, machte zu viele Fehler.

Nach nur einer Stunde gratulierte er Christian Grunes zum unangefochtenen 6:3/6:3-Erfolg. Dennoch konnte Roman Herold nach den gezeigten guten Leistungen mit dem Turnierverlauf und als Vizemeister zufrieden sein.

Die Wege der Kontrahenten ins Finale

Christian ebnete sich mit Siegen über den Qualifikanten Maximilian Halbe mit 6:1/6:4, mit einem 1:6/6:2/6:2-Drei-Satz-Sieg gegen den Vorjahres-Finalisten Pascal Schubert, dem er 2011 noch im Semifinale unterlegen war, den Weg ins Finale. In diesem Jahr gab es dort ein hart erkämpftes 7:6(5)/6:4

gegen den überraschend stark aufspielenden Junior Kai Wehnelt.

Kontrahent Roman Herold dagegen kam ohne Satzverlust, mit Siegen über Alexander Betz (an vier gesetzt) mit 7:5/6:4, Julian Heikenfeld mit 6:2/6:4 und Delf Gohlke mit 6:3/6:0 ins Endspiel..

Mehr als 1000 Zuschauer beim Damenfinale

Nummer 24 gegen die 130 der DTB-Rangliste, so lautete die Finalpaarung. Also Daria Gajos (17, Rot-Weiß Seeburg), die junge Lokalmatadorin, die bereits zwei Hallen-Titel errang, gegen die gut zehn Jahre ältere, routinierte Titelverteidigerin Svenja Exner

(28) von den Zehlendorfer Wespen. Für Kenner der Szene eine erwartete Paarung. Daria war durch zwei leichte Erfolge über Lidia Usinger und Antonia Gutmaier, in denen sie kein Spiel abgab, sowie einen wesentlich schwereren 4:6/6:1/6:2-Halbfinal-Sieg über Laura Reinhard ins Finale eingezogen.

Svenja Exner gewann gegen Adrienne Bofinger 6:3/6:3 und gegen Hristina Dishkova (an. 4 gesetzt) 6:1/6:4, bevor sie im Halbfinale ihre Clubkameradin Constanze Lotz (Nummer zwei) mit 7:5/6:1 besiegte. Im Finale erwischte Daria Gajos den besseren Start. Bereits nach 12 Minuten stand es 3:0. Daria bewegte sich schneller, leicht-



Daria Gajos (1. Platz)



Daria Gajos bei einem Volley



Svenja Exner holt weit zur Rückhand aus

füßiger als im Halbfinale und profitierte vom Umstand, dass ihre Gegnerin im ersten Satz vergeblich nach ihrer gefürchteten Vorhand suchte. Svenja unterliefen zu viele leichte Vorhandfehler, so dass es kaum zu längeren Ballwechseln kam. Erst beim erfolgreichen Spielgewinn zum 1:3, das einzige Mal, dass Svenja ihren Aufschlag durchbringen konnte, gab es eine Rallye von 15 Schlägen. Nach 30 Minuten gewann Daria Satz eins 6:1. Aus Svenjas Sicht konnte es so nicht weiter gehen. Im zweiten Satz kam bei der Vorjahresmeisterin wieder Hoffnung auf. Mit druckvollen Schlägen punktete sie häufiger, ebenso bei eigenem Aufschlag. Das Match wurde bis zum Tie-Break ausgeglichener. Vor der tollen Kulisse von bereits mehr als 1000 Zuschauern gewann Daria Gajos den Tie-Break jedoch sicher mit 7:1 - erneut Hallenmeisterin. Sie freute sich über den Pokal und 900 Euro Preisgeld. Im Siegerinterview mit Ex-TV-Sportreporter Jochen Sprentzel (SFB, RBB) war Daria trotz des Turniersieges mit ihren Leistungen nicht völlig zufrieden. Sie versprach, in den nächsten Monaten wieder mehr zu trainieren, um ihr Potenzial künftig noch besser ausschöpfen zu können. Die sympathische Svenja Exner freute sich gemeinsam mit ihrer Tochter und anwesenden Wespen-Fans über ein tolles Turnier und die Vizemeisterschaft.

8 aus 57 - kein neues Lotto

Bereits Mitte Januar fand die Qualifikation mit 25 Damen und 32 Herren statt, um die jeweils letzten vier für das Hauptfeld zu ermittelnden Plätze zu ermitteln.

Bei den Damen waren in vier Qualifikationsgruppen aufgrund ihrer Ranglistenpositionen top gesetzt: Nadja Barz, Anna Alexa Winkler, Louisa Schubert und Aleksandra Marjanovic. Aber keine der Damen konnte sich qualifizieren. Das schafften dagegen Anabel Arnst, Ulrike Semmer, Angela Dishkova und Sophie Kruggel.

Bei den Herren waren Lucas Gerch, Robert Wichmann, Leonard Gerch und Alborz Akhavan in ihren Gruppen favorisiert. Aber nur Lucas Gerch und Robert Wichmann erfüllten die

Erwartungen. Lucas Gerch musste ein hart umkämpfte Drei-Satz-Match beim äußerst knappen 4:6/6:2/7:6-Erfolg gegen Julian Heikenfeld bestreiten. Dagegen profitierte Robert Wichmann von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Kontrahenten Sascha Lehmann. Die weiteren Plätze im Hauptfeld sicherten sich der ungesetzte Maximilian Halbe sowie Kai Wehnelt, der auch noch in der Hauptrunde für Furore sorgte.

Text: Christian Kummert
Fotos: Andreas Springer

Ergebnisse der Qualifikation

Herren	Gerch, Lucas (TC OW Friedrichshagen) - Heikenfeld, Julian (SV Zehlendorfer Wespen)	4:6/6:2/7:6(6)
	Wichmann, Robert (TC SCC Berlin) - Lehmann, Sascha (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)	5:3/40:15 Aufgabe
	Halbe, Maximilian (LTTC Rot-Weiß Berlin) - Scheffrahn, Kai (SV Zehlendorfer Wespen)	6:2/6:4
	Wehnelt, Kai (NTC Die Känguruhs) - Gralow, Henry (LTTC Rot-Weiß Berlin)	7:6(5)/6:1
Damen	Arnst, Anabel (SV Zehlendorfer Wespen) - Barz, Nadja (TC Rot-Weiß Seeburg)	6:3 Aufgabe
	Kruggel, Sophie (SV Zehlendorfer Wespen) - Stuckart, Lisa (SV Berliner Bären)	6:4/7:5
	Semmer, Ulrike (NTC Die Känguruhs) - Schubert, Louisa (TC 1899 Blau-Weiß Berlin)	6:3/6:3
	Dishkova, Angela (TC GW Nikolassee) - Müller, Nicole (LTTC Rot-Weiß Berlin)	6:4/2:6/6:2

Ergebnisse des Hauptfeldes

Herren	VF Grünes, Christian (TC SCC Berlin) - Schubert, Pascal (TC 1899 Blau-Weiß Berlin)	1:6/6:2/6:2
	VF Wehnelt, Kai (NTC Die Känguruhs) - Gerch, Lucas (TC OW Friedrichshagen)	7:6(5)/6:4
	VF Herold, Roman (SV Zehlendorfer Wespen) - Heikenfeld, Julian (SV Zehlendorfer Wespen)	6:2/6:4
	VF Gohlke, Delf (TC Grün-Weiß Nikolassee) - Woloszczak, Jens (SV Zehlendorfer Wespen)	6:3/6:3
	HF Grünes, Christian (TC SCC Berlin) - Wehnelt, Kai (NTC Die Känguruhs)	7:6(5)/6:4
	HF Herold, Roman (SV Zehlendorfer Wespen) - Gohlke, Delf (TC Grün-Weiß Nikolassee)	6:3/6:0
Damen	FIN Grünes, Christian (TC SCC Berlin) - Herold, Roman (SV Zehlendorfer Wespen)	6:3/6:3
	VF Gajos, Daria (TC Rot-Weiß Seeburg) - Gutmaier, Antonia (SC Brandenburg)	6:0/6:0
	VF Reinhard, Laura (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) - Mpassy-Nzoumba, Grace (LTTC Rot-Weiß Berlin)	6:3/6:4
	VF Exner, Svenja (SV Zehlendorfer Wespen) - Dishkova, Hristina (TC Grün-Weiß Nikolassee)	6:1/6:4
	VF Lotz, Constanze (SV Zehlendorfer Wespen) - Schubert, Louisa (TC 1899 Blau-Weiß Berlin)	6:0/6:2
	HF Gajos, Daria (TC Rot-Weiß Seeburg) - Reinhard, Laura (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)	4:6/6:1/6:2
HF Exner, Svenja (SV Zehlendorfer Wespen) - Lotz, Constanze (SV Zehlendorfer Wespen)	7:5/6:1	
FIN Gajos, Daria (TC Rot-Weiß Seeburg) - Exner, Svenja (SV Zehlendorfer Wespen)	6:1/7:6(1)	

IMPRESSIONEN



Fotos auf dieser Seite: Carsten Haas und Andreas Springer

Weltklasse Tennis in der Havellandhalle

Beim Match Lisicki - Görges steppte der Bär



Sabine Lisicki

Julia Görges

Nur ein paar Auto- oder Shuttle-Minuten vor der Stadtgrenze der Hauptstadt in Seeburg gelegen, schlugen, wie jedes Jahr zu den Hallenverbandsmeisterschaften, zwei Top-Weltklassenspieler auf.

In den Vorjahren waren es Ivan Lendl, Michael Stich, Henri Leconte, Martina Hingis, Lindsay Davenport oder Mansour Bahrami, die zu den Arcaden Classics kamen. Und 2012 galten die Beifallstürme zwei deutschen Spielerinnen: Sabine Lisicki, im WTA-Ranking auf Platz 15 geführt, und ihrer Mannschaftskameradin vom Porsche Team Deutschland, Julia Görges, die auf WTA-Platz 23 steht.

Im Anschluss an die Finals der TVBB-Hallenmeisterschaften traten sie zu einem Schaukampf an – vor übervoller Havellandhalle mit 5000 begeisterten Zuschauern. Das Match gewann Sabine Lisicki, Berlins Sportlerin des Jahres 2011 vom einheimischen Traditionsclub LTTC Rot-Weiß 7:5/7:6. Es war spannend und Tennisherz, was willst du mehr, sogar ein Tie-Break, dieser faszinierende Nervenkitzel, war dabei. Das Match weckte bei vielen Zuschauern wehmütige Erinnerungen an Tenniszeiten,

als Steffi Graf an der Hundekehle spielte und siegte. Aber auch Sabine Lisicki blickte zurück. Sie erinnerte sich an ihre erste Finalteilnahme in Seeburg. Das war 2005. Damals war sie erst 15, unterlag der diesjährigen Meisterschafts-Finalistin Svenja Exner, die munter zuschaute, mit 0:6/4:6. Das hoffnungsvolle Talent Lisicki war damals dem Trubel des Finaltages (noch) nicht gewachsen und über die Niederlage bitter enttäuscht.

Die Hoffnungen, einmal ganz weit nach oben zu kommen, hat Sabine schon heute erfüllt. Und ihr Weg kann weiter bergan gehen. Warum soll es nach dem Wimbledon-Halbfinale 2011 nicht mal ein Endspiel mit ihr oder gar einen Sieg auf dem heiligen Rasen geben? Ist doch nicht ausgeschlossen.

Aber so weit voraus hat Sabine Lisicki in der Havellandhalle nicht gedacht. „Ich freue mich, mal wieder hier zu Hause zu spielen“, sagte sie den Zuschauern. Sie schüttelte unzählige Hände, schrieb geduldig, immer lächelnd Autogramme, schlug keinen Wunsch nach einem Foto aus. Ein Beweis dafür, dass sie es, ebenso wie Julia Görges, auch gelernt hat, mit dem ihr entgegengebrachten Interesse und Rummel längst fertig zu werden.

Die Begegnung mit den beiden sympathischen deutschen Spitzenspielerinnen hat Lust auf mehr unmittelbar mitzerlebendes Weltklasses-Tennis gemacht. Aber da herrscht ja hier in der Region noch Schmalhans-Küchenmeister, obwohl die Berliner und Brandenburger nicht nur Appetit, sondern Heißhunger haben. Der ist nur mit bester Kost zu stillen. Aber vielleicht geht ja bald mal wieder etwas mit einem Weltklasses-Turnier in Berlin. Wir Tennisfans geben die Hoffnung jedenfalls nicht auf.

Vielleicht gelingt es ja dem Veranstalter Peter Dietrich in naher Zukunft ein solches Turnier auf die Beine zu stellen. Seit dem Wegfall der German Open, war er bisher der einzige, dem es gelungen ist in die Havellandhalle regelmäßig Weltklassespieler zu verpflichten und für Spitzentennis in unserer Region zu sorgen.

Bleibt zu hoffen, dass dieses Engagement weiterhin bestehen bleibt und wir rätseln schon heute, welche Tennisstars die Arcaden Tennis-Classics im nächsten Jahr aus dem Hut zaubern werden.

Text: Christian Kummert
Fotos: Andreas Springer

HAVELLANDHALLE



Havellandhalle Tennis-Training-Center



Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge. Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainerteam systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.

Zeltlager (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Einwöchiges Zeltlager mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

Zeltlager 1:

24.06. – 30.06.2012

Zeltlager 2:

22.07. – 28.07.2012

English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Wahlweise vormittags oder nachmittags an jeweils 5

Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

Day-Camp 1:

02.07. – 06.07.2012

Day-Camp 2:

09.07. – 13.07.2012

Day-Camp 3:

16.07. – 20.07.2012

Day-Camp 4:

30.07. – 03.08.2012



Preise auf Anfrage

Havellandhalle Seeburg | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)

Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 21 | www.havellandhalle.de



MARK JON HAMLIN

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer
Sportliche Erfolge: Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



CHRISTIN POTSCH

Ausbildung: DTB-B-Lizenz,
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



OLIVER LIEBENTHRON

Ausbildung: DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional
Sportliche Erfolge: Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



PETER DIETRICH

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr
Sportliche Erfolge: Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



NATASCHA ZVEREVA

Ausbildung: Touring-Pro Lizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet von Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



EVA RADNAI

Ausbildung: ungarische Trainerlizenz
Sportliche Erfolge: Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



HEIKE SOMMER

Ausbildung: DTB- sowie USPTR-lizensierte Trainerin
Sportliche Erfolge: Regionalliga



BORK GERBSCH

Ausbildung: lizensierter Badmintontrainer
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

Hallenmeisterschaften der Senioren

160 Meldungen, 13 Konkurrenzen – das ist ein Rekord

Die gute Nachricht zuerst: Bei den Hallen-Meisterschaften der TVBB-Senioren Mitte Januar an traditioneller Stätte in der Halle des BSV 92, BSC und TC Wilmersdorf gab es ein Teilnahme-Rekordergebnis. Über 160 Meldungen, 150 Spiele in 13 Konkurrenzen, 47 Vereine – das war nach dem stetigen Rückgang in den vergangenen Jahren in der Tat ein Hammerschlag! So empfanden es auch die Organisatoren um Seniorensportwart Wolfgang Haase, Alfred Krüger und Inge Kubina. Vor Jahresfrist hatten sie allen Grund zur Sorge.

Der gebotene Sport war gutklassig und spannend, der Einsatz leidenschaftlich, das Umfeld stimmig, die Laune der Beteiligten mit den zahlreicheren Spielmöglichkeiten entsprechend froh. Was gerade beim rauh-schaligen Wolfgang Haase nicht zu überhören war. „Es macht einfach alles mehr Spaß, wenn die Veranstaltung so läuft und man damit etwas von den Mühen zuvor zurückerbekommt“, bilanzierte er. Das sahen die Teilnehmer und deren Anhang offenbar genauso, denn 70 der Podestplatzierten waren zum anschließenden traditionellen (italienischen) Büffet mit musikalischer Begleitung durch die „Hoffis“ gekommen. „So viel hatten wir noch nie“, freute sich Haase.

Zwei Titel für Michael Noack, drei für Susanne Boesser

Das Programm der Senioren-Meisterschaften wurde diesmal um die Mixed-Konkurrenz bereichert, die es seit Ewigkeiten nicht mehr gegeben hatte. Ein gelungenes Comeback und eine gute Entscheidung, wie die Organisatoren nachträglich befanden. Sie hatten damit auf Anregungen der Teilnehmer reagiert, die meinten, so seien eventuell vor allem noch ein paar Damen mehr auf die Plätze der Wilmersdorfer Halle zu bringen. In der Ausschreibung stand die Konkurrenz noch nicht, sie wurde kurzfristig noch aufgenommen. Immerhin meldeten sich sechs Paare, die auf diese Weise zusätzliche Spielpraxis und vor allem Spaß hatten! Das Finale gewannen die topgesetzten Susanne Boesser/Michael Noack (TC 1899/Blau-Gold Steglitz) gegen Anne Kröger/Guido Schiller (Wespen/Grün-Weiß Lankwitz) mit 6:3/6:2.

Damit steigerte die Lebensgemeinschaft Kröger/Noack ihre Titelausbeute beim Hallen-Championat 2012 auf drei: Noack hatte bereits das dramatische 50er Einzel gegen Gabriel Monroy (SCC) im Duell der beiden Topgesetzten mit 1:6/6:4/10:4 und Anne Kröger das 40er Damen-Endspiel gegen Katrin Scheer (Grün-Gold Tempelhof) mit 6:2/7:6 gewonnen. Noch erfolgreicher als Noack



He 40: Dr. Christian Barmeyer und Ralph Liebenthron

war dessen Mixed-Partnerin Susanne Boesser, die ihre immense Titelsammlung um weitere drei ausbauen konnte. Die 50er Damen-Entscheidung mit vier Bewerberinnen, im Modus Jede gegen Jede, entschied sie im Finale gegen ihre Klubkameradin und Dauerrivalin Katrin Dippner in einem echten Thriller mit 7:5/6:7/10:7 für sich. Im Doppel verteidigte sie mit Christine Mallon (TC 1899) ihren Vorjahressieg, diesmal mit 6:4/6:3 gegen die deutlich jüngeren Anne Kröger/Tanja Puls (Wespen/Neuenhagener TC).

Neue Hallenmeister in den Altersklassen He 40, 55 und 60

Weitere Dacapi von 2011 schafften nur noch Wolfgang Clemenz (Weiß-Rot Neukölln) bei den Herren 65, der Uli Sand (Frohnau) beim 6:2/6:1 keine Chance ließ, und das 60er Doppel Nuskiewicz/Auhagen (FV Tennis/Wespen), das sich beim 6:4/7:6 gegen die überraschend starken ungesetzten Fieger/Braun (TC Tiergarten) schwer zum Erfolg mühen musste. Erfolgreich Revanche für seine knappe 3:6/6:3/6:7-Finalniederlage von 2011 gegen Niels Auhagen nahm TVBB-Präsident Klaus-Peter Walter (Grunewald TC), der seine aktuell starke Form mit einem souveränen 6:3/6:2-Sieg gegen den Rivalen (der sich dann im Doppel schadlos hielt) bestätigte. Neu in der



Da 50: Katrin Dippner und Susanne Boesser



He 50: Gabriel Monroy und Michael Noack



He 55: Gabriel Monroy und Volkmar Schön



He 65: Wolfgang Clemenz und Ulrich Sand

Meisterstatistik der TVBB-Senioren etablierte sich der vom Steglitzer TK zu den Wespen gewechselte Dr. Christian Barmeyer, Jahrgang 1950, der als Nummer 3 der Setzliste angetreten war. Vor ihm rangierten Oliver Hinz (Tiergarten), der schon sein zweites Spiel gegen Klubkamerad Aleksander Waisberg überraschend in drei Sätzen verlor, und Marc Schauer (Berliner Bären), der es bis ins Halbfinale schaffte, aber dort von Ralph Liebenthron (Lichterfelde 77) mit 6:4/6:3 niedergekämpft wurde. Das Endspiel zwischen Liebenthron und Barmeyer konnte spannender kaum sein. Barmeyers 6:4 im ersten Satz konterte der Lichterfelder mit 6:2 im zweiten Durchgang. Der Match-Tie-Break auf Augenhöhe ließ am Ende den Facharzt für Innere Medizin an der Charité jubeln (12:10).

In den weiteren Wettbewerben gab es bis auf eine Ausnahme die erwartete Ausgänge. Die Ausnahme bildete Gabriel Monroy (SCC, Nr. 2) bei den Herren 55, der im Finale den 50er Meister von 2011, Volkmar Schön (Wespen, Nr. 1), mit 6:4/6:4 besiegte. Monroy und Schön waren zuvor souverän ohne Satzverlust (Monroy sogar ohne Spielverlust) durchs Turnier marschiert und lieferten sich ein hartes Duell. Bei den 70ern, bei denen diesmal Carsten

Keller (L TTC) und Vorjahressieger Jürgen Blaumann (Berliner Bären) verletzt fehlten, hatte der neue Champion Rainer Schulz (TC 1899) mit vier Partien ein konditionell forderndes Programm zu absolvieren, das er aber mit Bravour bewältigte: Nach 6:3/6:3 gegen Ralf-Jürgen Freesemann (Tiergarten), 6:0/6:1 gegen Peter Berger (TC Hennigsdorf) und 6:2/6:1 gegen Winfried Semrau (NTC Die Känguruhs) entle-

digte sich der Oldie aber auch beim 6:0/7:5 gegen Peter Fett (Grün-Weiß Nikolassee, Nr. 2) seiner Aufgabe standesgemäß.

Keine Überraschungen in den Doppeln

In den Doppeln - drei bei den Herren, eins bei den Damen - siegten jeweils die an der Spitze der Setzliste notierten Duos. Oliver Hinz/Aleksander Waisberg (Tiergarten) taten das bei den 40ern gegen Reinhold/Wei-



He 60: Dr. Klaus-Peter Walter und Niels Auhagen



Doppel He 50: Volkmar Schön / Christian Arnst und Jens Thormann / Andreas Bülow

Zusammenfassung der Ergebnisse		
He 40	Dr. Barmeyer, Christian (Steglitzer TK)	6:4
	Liebenthron, Ralph (Lichterfelde 77)	2:6 12:10
He 50	Noack, Michael (TK Blau-Gold Steglitz)	1:6
	Monroy, Gabriel (SCC)	6:4 10:4
He 55	Monroy, Gabriel (SCC)	6:4
	Schön, Volkmar (SV Zehlendorfer Wespen)	6:4
He 60	Dr. Walter, Klaus-Peter (Grunewald TC)	6:3
	Auhagen, Niels (Grün-Weiß Nikolassee)	6:2
He 65	Clemenz, Wolfgang (Weiß-Rot Neukölln)	6:2
	Sand, Ulrich (TV Frohnau)	6:1
He 70	Schulz, Rainer (1899 Blau-Weiss)	6:0
	Fett, Peter (Grün-Weiss Nikolassee)	7:5
Da 40	Kröger, Anne (SV Zehlendorfer Wespen)	6:2
	Scheer, Katrin (BTC 1904 Grün-Gold)	7:6
Da 50	Susanne Boesser (1899 BW)	7:5
	Katrin Dippner (1899 BW)	6:7 10:7
Doppel	Hinz-Waisberg (Tiergarten)	6:1
He 40	Reinhold-Weimann (FV Tennis-BSchC)	6:2
Doppel	Arnst-Schön (RW Seeburg-Wespen)	6:3
He 50	Thormann-Bülow (WR Neukölln-FV Tennis)	6:3
Doppel	Nuskiewicz-Auhagen (FV Tennis-GW)	6:4
	Nikolassee / Fieger-Braun (Tiergarten)	7:6
Doppel	Boesser-Mallon (1899 BW)	6:4
Da	Kröger-Puls (Wespen-Neuenhagener TC)	6:3
Mixed	Boesser-Noack (1899 BW-BG Steglitz)	6:3
	Kröger-Schiller (Wespen-GW Lankwitz)	6:2

mann (FV Tennis/BSC) mit 6:1/6:2 ebenso deutlich wie die 50er Christian Arnst/Volkmar Schön (RW Seeburg/Wespen) beim 6:3/6:3 gegen die Titelverteidiger Jens Thormann/Andreas Bülow (RW Neukölln/FV Tennis) und die schon genannten Nuskiewicz/Auhagen (FV Tennis/Wespen) bei den 60ern und das Damen-Doppel Boesser/Mallon. Vom Mixed, mit dem die immer wieder Staunen und Respekt erzielende Susanne Boesser ihren Titel-Hattrick perfekt machte, war bereits die Rede.

Alles in allem waren es – bis auf die zahlenmäßig noch zu schwache Beteiligung der Damen – sehr gelungene Meisterschaften. Gelungen war letztlich auch die erstmals praktizierte Online-Meldung. „Wir waren im TVBB praktisch das Versuchskaninchen und hatten zuvor ziemliche Sorgen, wie das wohl laufen wird und ob es vor den Baum geht“, gibt Alfred Krüger vom Turnierausschuss zu. Erstmals hatte man keine Anschreiben an die Vereine verschickt. Bis zum Jahreswechsel war der Meldestand nicht sonderlich ermutigend. „Da habe ich dann doch nochmal einige Vereine und Spieler angerufen, und das war so etwas wie ein Weckruf.“ Danach, erzählt Krüger, seien dann jeden Tag „auf den letzten Drücker“ 15 bis 20 Meldungen eingegangen. Bis zum Rekordergebnis! Für die in Zukunft

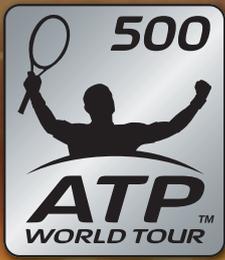
folgenden Meisterschaften verheißt das Gutes. Aus verschiedensten Gründen fehlten mit Jens Thron, Burkhard Scholz, Christopher Blömecke, Henk du Bruyn, Jörgen Jacobs, Jörg Aberg, Carsten Keller und anderen eine Reihe von Berliner Spitzenspielern. „Da ist also noch Luft nach oben.“ Die Freiluft-Meisterschaften der TVBB-Senioren

finden vom 23. - 30. Juni wieder an gewohnter Stätte beim BSV 92 statt.

Text: Klaus Weise
Fotos: Andreas Springer



Doppel Da: Anne Kröger / Tanja Puls und Susanne Boesser / Christine Mallon



bet-at-home
.com

OPEN

GERMAN TENNIS CHAMPIONSHIPS 2012



AM ROTHENBAUM
14-22 JULI

DIE ATP WORLD TOUR ZU GAST IN HAMBURG.

TICKET-HOTLINE: 040 / 23 880 4444 INTERNET: www.bet-at-home-open.com



ATP WORLD TOUR
PREMIER PARTNER



RICOH

SOUTH AFRICAN
AIRWAYS



GRAND ELYSEE
HAMBURG

Hallen-Jugend- und Juniorenmeisterschaften

Favoritensiege in Wandlitz

Im November ermittelten die Junioren und Junioren U12, 14 und 16 aus 16-er Feldern heraus die neuen TVBB-Hallenmeister. Zunächst spielten am 2. Wochenende 35 Mädchen und 52 Jungen der Altersklasse U12 jeweils 8 Qualifikanten für das Hauptfeld der Meisterschaften aus. Eine Woche später wurden dann im DSR-Sportzentrum Wandlitz die Meisterschaften der U12 und U14 ausgetragen, am letzten November-Wochenende folgten schließlich die Meisterschaften der U16 zusammen mit den Nachwuchsmeisterschaften (U21). In allen Wettbewerben wurde toller Sport gezeigt. In den meisten Konkurrenzen haben die jeweils vier gesetzten Spielerinnen und Spieler das Halbfinale erreicht.

Hallenmeister U12:

Anica Stabel und Robert Strombach

Die Setzliste der Jungen U12 allerdings wurde von den ungesetzten Leon Czarnikau (TV Frohnau) und Jonas Hartenstein (TC SCC) kräftig durcheinandergewirbelt. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Leistung des 10-jährigen Jonas, der sich als 2001-er Jahrgang erst für das Hauptfeld qualifizieren musste. Er nahm dann mit Jakob Hütten (Jg. 2000) mit 6:2/6:0 und dem an Nr. 4 gesetzten Johannes Scheuer (Jg. 1999) mit 6:3/6:4 ältere Spieler aus dem Wettbewerb und musste sich erst im Halbfinale im Duell der Ungesetzten Leon beugen (1:6/2:6). Le-

on hatte auf dem Weg ins Finale starke Nerven bewiesen und die ersten beiden Runden gegen Finn Stodder bzw. Constantin v. Wietersheim jeweils im Match-Tie-Break des dritten Satzes gewonnen. Im Finale wartete mit Robert Strombach (Pro Sport Gatow) der topgesetzte Spieler mit bis dahin drei klaren 2-Satz-Siegen. Im Finale lag er lediglich zu Beginn des ersten Satzes mit 1:2 zurück. Danach erlaubte Robert seinem Gegner aber nur noch einen einzigen Spielgewinn im 2. Satz und durfte sich nach guter Vorstellung über die Meisterschaft freuen.

Die Mädchen U12 boten ein dramatisches Endspiel. In der durch den starken Auftritt jahrgangsjüngerer Spielerinnen geprägten Konkurrenz hatten sich mit Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 1) und Nadja Lask (BSV 92, Nr. 2) die beiden Favoritinnen ins Finale gekämpft und somit für eine Neuauflage des Endspiels der diesjährigen Freiluftmeisterschaft gesorgt. Im Sommer gewann Nadja. Auch dieses Mal gewann sie den ersten Satz durch ihr etwas sichereres Spiel (6:4). Anica machte dann aber in Satz 2 weniger Fehler, agierte sehr druckvoll und erreichte mit 6:1 den 3. Satz (Match-Tie-Break). Hier schien Nadja mit einer 8:5-Führung deutlich im Vorteil, jedoch kämpfte sich Anica wieder auf 8:8 heran. Den folgenden „Big Point“ gewann Nadja und hatte somit Matchball. Nervenstark servierte Anica zum Ausgleich und durfte sich kurze Zeit später



Lena Rüffer, Titelträgerin U14

über eine gelungene Revanche und den Titel der Hallenmeisterin 2011 freuen.

U14: Maximilian Kaiser weist Rudolf Molleker in die Schranken

Die vier Topgesetzten trafen sich auch im Halbfinale der Junioren U14. An Position 2 war der jahrgangsjüngere Rudolf Molleker (Sutos) gesetzt, der mit 11 Jahren seine Gegner im Feld der 14-Jährigen bis zum Finale sehr ratlos zurückließ. Rudi bewies in den beiden Turniertagen erneut, welches großes Potenzial in ihm steckt. Nach dem 6:4/6:1-Erfolg Mollekers im Semifinale gegen Maxim Sabeshinskij (LTTTC „Rot-Weiß“, Nr. 4) war es an Maximilian Kaiser (Grünwald TC), die Ehre der „echten“ U14-er zu retten. Maximilian erwischte bereits in der ersten Runde Marvin Schramm (TC



Siegerehrung U12:
Anica Stabel wird vom TVBB-Jugendwart beglückwünscht



Leon Czarnikau (rechts) erreichte überraschend das Finale der U12, in dem er Robert Strombach unterlag



Maximilian Kaiser, TVBB-Hallenmeister U14

SCC) als Gegner, der mit seinem Ranglistenplatz der beste nicht gesetzte Spieler im Feld war. Nach einem schwer erkämpften Erstrundensieg (4:6/6:4/10:6) schlug er im Halbfinale Ammar Latifovic (LTTC „Rot-Weiß“, Nr.1) mit 7:5/6:0. Danach, ausgestattet mit großem Selbstbewusstsein, trotzte Maximilian im Finale dem jüngeren Rudi und konnte sich in einem spannenden Match in zwei Sätzen (6:3/6:4) durchsetzen. Besonders strahlte der neue Verbandsmeister bei der Siegerehrung, als ihm Verbandstrainer Süßbier mitteilte, dass er nun zum TVBB-Team bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen gehöre. Rudolf musste über die Niederlage nicht allzu traurig sein. Zum einen schadet es einem jungen Sportler nicht, auch einmal eine Niederlage verarbeiten zu dürfen. Zudem war er aufgrund seiner tollen Erfolge bei den „Deutschen“ in der Altersklasse U12 ohnehin dabei – und krönte, wie wir inzwischen wissen, diese Saison mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2012 in seiner Altersklasse.

Von einer tief enttäuschten Vizemeisterin ist bei den Juniorinnen U14 zu berichten. Eigentlich hatte sich Juliane Triebe (BSV 92, Nr. 2) darauf gefreut, im Finale auf ihre Club- und Mannschaftskameradin Lena Ruffer (Nr. 1) zu treffen. Beide Spielerinnen hatten sich bereits deutlich von der Konkurrenz abgesetzt, ein tolles Endspiel war zu erwarten. Juliane war aber nach ihrem Halbfinalerfolg (6:0/6:2) über Milena Vukicevic (TC 1899 Blau-Weiss) aufgrund ihrer Erkältung ein weiteres Match am Finaltag nicht erlaubt. Im Hinblick auf die bevorstehende Deutsche Meisterschaft war das sicherlich eine kluge Entscheidung. Somit reichte der topgesetzten Lena bereits ihr Halbfinalerfolg (6:4/6:1) über Lorene Foerster (LTTC „Rot-Weiß“) zum Gewinn des Titels.

Camille Gbaguidi-Keller und Marc Wiggert siegen in der U16

Auch in der U16 gewannen die Sieger das Ticket für den begehrten Quotenstartplatz bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften. Camille Gbaguidi-Keller (LTTC „Rot-Weiß“) war im Tableau der U16 zwar „nur“ an Nr. 2 gesetzt, führte aber dennoch die Setzliste dieser Konkurrenz an, da die ursprüngliche Nr.1, Janina Braun (TC SCC), wegen einer Fußverletzung nicht antrat. Im Turnierverlauf gab Ca-



FINEST HIDEAWAY MOMENTS //

DAS POCHEN

DES HERZSCHLAGES, VOR DEM ALLES ENTSCHEIDENDEN AUFSCHLAG – nur einer von vielen Momenten, die Sie nur in einem A-ROSA Finest Hideaway Resort erleben. Erleben Sie Tennissport wie noch nie – bei den A-ROSA Tennis Events.

Beratung und Buchung unter 03 36 31-63 711 oder tennis.bsa@a-rosa.de

FEBRUAR // 10.-12.02.2012
„A-ROSA TENNIS SERIES 2012“
U12, U14, U16 (Sachpreise)
Damen und Herren (Preisgeld)

FEBRUAR // 11.02.2012
„A-ROSA TENNIS KIDS WORKSHOP“
Eltern & Kids Workshop (Kinder unter 10 Jahre)
Vorbereitung für das Kleinfeldturnier

FEBRUAR // 12.02.2012
„A-ROSA TENNIS KIDS CUP“
Kleinfeldturnier U7/U8 und U9/U10

MÄRZ // 23.03.-25.03.2012
„A-ROSA TENNIS WORKSHOP“
U12, U14, U16
Technik-, Taktik-, Match- und Mental-Training

MAI // 06.05.-13.05.2012
„BAD SAAROW LADIES OPEN 2012“
\$ 10.000 ITF Womens Circuit

SPORT & SPA RESORT

AROSA  Scharmützelsee



Camille Gbaguidi-Keller, Titelträgerin U16

mille keinen Satz und lediglich 9 Spiele ab. Das Endspiel gewann sie gegen die an Position 3 gesetzte Anna Winkler (Grunewald TC) sicher mit 6:1/6:3.

Tolles Tennis auch bei den Junioren U16: Bereits in den Halbfinals zeigten die vier Topgesetzten spannenden und guten Sport. Im Duell der beiden SCC-er Niclas Braun und Timo Stodder kam Niclas deutlich besser mit der schwierigen Situation zurecht und zog mit 6:3/6:2 zum wiederholten Male in ein Meisterschaftsfinale ein. Im zweiten Semifinale traf der Favorit Marc Wiggert (NTC „Die Känguruhs“) auf Conrad Koch (SV Berliner Bären, Nr. 4). Große Aufregung bei Marc, als er kurz vor dem Halbfinale feststellen musste, dass er ohne Tennisschuhe gekommen war. Zum Glück haben sich die Schuhgrößen von Vater und Sohn mittlerweile angepasst, so dass der Vater mit seinen Schuhen einen barfüßigen Auftritt des Sohnes verhindern konnte. Im Match schien es anfänglich, dass Marc das ungewohnte Schuhwerk ganz schnell wieder loswerden wollte. Mit 6:0 gewann er den ersten Satz im Eiltempo. Den zweiten Satz konnte Conrad dann ausgeglichener gestalten, und es entwickelte sich ein Spiel mit hohem Tempo und spektakulären Ballwechsellern, das Marc mit 7:5 für sich entschied. Mit guten Aufschlägen und druckvollen Grundschnitten hatte er das Spiel bestimmt und durfte sich verdient über seinen ersten Verbandsmeistertitel freuen.

Nachwuchsmeisterschaft 2011 für Grace Mpassy-Nzoumba und Lucas Gerch

Die topgesetzten Spielerinnen und Spieler triumphierten auch bei den Nachwuchs-Hallen-



Marc Wiggert, Titelträger U16

titelkämpfen in Wandlitz. In den beiden Wettbewerben der U21 ging es zudem noch um ein Preisgeld von 375,- Euro für die Finalisten, ein weiterer Ansporn für den Verbandsnachwuchs, sein bestes Tennis abzurufen.

Grace Mpassy-Nzoumba gewann den Titel bei den Damen U21 für den LTTC „Rot-Weiß“. Dieser Wettbewerb war der einzige ohne ein vollständiges 16-er Starterfeld: Bei lediglich 14 Meldungen hatten die beiden topgesetzten Spielerinnen in der ersten Runde ein Freilos. Die krankheitsbedingte Absage von Lidia Usinger (TC Heiligensee, Nr. 2) führte zu dem Kuriosum, dass Lisa Rihm (TC 1899 Blau-Weiss) mit ihrem Ersttrundensieg bereits im Halbfinale stand. Dort unterlag sie dann aber der an Nr. 3 gesetzten Antonia Gutmaier (SC Brandenburg) mit



Grace Mpassy-Nzoumba, die TVBB-Jugendhallenmeisterin 2011 (U21)

1:6/2:6. Antonia bot im Finale der favorisierten Mpassy-Nzoumba vor allem im 1. Satz beherzt Paroli, musste aber am Ende der Favoritin zu ihrem 7:5/6:2-Erfolg gratulieren.

Robert Wichmann (TC SCC, Nr. 2) versuchte sich im Finale der Altersklasse U21 erneut an einem Mitglied der Familie Gerch. Im Endspiel der diesjährigen Verbandsmeisterschaften hatte er sich dem Friedrichshagener Leonard Gerch in drei hart umkämpften Sätzen geschlagen geben müssen. Im Hallenendspiel traf er jetzt auf dessen jüngeren Bruder Lucas (TC OW Friedrichshagen, Nr. 1) und musste sich erneut mit dem Titel eines Vizemeisters begnügen. Lucas bestimmte das Match in jeder Phase, beendete ein souverän gespieltes Turnier mit einem 2-Satz-Erfolg (7:5/6:2) und sorgte dafür, dass neben dem Freilufttitel des Bruders auch der Pokal eines Hallenmeisters das heimliche Ambiente schmückt.

Es bleibt zu hoffen, dass die parallel zu den Meisterschaften tagende Klausur der für den Nachwuchs Verantwortlichen einen guten Weg für die Neuausrichtung der Verbandsmeisterschaften gefunden hat. Das Meeting fand unter Leitung des „Tennisjugendministers“ Reinhard Schadenberg statt, eine nicht ganz satzungsgemäße Bezeichnung, mit welcher der 6-jährige Sohn des Verbandsjugendtrainers Süßbier dem amtierenden Verbandsjugendwart seine Referenz erwies.

Text: Tobias Fuchs
Fotos: Andreas Springer



Lucas Gerch, der TVBB-Jugendhallenmeister 2011 (U21)

HOFSAESS TENNIS ACADEMY

Boarding School - Ferien Camps

Zu den Vorzügen der Hofsaess Academy gehört die offizielle Kooperation mit der benachbarten deutschen Schule Marbella, einer der renommiertesten deutschen Auslandsschulen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein richtiges Tennisinternat zu besuchen. Abitur, Fremdsprachen und Tennis: Eine Kombination, die auch vielen Eltern als wünschenswert erscheint.

- Vormittags Schule nachmittags Tennisunterricht
- Intensiver Aufbau der körperlichen Fitness
- Ganztägige Betreuung durch das bestens ausgebildete Personal der Hofsaess Academy
- Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmer mit Vollpension
- 1- bis 4-wöchige Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

Tennis

In der Hofsaess Academy findet jeder Spieler ein seiner Spielstärke entsprechendes Trainingsangebot. Dafür bietet die persönliche Leitung durch Klaus Hofsaess die beste Gewähr. Als langjähriger Teamchef der deutschen Tennisdamen und durch seine enge Zusammenarbeit mit namenhaften Professionals verfügt er über große Erfahrung und hat für jeden die richtigen Tipps parat.

Ambiance

Die Hofsaess Academy liegt in einer ruhigen Bergregion, fünf Kilometer vom Meer entfernt. Ein idealer Ort für alle, die neben sportlichen Aktivitäten auch einmal die Seele baumeln lassen möchten. Die Apartments rund um die Tennisanlage, sind komfortabel ausgestattet und lassen es an nichts fehlen. Als Treffpunkt dienen die Pool-Veranda und das Sport Café mit seiner ausgezeichneten Küche.

- Fünf Hardcourts und vier Sandplätze
- Tennistraining mit top qualifizierten Trainern
- Gruppen mit maximal vier Spielern
 - Hervorragend ausgestattetes Gym- und Fitness-Center
 - Präventions- und Rehabilitations-Programme unter der Anleitung eines geschulten Fitnesstrainers



Sport & Fitness

- Krafttraining
- Matchtraining
- Berg- und Strandläufe
- Fussball und Basketball
- Sprung- und Koordinationsübungen
- Martial Arts



Kontakt

Der nächstgelegene Flughafen zu Hofsaess Tennis ist der Malaga Airport. Günstige Flugverbindungen aus Deutschland bietet Air Berlin. Zusätzlich haben die meisten europäischen Airlines Malaga in ihrem Flugprogramm.

Hofsaess Tennis S.L.
Apartado de Correos 5
29600 Marbella - Spain
(post deliveries)

Hofsaess Tennis S.L.
Monte Elviria
29600 Marbella - Spain
(parcel deliveries)

e-mail: info@hofsaesstennis.com
Tel.: 34 952 835 812
Fax: 34 952 852 559

www.hofsaesstennis.com

A-Rosa Tennis Masters in Bad Saarow

Laslo zeigt Klasse-Tennis am Märkischen Meer

Zum Jahresfinale der A-Rosa-Turnierserie treten 104 Spieler in vier Altersklassen an. Einige Favoriten straucheln, aber junge TVBB-Talente machen auf sich aufmerksam.

Der gute alte Theodor Fontane, Apotheker und Schriftsteller aus Neuruppin, soll bei seinen „Wanderungen durch die Mark“, die ihn auch nach Bad Saarow und an den Scharmützelsee, das „Märkischen Meer“, führten, nicht immer ins Schwitzen geraten sein. Denn er hat wohl häufig nicht gerade schweißtreibende Verkehrsmittel wie Pferde- oder Eisenbahn und Dampfschiffe benutzt, um an sei-

ne Ziele zu kommen. Tennisspieler dagegen sind, wollen sie Erfolg haben, nicht zuletzt auf ihre Beine angewiesen.

Turnier der Überraschungen

Es war ein Turnier der Überraschungen, denn die Setzlisten wurden in sechs von acht Konkurrenzen über den Haufen geworfen. So bei den Herren, wo Christian Grünes (33, TC SCC, Nr. 5) die erste Runde nicht überstand. Lag es an den Beinen? Sein Kontrahent, der neun Jahre jüngere Victor Schebolta vom HTV Hannover, besiegte den an diesem Tage chancenlosen Berliner klar mit 6:3/6:4.

In der oberen Tableau-Hälfte setzte sich der Turnierfavorit Christian Haupt (27, TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz), nach Zwei-satz-Siegen über Elias Zaghra (19, LTTC Rot-Weiß) und Maximilian Boewer-Stelter (17, SpoK), im Viertelfinale auch gegen Philipp Schulz (25, TK Blau-Gold Steglitz) mit 6:4/6:3 durch. Der ungesetzte Pascal Schubert (18, TC SCC) erreichte mit einem 6:4/7:5 über Tobias Simon (20, TF Dachau/BTV, Nr. 3) und einem 7:6/7:6 über Alexander Roggenkamp (21, TTK Sachsenwald/SLH) ebenfalls das Viertelfinale. Dieses verlor der Berliner gegen Lennart Zynga (20, TV Feldmark Dorsten/WTV, Nr. 8) nach tapferer Gegenwehr mit 4:6/5:7.

Im unteren Teil des Tableaus mussten die Berliner Nachwuchsspieler Luis Gill (14, Zehlendorfer Wespen) als Lucky Loser, Maximilian Schindler (25, TC 1899 Blau-Weiß), Conrad Koch (15, SV Berliner Bären) und Maximilian Kaiser (14, Grunewald TC) in Runde eins die Segel streichen. Aber einer, ein Mann mit schnellen Beinen, marschierte unaufhaltsam durch: Laslo Urrutia-Fuentes (21, TC Lichtenrade Gelb-Weiß) bezwang in Runde zwei Noel Stassen (16, TC Blau-Weiß Lemgo/WTV) nach Verlust des ersten Satzes mit 2:6/6:2/6:2. In der Runde der letzten Acht fertigte er Nicolas Olguin (20, SV Blankenese/HAM) mit 6:1/7:5 ab.

Daniel Höppner (28, Braunschweiger THC/NTV, Nr. 2) hatte im Viertelfinale einen prominenten Zuschauer: Günter Bosch, der langjährige Coach von Tennislegende Boris Becker, verfolgte das Match seines Schützlings Oleksiy Odazhyn (TC SCC), der dem Favoriten mit seinem schnellen, druckvollen Spiel nicht nur kräftig ins Schwitzen brachte. „Ich bin zu alt, einfach zu alt,“ stöhnte Höppner, der in einem gutklassigen Spiel überraschend mit 6:7/4:6 unterlag.

Spannende Halbfinals und ein hochklassiges Endspiel

Somit kam es zu den Halbfinals Haupt/Zynga und Urrutia-Fuentes/Odazhyn. In der er-



Laslo Urrutia-Fuentes und Christian Haupt
Foto: Andreas Springer

sten Partie setzte sich Favorit Haupt dank seines konstanteren Spiels gegen Zynga 7:5/6:3 durch. Odazhyn startete in seine Partie wie die Feuerwehr. Ehe sich Urrutia-Fuentes versah, hatte er - man glaubte der Anzeigetafel nicht - den ersten Satz schon verloren (1:6). Hatte Laslo am Vorabend zu lange gefeiert, waren die Beine bleischwer? Mit Beginn des zweiten Satzes war er plötzlich wieselflink unterwegs, oft den entscheidenden Tick schneller am Ball, machte die Big Points. So entschied er Satz zwei und drei jeweils mit 6:4 für sich - Finale! Dort brauchte Urrutia-Fuentes wieder einen Satz, um in sein Spiel zu finden (3:6). Danach gewann er Durchgang zwei bei harter Gegenwehr von Haupt 7:5. Dann aber musste der Dresdner seinem kraftaufwendigen Spiel Tribut zollen. Sein Trumpf, die harte Vorhand, kam nicht mehr. Satz drei ging mit einem klaren 6:1 an Urrutia-Fuentes. „Laslo hat zum Schluss fehlerfrei gespielt, war super schnell, während sich bei mir die Fehler häuften“, bekannte Christian Haupt. Mit Laslo freute sich auch sein Vater und Trainer, Rodrigo Urrutia, über den Turniersieg: „Er braucht mich noch. Wer weiß, wie es ausgegangen wäre, hätte ich nicht am Spielfeldrand gestanden.“

Kleines Damenfeld und viele Absagen

Zur Damenkonkurrenz hatten nur 14 Spielerinnen gemeldet. Krankheitsbedingt lichtetete sich das kleine Feld noch mehr. Drei der gesetzten Spielerinnen sagten vor oder während des Turniers ab. Nach einem völlig irregulären Spielverlauf gewann Anna-Maria Levers (16, TC Moers 08, NTV) mit nur einem einzigen Sieg kampflos das Finale, worüber sie sich nicht so recht freuen konnte: „Ich hätte gern mehr gespielt.“

Berliner Talente im Blickpunkt

Beim Masters in Bad Saarow machten erneut einige Berliner Talente auf sich aufmerksam. Das kleine 8-er Feld der U16 beherrschte Jesper Tull Freimuth (13, TC 1899 Blau-Weiß), obwohl der zwei Jahre ältere Angelo di Sciallo (15, SV Blankenese/HAM) als Favorit galt. Doch schon die Runde zwei gegen Robert Strobach (12, Pro Sport Berlin 24) konnte er mit 1:6/7:6/10:5 nur knapp für sich entscheiden. Im Finale gegen Freimuth wirkte er müde und verlor mit 2:6/3:6.

Dem Turnierrhythmus folgend, schaffte es in der U14 Favorit Niclas Fleischhauer (11, TC SCC) auch nur bis ins Halbfinale. Dort

traf er auf Patrick Noack (13, LTTC Rot-Weiß, Nr. 4) und verlor sang- und klanglos 1:6/1:6. Der ungesetzte Jakob Hütten (11, TC 1899 Blau-Weiß) bezwang im Viertelfinale überraschend Phil Jänsch-Müller (12, HTV Hannover/NTV, Nr. 2) mit 2:6/6:2/10:6. Und er steigerte sich weiter, besiegte im Halbfinale auch Johannes Scheuer (12, Rot-Weiß Seeburg) mit 4:6/6:3/10:5 und stand damit im Finale. Das war dann eine klare Angelegenheit für Patrick Noack (6:0/6:3), der damit seinen dritten Turniersieg in Folge feierte. Patrick besticht vor allem durch intelligentes Spiel, meinte aber selbstkritisch: „Mein Spiel muss druckvoller werden, der zweite Aufschlag ist zu sehr angreifbar.“

Auch die U12 der Jungen dominierten Berliner. Leider konnte der erkrankte Osman Torski (10, SV Reinickendorf), ein kleines Energiebündel mit schon druckvollem Spiel, nach seinem 6:1/6:0-Sieg über den Favoriten Constantin Wurm (11, SV Grün-Weiß Waggum/NTV) zum Halbfinale gegen Jonas Pelle Hartenstein (10, TV Frohnau) nicht mehr antreten. Joshua Kugel (11, Verein für Körperkultur, Nr. 2) unterlag im zweiten Halbfinale Luca Vömel (11, TC Grün-Weiß Nikolassee) mit 5:7/4:6. Luca spielte besonnener und machte auch die entscheidenden Punkte, stand aber im Finale gegen Hartenstein auf verlorenem Posten (0:6/0:6).

Bei den Mädchen der U12 ging Celina Usinger (10, TC Heiligensee) als Siegerin vom Platz. Nadja Last (12, TC Tiergarten), die Favoritin bei den Juniorinnen der U16, schied in Runde zwei verletzt aus. Ihre Gegnerin, Clara Wegge (14, Braunschweiger THC/NTV), unterlag im Finale Lavinia Rietz (12, TC 1899 Blau-Weiß) mit 2:6/6:4/7:10. Schließlich gab es doch noch einen Favoriten-Sieg: Elisabeth Wahle (13, Helmstedter TV/NTV) schlug in der U14 Emilia Richter (12, Fachvereinigung Tennis) im Finale 6:2/6:4. Mit Adelina Krüger (11, TC Grün-Weiß Lankwitz) und Alexandra Krafczyk (11, TK Blau-Gold Steglitz) standen zwei weitere Berlinerinnen in den Halbfinals.

Wäre Fontane anno 2011 durch die Mark gewandert und hätte in Bad Saarow Station gemacht, bestimmt hätte er beim Klasse-Tennis vorbeigeschaut und sich an den schnellen Beinen der Spieler erfreut.

Bernd Prawitz



Sebastian Herzberg – Foto: Andreas Springer

"Hier kann man noch viel bewegen!"

„Matchball“ im Gespräch mit Turnierorganisator Sebastian Herzberg (32), Tennistrainer mit B-Lizenz, von der Berliner Sport- und Eventagentur herbergkuzarow

Warum engagieren Sie sich so sehr bei den Turnieren in Bad Saarow?

Herzberg: „Unsere Philosophie ist es, Turniere an einmaligen, unverwechselbaren Orten mit besonderem Flair auszutragen. All das bietet das Sport & Spa Resort A-Rosa Scharmützelsee mit seinem gepflegten Haus, dem tollen Tenniszentrum, der idyllischen Lage.“

Gab es ein Vorbild, sich hier so einzubringen?

Herzberg: „In Österreich habe ich mal ein Turnier auf der Anlage eines 5-Sterne-Hotels erlebt, das mich beeindruckte. Etwas vergleichbares habe ich mit Bad Saarow gefunden. 1996 gab es hier schon ein ITF-Future, bei dem Rainer Schüttler seine internationale Karriere startete.“

Was wollen Sie in Bad Saarow noch auf die Beine stellen?

Herzberg: „Hier muss es wieder ein großes internationales Turnier geben, alle Voraussetzungen sind da. Einen ersten Schritt sind wir schon gegangen: Vom 6. bis 13. Mai 2012 finden die Bad Saarow Ladies Open statt, eine mit 10 000 Dollar dotierte Veranstaltung im Rahmen des ITF Womens Circuit.“

Ist das schon das Ende der Fahnenstange oder...

Herzberg: „Hier kann man noch viel bewegen! Die Unterstützung von Sport & Spa Resort A-Rosa Scharmützelsee ist da. Ich kann mir gut ein WTA/ATP-Turnier vorstellen, bei dem Weltklassespieler aufschlagen. Daran arbeiten wir intensiv.“

Atlanticlux Davis Cup Team Deutschland verpasst Viertelfinale



Das Atlanticlux Davis Cup Team Deutschland hat die Erstrundenpartie in Bamberg gegen Vorjahresfinalist Argentinien mit 1:4 verloren. Nachdem die Entscheidung zugunsten der Südamerikaner bereits im Doppel gefallen war, sorgte Cedrik-Marcel Stebe am Sonntag im letzten Match der Begegnung für den deutschen Ehrenpunkt. Der 21 Jahre alte Davis Cup Debütant gewann mit 7:6(7:1)/7:5 gegen Eduardo Schwank.

Einen Tag zuvor hatten sich Tommy Haas und Philipp Petzschner dem argentinischen Duo David Nalbandian und Eduardo Schwank mit 6:3/6:4/4:6/3:6/4:6 geschlagen geben müssen und damit die vorzeitige Niederlage des Atlanticlux Davis Cup Teams Deutschland besiegelt. „Die Enttäuschung ist natürlich groß. Letztlich waren es nur ein paar Punkte hier und da, die uns

zum Sieg gefehlt haben“, meinte Davis Cup Rückkehrer Tommy Haas nach der knappen Niederlage. Sein Doppelpartner Philipp Petzschner fügte hinzu: „Wir haben eine gute Partie gespielt und die Zuschauer haben uns unglaublich unterstützt. Leider hat am Ende ein bisschen was gefehlt.“

Lange Zeit sah es nach einem Sieg des glänzend aufgelegten deutschen Doppels aus, das vor 4.200 begeisterten Zuschauern in der Stechert Arena schnell mit 2:0-Sätzen in Führung ging. Ein Aufschlagverlust zum 4:6 im dritten Durchgang war es dann, der die Wende in dem bis zum Schuss hart umkämpften Match einleitete. Erst schafften die Argentinier mit zwei weiteren Breaks den Satz-Ausgleich, dann nahmen sie dem deutschen Doppel beim Spielstand von 2:2 im fünften Durchgang erneut den Aufschlag ab und stellten damit die Weichen auf Sieg.

Deutschland muss nun im September um den Klassenerhalt kämpfen

„Das war heute ein Spiel auf des Messers Schneide“, so die Analyse des deutschen Teamchefs Patrik Kühnen nach der unglücklichen Fünf-Satz-Niederlage und der damit verbundenen vorzeitigen Entscheidung. „Argentinien war das erwartete starke Team, sie sind nicht umsonst die Nummer drei im Nationenranking. Meine Jungs haben alles gegeben. Wir müssen akzeptieren, dass es nicht gereicht hat.“

Anzeige

Deutsches Davis Cup Team spielte im Februar auf TENNIS FORCE® HS in Bamberg

Das neue Jahr begann mit einer tollen Neuigkeit. Vom 10. - 12. Februar wurde in der Stechert Arena in Bamberg zwischen der Davis Cup Begegnung BRD – Argentinien auf Tennis Force® HS aufgeschlagen.

Nachdem der Teamchef der Deutschen Mannschaft den Belag in der 4-Feld Tennishalle vom TC Salem (www.tc-salem.de) und in der 3-Feld Halle in Neutraubling (www.tc-neutraubling.de) getestet hatte, war die Wahl des DTB auf den Belag der Firma Sportas gefallen.

Eine nicht ganz einfache Aufgabe für das Team aus Olfen, da erst am Sonntag nach Ende einer Veranstaltung in der Stechert Arena mit den Arbeiten begonnen werden konnte und eine Nachtschicht eingelegt werden musste, damit die komplette Fläche für das Training am Dienstag, den 07. Februar, ab 9 Uhr spielbereit übergeben werden konnte.

Eine besondere Herausforderung für die Mitarbeiter, die jedoch alle auf Eventerfahrungen aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 durch den Einbau in der Porsche Arena und Hanns-Martin-Schleyer Halle in Stuttgart im Zuge der Einbauarbeiten für das Porsche Tennis Grand Prix Turnier der weltbesten Damen (www.porsche-tennis.de) zurückblicken können.

Wir freuen uns auf spannende und abwechslungsreiche Spiele. Nähere Infos können Sie im Internet unter www.dtb-tennis.de finden. Vielleicht haben Sie Gelegenheit Spiele direkt vor Ort oder am Fernseher zu verfolgen.

Sollte Interesse an einem Testspiel in Berlin (3 Vereine verfügen über Tennis Force Plätze) mit anschließendem Gespräch bestehen, steht Ihnen ein Außendienstmitarbeiter gerne vor Ort zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Sportas GmbH
Sportanlagen-Sportbodenbau
Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen

Internet: www.sportas-sport.de
E-Mail: sportas@t-online.de
Telefon: 0 25 95 - 38 696 83



SPORTAS 
Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinsatzbau

Porsche Team Deutschland empfängt Australien



– Niederlage gegen Tschechien

Die Auslosung der Fed Cup Relegation am 14. Februar in London hat dem Porsche Team Deutschland ein Heimspiel gegen Australien beschert. „Das ist eine schwierige Aufgabe, schließlich haben die Australierinnen mit Sam Stosur die Nummer fünf der Welt und aktuelle US Open Siegerin in ihren Reihen“, so Barbara Rittner über das Los. „Auf jeden Fall freuen wir uns, vor heimischem Publikum um den Klassenerhalt spielen zu können.“ Die Partie um den Verbleib in der Weltgruppe findet am 21. und 22. April statt.

Australien war von der Weltgruppe II aus in die Fed Cup Saison 2012 gestartet und hatte sich am 4. und 5. Februar mit einem 4:1 in der Schweiz seinen Platz in der Relegation gesichert. Am selben Wochenende hatten die deutschen Damen ihre Erstrundenbegegnung der Weltgruppe gegen Tschechien mit 1:4 verloren. „Unter dem Strich ist das Ergebnis deutlicher als der Verlauf der Begegnung und der einzelnen Matches“, lautete der abschließende Kommentar von Teamchefin Rittner. „Uns hat vielleicht einfach die Erfahrung gefehlt, die Tschechien als Titelverteidiger mit nach Stuttgart gebracht hat.“



Barbara Rittner

Nach dem 6:2/4:6/2:6 von Sabine Lisicki im Eröffnungseinzel gegen Iveta Benesova und der denkbar knappen 6:3/3:6/8:10-Niederlage von Julia Görges gegen die Weltranglisten-Zweite Petra Kvitova war das Porsche Team Deutschland mit einem 0:2-Rückstand in die Partie gestartet und benötigte zu Beginn des zweiten Tages einen Sieg von Sabine Lisicki gegen Kvitova, um die deutschen Hoffnungen auf den ersten Halbfinaleinzug seit 1995 am

Leben zu halten. Die Berlinerin zeigte sich gut erholt von ihrer Niederlage am Vortag, startete druckvoll und gewann den ersten Satz im Tiebreak. „Ich bin viel besser ins Match gekommen als gestern“, meinte Lisicki nach dem Match. „Gegen Benesova habe ich irgendwann den Faden verloren. Dieses Mal habe ich besser aufgeschlagen, hatte mehr Länge in meinen Schlägen und habe die Punkte besser ausgespielt.“

Dennoch reichte es für die deutsche Nummer eins nicht zum Sieg. Den sicherte sich Petra Kvitova nach zwei Stunden und zehn Minuten mit 6:7(2:7)/6:4/6:1 und sorgte damit für die vorzeitige Entscheidung. „Sie hat bei den entscheidenden Punkten besser gespielt als ich“, so Lisicki. „Da hat sie einfach noch mehr Erfahrung.“

Den deutschen Ehrenpunkt erspielte anschließend Angelique Kerber, die sich nach einer Stunde und 14 Minuten mit 6:4/6:4 gegen Lucie Hradecka durchsetzen konnte. Für die 24 Jahre alte Kielerin war es der erste Fed Cup Sieg ihrer Karriere: „Auch wenn es um nichts mehr ging, habe ich alles gegeben und freue mich sehr, vor dem tollen Stuttgarter Publikum gewonnen und meinen ersten Punkt für Deutschland geholt zu haben.“

Für den 1:4-Endstand sorgte im abschließenden Doppel das tschechische Duo Iveta Benesova und Barbora Zlahavova Strycova, denen Anna-Lena Grönefeld und Julia Görges mit 3:6/6:7(4:7) unterlagen. „Wir haben uns nichts vorzuwerfen und ich bin stolz auf mein Team“, so Rittner am Ende der Fed Cup Woche in Stuttgart.

DTB

Deutschlands Davis-Cup-Doppel, Philipp Petzschner und Tommy Haas, hat gegen Argentinien verloren. Damit ist das DTB-Team draußen.

Angefangen hatte die Begegnung mit einer 3:6/3:6/3:6-Niederlage von Philipp Petzschner im Eröffnungseinzel gegen Juan Monaco. „Ich habe leider nicht mein bestes Tennis gespielt, meine Schläge waren häufig zu kurz. Meine Marschroute war, offensiv zu spielen. Das hat leider nur zeitweise geklappt“, so Petzschner nach seinem ersten Auftritt auf dem Sandplatz der Stechert Arena in Bamberg. Für den zwischenzeitlichen 0:2-Rückstand des Atlanticlux Davis Cup Teams Deutschland sorgte ein glänzend aufgelegter David Nalbandian, der Florian Mayer mit 2:6/6:0/6:1/7:6 (7:5) besiegte. „Ich habe mir nichts vorzuwerfen“, meinte der gebürtige Bayreuther anschließend. „Er hat in Satz zwei und drei sehr stark gespielt, im vierten Durchgang dann allerdings ein wenig nachgelassen. Ich habe alles versucht. Wenn ich den Satz gewinne, sieht es schon wieder ganz anders aus.“ Als die Partie nach dem Doppel bereits entschieden war, verlor Mayer am Sonntag auch sein zweites Einzel mit 5:7/5:7 gegen Juan Ignacio Chela, ehe Cedrik-Marcel Stebe für einen positiven Abschluss sorgte.

Philipp Petzschner (GER) und Juan Monaco (ARG)

Ehrungen für Lisicki & Lisicki

Lady in Red macht gute Figur

Lange sah es nach einem verkorksten Jahr für Sabine Lisicki (29) aus. Doch 2011 endete wie kein anders für sie: Zwei Turniersiege, Wimbledon-Halbfinale, mit Platz 15 die bislang beste Weltranglistenplatzierung und drei Ehrungen, die ihr viel bedeuten.

Da wollte sie unbedingt mal stehen. Als Lady in Red, als Blickpunkt inmitten von Berliner Sportlern, die Trainingsdress und Wettkampfrkot mit dunklen Anzügen oder dem kleinen Schwarzen getauscht hatten. Das hatte Sabine ihrer Fangemeinde ganz unverblümt per Twitter mitgeteilt: „Eine Auszeichnung gibt's noch, die ich echt gern bekommen würde – Berlins Sportler des Jahres!“ „Vor sieben, acht Jahren stand ich bei der Sportlerehrung da ganz hinten in der letzten Reihe und habe bei mir gedacht, da vorn würde ich auch gern mal stehen“, gestand sie freimütig und selbstbewusst.

Sabine Lisicki hat es geschafft. Berlins Sportenthusiasten wählten sie zur „**Sportlerin des Jahres**“, vor Eisschnelllauflegende Claudia Pechstein (40) und der Olympiasiegerin von 2008 im Modernen Fünfkampf, Lena Schö-

neborn (25), die wie Sabine in Troisdorf bei Bonn geboren wurde. Im Neuköllner Estrel Convention Center nahm Sabine Anfang Dezember Trophäe, Blumen und viel Beifall entgegen. Der Lohn für ihre bisher erfolgreichste Saison, in der sie die nach langwieriger Verletzung und Krankheit die WTA-Turniere von Birmingham und Dallas gewann, sich in Wimbledon als ungesetzte Spielerin bis in Halbfinale kämpfte. Die Folge: Sabine kletterte in der Weltrangliste von Platz 218 auf Rang 15 – ihre bislang beste Position.

Auch die WTA ehrte Sabine Lisicki. Sie verlieh ihr den Titel für das „**Comeback des Jahres**“, denn sie hatte nach der schweren Knöchelverletzung lange pausieren müssen, war erst im März 2011 auf die Tour zurückgekehrt.

Weil die Berlinerin vom LTTC Rot-Weiß nach Ansicht von mehr als 40 Tennisjournalisten das „Match des Jahres“ spielte, gab es noch eine dritte Ehrung. Und zwar für das Zweitround-Match in Wimbledon gegen die French Open-Siegerin und damalige Weltranglisten-Vierte Na Li. In zwei Stunden, 11 Minuten auf allerhöchstem Niveau bezwang Lisicki die Chinesin 3:6, 6:4, 8:6, wehrte bei 3:5 im dritten Satz zwei



Sabine Lisicki, beim LTTC „Rot-Weiß“
Foto: Andreas Springer

Matchbälle ihrer Gegnerin ab. Dafür zeichnete sie der DTB mit dem „**Deutschen Tennis Preis 2011**“ aus.

Und auch der Mann, der entscheidenden Anteil am Erfolgsjahr von Sabine hat, wurde geehrt: Dr. Richard Lisicki, Vater und seit 12 Jahren ihr Tennislehrer, bekam vom DTB die Auszeichnung „**Trainer des Jahres**“ verliehen.

Sabine machte 2011 eine gute Figur. Auf dem Tennisplatz und als Lady in Red.

Bernd Prawitz



Wimbledon-Halbfinalistin Sabine Lisicki und Diskus-Weltmeister Robert Harting sind Berlins Sportler des Jahres
Foto: Camera 4/TOP Sportmarketing

Pfizenmaier und Struff sind Deutsche Meister 2011



Dinah Pfizenmaier – Deutsche Meisterin 2011

Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum) und Jan-Lenard Struff (TC Blau-Weiß Halle) heißen die Sieger der 40. Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften in Biberach an der Riß. Der Topfavorit aus Warstein gewann das Finale der Herrenkonkurrenz souverän mit 6:2/6:2 gegen Holger Fischer (TC Wolfsberg Pforzheim). Zuvor hatte sich Pfizenmaier mit 7:6 (7:4)/6:2 gegen die erst 16 Jahre alte Jana Nabel (Braunschweiger THC) durchgesetzt.

Eine Stunde und 39 Minuten dauerte das Damenfinale zwischen der westfälischen Nummer zwei der Setzliste und der Überraschungsfinalistin aus Niedersachsen, in dem beide Kontrahentinnen nur phasenweise an die starken Vorstellungen der zurückliegenden Tage anknüpfen konnten und insbesondere bei eigenem Aufschlag Probleme hatten. „Das Spiel war geprägt von Nervosität und Doppelfehlern“, meinte die glückliche Siegerin anschließend. „Jana hat zwei großartige Wochen hinter sich und ich bin einfach nur unglaublich froh, gewonnen zu haben.“ Nabel hatte sich in der Vorwoche bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Essen den Titel bei den Juniorinnen U16 gesichert und war in Biberach als Unge-setzte durch die Konkurrenz marschiert. Auf dem Weg in das Endspiel hatte sie unter anderem die Nummer eins und vier der Setzliste, Annika Beck (RTHC Bayer Leverkusen)

und Christina Shakovets (TC Rheinfelden), aus dem Wettbewerb geworfen. Dinah Pfizenmaier war mit einem 6:4, 6:2 über die an Nummer drei gesetzte Carina Witthöft (Der Club an der Alster) in das Finale eingezogen und während des gesamten Turnierverlaufs ohne Satzverlust geblieben.

Im Endspiel der Herren war es Jan-Lennard Struff, der von Anfang an das Geschehen auf dem Platz diktierte und sich gegen Holger Fischer, der am Finaltag seinen 31. Geburtstag feierte, keine Blöße gab. Die 21 Jahre alte Nummer eins der Setzliste aus Westfalen nutzte im Matchverlauf jede seiner fünf Breakchancen, gab im zweiten Satz bei eigenem Aufschlag nur einen einzigen Punkt ab und verwandelte nach nur 54 Minuten seinen zweiten Matchball. „Ich war anfangs natürlich angespannt, habe aber sehr gut gespielt und das zeigt auch das Ergebnis“, lautete Struffs kurzes Fazit bei der anschließenden Siegerehrung. „Der deutsche Meistertitel bedeutet mir sehr viel. Im letzten Jahr hatte ich mich schon über das Halbfinale gefreut und dass es dieses Mal zum Sieg gereicht hat, macht mich richtig glücklich.“ Während Jan-Lennard Struff auf dem Weg in das Endspiel sowohl gegen Matthias Kolbe (Der Club an der Alster) als auch gegen Stefan Seifert (BW Neuss) über die volle Distanz gehen musste, hatte der an Nummer fünf gesetzte Holger Fischer seine Matches gegen Mattis Wetzel

Wo steht der TVBB?

Die Nationalen Deutschen Meisterschaften in Biberach fanden sowohl bei den Damen als auch bei den Herren ohne TVBB-Beteiligung statt! Die Hauptfelder umfassten jeweils 17 Teilnehmer nach DTB Rangliste plus je 4 Qualifikanten und je 3 Wildcards. An der Qualifikation konnten sich 20 Damen/28 Herren nach DTB Rangliste plus jeweils 4 Wildcards beteiligen. Nach diesen Regeln war keiner der gemeldeten TVBB-Herren für das Qualifikationsturnier qualifiziert. Unter den gemeldeten Damen waren nach ihren Ranglistenplätzen Constanze Lotz und Grace Mpassy-Nzoumba zwar für die Qualifikation qualifiziert, sie sagten ihre Teilnahme jedoch ab. Der große Erfolg der Deutschen Jugendmeisterin Jana Nabel bei diesen Meisterschaften fordert doch geradezu die Frage nach „unserer“ Deutschen Jugendmeisterin Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) heraus, die nach ihrem Ranglistenplatz für das Hauptfeld qualifiziert gewesen wäre!

Dr. Dieter Rewicki

(Oldenburger TeV), Marc Sieber (Bremerhavener TV) und Nils Langer (TV Reutlingen) jeweils in zwei Sätzen gewonnen.

Text & Fotos: Oliver Quante



Umringt von Veranstaltern, Offiziellen und Ballkindern hält Jan-Lenard Struff stolz den Pokal in den Händen

Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften

Nach Titel im Sommer nun Masters-Sieg für Molleker

Bei den diesjährigen Deutschen Jugendhallenmeisterschaften der Altersklassen U18, U16 und U14 im TVN-Tenniszentrum Essen war der TVBB mit insgesamt 13 Teilnehmern vertreten, darunter auf den Qualifikationsplätzen die 4 Sieger (U14, U16) der TVBB-Jugendhallenmeisterschaften 2011. Parallel dazu wurde das DTB U12 Masters ausgetragen, ein Einladungsturnier für die jeweils 16 besten Juniorinnen/Junioren aus den Qualifikationsturnieren der „DTB U12er Serie 2011“, mit jeweils 2 Juniorinnen/Junioren aus unserem Verbandsgebiet.

Junioren: Ende im Achtelfinale

Nach seinem Titelgewinn bei den TVBB-Meisterschaften durfte Maximilian Kaiser (Grunewald TC) in der Qualifikation der U14 an den Start gehen. Mit dem Selbstbewusstsein des Verbandsmeisters spielte er sich mit zwei glatten Siegen über Tillmann Erdbores (NTV) 6:3/6:1 und Lennart Lüneborg (TVM) 6:4/7:5 ins Hauptfeld. Dort unterlag er in der 1. Runde dem an Nr. 3 gesetzten späteren Halbfinalisten, Maximilian Scholl (WTB) mit 6:7/1:6. In der Doppelkon-

kurrenz schied Maximilian Kaiser mit seinem Zufallspartner Richie Korpatsch (SLH) in der zweiten Runde aus.

In der Qualifikation der U16 war der TVBB-Verbandsmeister Marc Wiggert (NTC „Die Känguruhs“) ebenfalls erfolgreich. Nach Siegen über Adrian Mast (BAD) mit 7:5/6:2 und den in der Qualifikation an Nr. 3 gesetzten Timo Schmerl (NTV) mit 6:7/6:4/7:6 erreichte er das Hauptfeld. Auch hier musste er gleich gegen den gesetzten Victor Kostin (NTV/Nr. 8) antreten. Marc gewann – zunächst auf Augenhöhe spielend – den 1. Satz, doch der dadurch erwartete Rückenwind blieb aus (6:4/0:6/0:6). Der in dieser Altersklasse im Hauptfeld startende Kai Wehnelt (NTC „Die Känguruhs“) schaltete gleich in seinem ersten Spiel den an Nr. 6 gesetzten Paul Wörner (BAD) mit 6:4/4:6/7:5 aus. Im Achtelfinale verlor Kai dann leider gegen Daniel Czepielewski (BAD) mit 6:7/4:6. In den Doppeln verloren sowohl Marc als auch Kai mit ihren Partnern jeweils in der 1. Runde.

Bei den Junioren der U18 waren mit Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee), Pas-

cal Schubert (TC 1899 Blau-Weiss) und Lucas Gerch (TC OW Friedrichshagen) drei Spieler unseres Verbandes in der Hauptrunde vertreten. Delf und Lucas überstanden die erste Runde leider nicht. Delf verlor gegen Marc Herrmann (STB) mit 3:6/4:6 und Lucas unterlag dem Favoriten und späteren Turniersieger Julian Lenz (HTV) mit 1:6/1:6. Pascal gewann sein Erstrundenmatch gegen Vincent Jänsch-Müller (WTV) mit 6:3/6:3. Im Achtelfinale musste auch er die Überlegenheit von Julian Lenz anerkennen (1:6/3:6). Im Doppel schieden Gohlke/Schubert in der 1. Runde aus.

Juniorinnen: Nur Mpassy-Nzoumba erreicht Halbfinale

In der U14 verlor Lorene Foerste (LTTC Rot-Weiß) ihr erstes Qualifikationsspiel gegen Marlene Herrmann (TSA) in 3 Sätzen mit 3:6/6:0/2:6. Juliane Triebe (BSV 92), die schon für das Hauptfeld qualifiziert war, unterlag in ihrem ersten Spiel der späteren Vizemeisterin Julia Mikulski (TVN, Nr. 7) mit 2:6/3:6. Lena Rüffer (BSV 92), ebenfalls für das Hauptfeld qualifiziert, schlug in ihrem ersten Spiel Valerie Riegraf (SLH) mit



Die Einzelmeister der Deutschen Jugendhallenmeisterschaften 2011 (v.l.): Julian Lenz (U18, HTV) Hannes Wagner (U16, BTV), Fabian Fallert (U14, WTB), Julia Wachaczik (U18, WTV), Jana Nabel (U16, NTV) und Yana Morderger (U14, WTV) – Foto: Dieter Meier

Rudolf Molleker gewann
das DTB U12 Masters

5:7/7:5/6:3. Nach einer kampflos gewonnenen Runde stand Lena im Viertelfinale. Dort traf sie auf Yana Morderger (WTV, Nr.3). Lena spielte mit etwas zu viel Respekt und unterlag der späteren Turniersiegerin glatt mit 1:6/1:6. In der Doppelkonkurrenz verloren Ruffer/Triebe in der 2. Runde gegen die späteren Meister Morderger/Morderger (0:6/3:6).

In der U16 musste sich die TVBB-Verbandsmeisterin Camille Gbaguidi-Keller im zweiten Spiel der Qualifikation Carolin Drescher (TVM) mit 6:7/4:6 geschlagen geben. Lidia Usinger (TC Heiligensee) unterlag im ersten Hauptrundenspiel Stefanie Vorih (WTB) mit 2:6/3:6. Die hier ebenfalls startende Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC Rot-Weiß) wurde zur erfolgreichsten TVBB-Spielerin dieser Meisterschaft. Sie spielte in ihren ersten beiden Matches hervorragendes Tennis. Der an Nr. 3 gesetzten Jessica Raith (WTB) gab sie im ersten Satz keine Chance (6:0). Danach steigerte sich ihre Gegnerin, trotzdem blieb Grace immer konzentriert und gewann mit 7:5. Jetzt im Turnier angekommen, spielte Grace im zweiten Match befreit auf und schlug Stefanie Vorih glatt mit 6:0/6:1. Ihre Gegnerin im Viertelfinale, Tamara Korpatsch (SLH, Nr. 8), profitierte von verletzungsbedingten Ausfällen in den beiden Matches zuvor, jedoch durfte man sie deshalb nicht unterschätzen. Im Spiel gegen Grace zeigte sie, warum sie zu den „Gesetzten“ gehörte. In einem spannenden 3-Satz-Match behielt Grace jedoch die Oberhand und zog mit 4:6/6:3/6:4 ins Halbfinale ein. Dort stand ihr mit Jana Nabel (NTV) die Favoritin gegenüber, die in ihren Matches zuvor lediglich 7 Spiele abgab. Im 1. Satz konnte Grace die Begegnung lange Zeit offen gestalten (4:6). Im zweiten Satz schwand dann gegen die aufschlagstarke Jana die Gegenwehr mehr und mehr und so ging auch dieser Durchgang mit 1:6 verloren. Jana wurde später mit einem glatten Sieg gegen Amelie Intert (SLH) Deutsche Jugendmeisterin. Grace konnte als Dritte der Deutschen Jugendhallenmeisterschaften die Heimreise antreten. Erwähnt sei hier noch die gute Arbeit des Physiotherapeuten vor Ort, der Grace, die mit Schmerzen im Oberschenkel anreiste,

so gut behandelte, dass sie ihre Matches ohne Beeinträchtigung spielen konnte.

In der U18 war der TVBB - da Daria Gajos (Rot Weiß Seeburg) und Jessica Sabeshinskaja (LTTC Rot-Weiß) verletzungsbedingt absagten - allein mit Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 6) vertreten. Constanze hatte wegen einer Handgelenksverletzung längere Zeit keine Turniere spielen können. Ihr erstes Match gegen Alina Hölzel (HTV) gewann sie mit 0:6/6:3/6:4, wobei der erste Satz eher Constanzes Antipathie gegen schnelle Teppichböden zum Opfer fiel als der Spielkunst ihrer Gegnerin. In der nächsten Runde gegen Ann-Kathrin Wind (TVN) passte sie ihre Spielweise deutlich früher den gegebenen Platzverhältnissen an und gewann den ersten Satz. Handgelenkschmerzen beeinträchtigten dann aber zunehmend ihr Spiel, so dass sie auf Rat des Physiotherapeuten im 3. Satz aufgeben musste (6:4/4:6/0:3 zgz.).

DTB U12 Masters: Molleker herausragender Spieler

Parallel zu den offiziellen Titelkämpfen der U14, U16 und U18 wurde erstmals ein DTB U12 Masters ausgespielt. In den Qualifikationsturnieren hatten im Laufe des Jahres 2011 folgende TVBB-Spielerinnen/Spieler ausreichend Punkte für eine Teilnahme gesammelt: Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz), Cassandra Rohr (TC Grün-Weiß Lankwitz), Rudolf Molleker (Sutos 1917) und Patrick Fleischhauer (TC SCC). In dem Turnier wurden die Platzierungen bis Platz 12 ausgespielt.

Herausragend war das Abschneiden von Rudi Molleker bei den Jungen: Als Top-Gesetzter bezwang er nach drei sicheren 2-Satz-Siegen gegen Alexander Hüther, Pascal Ehrmann (beide BTV) und Niklas Schell (HTV) im Finale Maximilian Todorov (SLH) mit 6:4/6:2. Nach seinem Deutschen Meistertitel im Sommer 2011 konnte Rudi somit auch im Winter ein sehr bedeutsames nationales Turnier als jahrgangsjüngerer Spieler für sich entscheiden. - Patrick Fleischhauer erwischte zunächst keinen guten Turnierstart und musste in der 1. Runde die Über-



legenheit seines Hamburger Kontrahenten Marvin Möller anerkennen. Danach fand Patrick jedoch mehr und mehr zu seinem Spiel, konnte in der Nebenrunde zwei bayerische Gegner in Schach halten und belegte somit in der Endabrechnung einen guten 9. Platz.

Bei den Mädchen spielte Anica Stabel ein gutes Turnier. Von den 4 Spielen konnte sie 3 Matches für sich entscheiden. Anica zeigte ein deutlich verbessertes Grundlinienspiel und zog mittlerweile mehr und mehr ihr offensives Spiel durch. Im 1. Spiel der Hauptrunde schlug sie Franziska Nobis (TVM) mit 6:2/6:1. Im Viertelfinale gegen Jule Niemeier (WTV, Nr.1) war ihr Respekt einfach noch zu groß: nach einem 2:6/2:6 musste Anica um die Plätze 5-8 spielen. Mit zwei Siegen über Johanna Kende (BAD) mit 6:2/6:3 und Janina Scheffbuch (WTB) mit 6:1/6:4 beendete sie die Konkurrenz als Fünfte. Cassandra Rohr war für das Masters extra einen Tag zuvor aus Mallorca eingeflogen. Zu Beginn hatte sie wohl einige Umstellungsprobleme und verlor ihr erstes Hauptrundenspiel gegen Patricia Avram (BTV) mit 1:6/3:6. Aber sie steigerte sich und konnte in den Platzierungsspielen zwei umkämpfte Dreisatz-Matches für sich entscheiden. Am Ende bedeutete dies bei 2 Siegen und 2 Niederlagen den 11. Platz.

Nach dem Turnier machte sich Rudolf Molleker gleich weiter auf den Weg nach Florida, um im weltweiten Nike Masters anzutreten. Er erreichte dort, wie wir inzwischen wissen, als Nr. 7 der Setzliste in einem 64-er Feld nach 2 Siegen das Viertelfinale, in dem er dann Patrik Rikl (CZE) in 2 Sätzen unterlag.

Bernd Süßbier, DJHM/
Benjamin Thiele, Masters

Individualplanung

Wir können auch

ANDERS!



Das Haus von der Stange ist Vergangenheit!

Sie geben mit eigenem Impuls Ihrem Haus das sympathische Gesicht, welchem Sie jeden Tag begegnen wollen.

Zahlreiche Vorschläge halten wir für Sie bereit oder wir planen mit Ihnen etwas **ganz Neues** speziell nach **Ihren Wünschen**.



HEINZ VON HEIDEN®

MASSIVHÄUSER

Beratungs-Center & Büro

> Beratungs-Center Berlin-Weißensee

Berliner Allee 240
13088 Berlin
Tel. 030 - 92 90 00 58

> Büro Mahlsdorf

Hönower Straße 184
12623 Berlin
Tel. 030 - 34 39 31 82

www.fh-hausvertrieb.de

Hristina Dishkova, Kai Wehnelt und Delf Gohlke qualifiziert

Nach dem Auftakt in Kleinmachnow haben inzwischen drei weitere Qualifikationsturniere in Kiel-Wellsee (SLH), Isernhagen (NTV) und Bremen (NWE) stattgefunden. Es wurde jeweils in 16-er Feldern mit Nebenrunde gespielt.

In Kiel-Wellsee vertraten Lidia Usinger (TC Heiligensee), die Geschwister Angela und Hristina Dishkova (TC Grün-Weiß Nikolassee), Delf Gohlke (TC Grün-Weiß Nikolassee), Marc Wiggert (NTC „Die Känguruhs“) und Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee) die Farben des TVBB. Hristina Dishkova gelang durch einen 7:5/6:4-Sieg über Luise Intert (SLH) der Einzug ins Halbfinale, in dem sie der späteren Siegerin Carolin Schmidt (SLH) 4:6/1:6 unterlag. Lidia Usinger schied im Viertelfinale gegen Amelie Intert (SLH) mit 0:6/3:6 aus. Angela Dishkova erreichte in der Nebenrunde das Finale. Beim Herren-Nachwuchs erreichte Kai Wehnelt durch Siege über Christian Cremers (NWE) mit 7:6/6:4 und Marc Wiggert mit 6:2/6:3 ebenfalls das Halbfinale. Dort verlor er mit 6:7/7:6/1:6 gegen den Hamburger Benjamin Feldmann, der im Viertelfinale schon Delf Gohlke mit 6:3/3:6/6:4 ausgeschaltet hatte.

In Isernhagen traten vom TVBB Juliane Triebe (BSV 92), Lidia Usinger und Lena Rüffer (BSV 92) für die Damen sowie Kai Wehnelt, Delf Gohlke und Joshua J. Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) an. Von unserem weiblichen Nachwuchs erreichte nur Lidia Usinger die zweite Runde, im Viertelfinale unterlag sie Kim Janine Gefeller mit 6:7/1:6. Bei den Herren startete Gohlke mit einem 7:6/7:6-Sieg über Rico Hesse (NWE), gegen den er in Kleinmachnow verloren hatte. Mit einem 6:1/6:2 über Christian Cremers (NWE), dem Sieger des ersten Qualifikationsturniers, stand er im Halbfinale, in dem er dem späteren Turniersieger Yannick Staschen (NTV) mit 2:6/7:6/3:6 unterlag. An Staschen war auch Kai Wehnelt im Viertelfinale (3:6/4:6) gescheitert.

In Bremen waren unsere Vertreter Lidia Usinger, Hristina Dishkova und Janina Braun (TC SCC) bei den Damen sowie Delf Gohlke, Niclas Braun und Adrian Engel (beide TC SCC) bei den Herren. Dishkova und Braun gelang der Einzug ins Viertelfinale, in dem Erstere gegen Carina Litfin (NWE) knapp mit 2:6/6:4/4:6 und Letztere gegen die spätere Finalistin Kim Janine Gefeller mit 3:6/4:6 ausschied. Lidia Usinger erreichte in der Nebenrunde das Finale. Der männlichen Nachwuchs kämpfte in Bremen glücklos, schon in der ersten Rund schieden Gohlke gegen Arnd Weyhausen (NWE) mit 6:4/3:6/3:6, Braun gegen Christian Cremers mit 7:5/5:7/5:7 und Engel gegen Marek Persicka mit 6:7/4:6 aus. Gohlke verlor im Finale der Nebenrunde ganz knapp gegen Gregor Radden (HAM) mit 2:6/7:5/9:11.

Das Masters wird am 25./26. Februar 2012 im Tennis- und Squash-Club Hamburg-Schnelsen ausgetragen. Dafür haben sich durch die Qualifikationsturniere des Dunlop-Nachwuchs-Winter-Circuit folgende Spieler und Spielerinnen qualifiziert:

HERREN U21

Marek Pesicka	NTV
Benjamin Feldmann	HAM
Frederik Press	HAM
Kai Wehnelt	BB
Leon Schütt	SLH
Delf Gohlke	BB
Christian Cremers	NWE
Lukas Rüpke	NWE

DAMEN U21

Denisa Ibrahimovic	HAM
Charlotte Klasen	NTV
Luise Intert	SLH
Kim J: Gefeller	NTV
Amelie Intert	SLH
Hristina Dishkova	BB
Tina Zimmermann	SLH
Carolin Schmidt	SLH

Dr. Dieter Rewicki

Anzeige

**GEBR. ZWEIFELD-TRAGLUFT-
HALLE IN BERLIN ZU VERKAUFEN**

Tel.: 0170-2821396

Lena Rüffer, Juliane Triebe und Franziska Sziedat auf dem Treppchen

Der Westfälische Tennis-Verband lädt seit Jahren traditionell am ersten Wochenende des neuen Jahres bundesweit zu einem U12/U14-Jugendturnier nach Lippstadt ein, das sich aufgrund seiner guten Organisation eines von Jahr zu Jahr stärkeren Teilnehmerfeldes erfreut. 2012 hat sich eine Wandlung vom schlichten „OWL Junior Open“ zu „McDonald's Junior Open“ vollzogen. Die Konkurrenz U12 ist eines der 17 Wertungsturniere für das DTB U12 Masters. 16 von 18 Landesverbänden waren mit rd. 150 Spielerinnen und Spielern, der TVBB mit 6 Spielerinnen und 3 Spielern vertreten.

Lena Rüffer und Juliane Triebe (beide BSV) sorgten aus der Sicht unseres Verbandes für ein Glanzlicht. Lena, die in der U14 an Position 1 gesetzt war, zog souverän und ohne Satzverlust ins Halbfinale ein. Juliane tat sich in der ersten Runde etwas schwerer und gewann gegen Antonia Maier (BTV) in drei Sätzen mit 7:5/2:6/6:3. In ihrem zweiten Match gegen die an Nummer 2 gesetzte Marleen Tilgner (WTV) zeigte Juliane Nervenstärke und gewann mit 5:7/6:3/6:3. Im Halbfinale führte Juliane gegen Lina Hohnhold (Nr. 3 der Setzliste/TVN) mit 6:1/3:0, als diese wegen immer stärker werdender Rückenprobleme aufgab. Lena musste im Halbfinale gegen Julia Uspelkat (WTV/DR 6), der Nummer 3 der Setzliste, antreten. Trotz eines kleinen Hängers im zweiten Satz gewann Lena diese Partie mit 6:1/6:7/6:2. Im folgenden Finale zwischen Lena und Juliane war nach dem ersten Satz bei Juliane die Luft raus. Lena gewann das Endspiel mit 7:5/6:0 und holte sich, zwei Jahre nachdem sie den Titel in der U12 an gleicher Stelle gewonnen hatte, auch den Sieg in der U14. Die in dieser Konkurrenz für den TVBB angetretene Nadja Lask (BSV 92) scheiterte in der 1. Runde der Qualifikation an Marlene Herrmann (TSA) mit 2:6/1:6 und Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) in der 2. Qualifikationsrunde an Anastazja Rosnowska (NTV) mit 1:6/4:6.

Bei den Jungen der U14 qualifizierte sich Jesper-Tull Freimuth mit einem Sieg über Lu-



v.l.: Juliane Triebe, Franziska Sziedat und Lena Rüffer

cas Hellfritsch (SLH) für das Hauptfeld. Dort musste sich Jesper nach einem 6:3/6:4-Sieg über dem in der deutschen Rangliste vor ihm geführten Jannik Opitz (NTV) dem an Nr. 2 gesetzten Daniel Altmaier (TVN) mit 1:6/0:6 beugen. Der jahrgangsjüngere Rudolf Mollerker (Sutos 1917) schied in dieser Konkurrenz nach einem 6:4/6:1 gegen Stefan Peter Hampe (NTV) und in der zweiten Runde gegen den Turnierfavoriten Louis Weßels (WTV) aus, allerdings scheiterte er nur äußerst knapp mit 4:6/7:6/4:6.

Bei den Mädchen der U12 erreichte Franziska Sziedat (Lichterfelde 77) einen hervorragenden dritten Platz. In der Qualifikation schlug sie Sebil Demirbaga (SLH) mit 7:5/6:0. Im Hauptfeld gewann sie gegen die in der deutschen Rangliste vor ihr platzierten Jaqueline Krümpelmann (NTV) 2:6/6:3/6:2. In ihrem nächsten Spiel profitierte Franziska beim Spielstand von 3:6/1:1 von der verletzungsbedingten Aufgabe der an Nr. 2 gesetzten Emily Seibold (WTB). Im Halbfinale, das am nächsten Morgen gegen Sofia Papuc (HTV, Nr. 3) ausgetragen wurde, fand Franziska im ersten Satz über-

haupt nicht zu ihrem Spiel und verschlief diesen vollkommen (0:6). Nach der Satzpause zeigte Franziska mehr Engagement und gestaltete den zweiten Satz, den sie mit 3:6 abgab, deutlich offener. Im Spiel um Platz 3 gewann sie gegen die ein Jahr jüngere Anne Elisa Zorn (WTV) klar mit 6:0/7:5. Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß) scheiterte in der Qualifikation an Fiona Kirchenmayer (BTV) mit 4:6/3:6. Der einzige Vertreter des TVBB in der U12 - Niclas Fleischhauer (TC SCC) – scheiterte in der 1. Qualifikationsrunde an Oliver Tobisch (HTV).

Danken möchte ich dem Turnierleiter Jürgen Listing und dem Oberschiedsrichter Antonius Luig, die wieder alles taten, damit das Turnier für die Teilnehmer und die Betreuer eine gelungene Veranstaltung wurde. Sie sorgten dafür, dass es zu so wenigen Spielausfällen kam, indem sie jeden durch Absagen frei gewordenen Platz in den Nebenrunden mit noch vor Ort gebliebenen Spielern besetzten.

Text & Foto: Bernd Süßbier

Gelungene Premiere in Berlin

Das Jubiläum war kein Kongress der Langeweile, bei dem man sich nur mühsam bei langatmigen Vorträgen wach halten konnte. Es war im wahrsten Sinne des Worts eine bewegte Fortbildung, bei der viel gelernt, gestaunt und gelacht wurde.

Die 400 Teilnehmer schlenderten oder kämpften sich durch das Gewimmel im größten Convention Center Europas im Hotel Estrel, wo alle führenden Hersteller von Tennis-equipment, Bekleidung und Trainingsgeräten für ihre neuesten Produkte warben, oder hörten aufmerksam interessanten Vorträgen im Kongresssaal zu. Zentrum des Kongresses aber war das eigens für die Veranstaltung verlegte Original Rebound Ace Tennisfeld. Die es umgebenden Stuhlreihen waren bis auf den letzten Platz besetzt.

Fortbildung als emotionales Highlight

VDT-Präsident Peter Schuster streifte bei der Begrüßung durch die Geschichte des Kongresses. Er erinnerte daran, wie Stefan Schafelhuber und Klaus Marten vor 15 Jahren zum Kongress der United States Tennis Professionals Association (USTPA) flogen, um von den großen Protagonisten des „American Dream of Tennis“ zu lernen: Dennis van der Meer, Nick Bolletieri, Stan Smith. Die beiden Münchner erlebten im faszinierenden Ambiente des Ballsaals im New Yorker Roosevelt Hotel Tennisunterricht, der aus einer „Fortbildungsveranstaltung ein emotionales Highlight machte.“ Eine solche Veranstaltung sollte es künftig auch in Deutschland geben.

München war 24 Jahre ein würdiger und erfolgreicher Gastgeber. Doch in den letzten Jahren ließ das Interesse am Kongress nach. DTB und VDT standen vor der Frage: Wie wird es weitergehen mit der Traditionsveranstaltung?

Die Antwort gaben zwei Tennis-Enthusiasten aus Berlin: Sebastian Herzberg (32), ein Wirtschaftspsychologe, und Petjo Kuzarow (29), Absolvent der London School of Economics and Political Science. Beide sind lizenzierte Tennistrainer, betreiben die herzbergkuzarow Sports Management & Coaching Gesellschaft in der Hauptstadt.

Ihr Konzept überzeugte DTB, VDT und Sponsoren. In nur vier Monaten Vorbereitungszeit stellten sie den Jubiläumskongress auf die Beine - mit den versprochenen Höhepunkten.

Spontaner Beifall, das höchste Lob

Oft hallte spontaner Beifall durch das Kongressgebäude. So beim eindrucksvoll mit zwei jungen Tennis-Damen demonstrierten Vortrag von Fed Cup-Chefin Barbara Rittner und ihrer Co-Trainerin Ute Strakerjahn über Trainingsunterschiede im Damen- und Herrentennis. Ebenso bei der angeregten Talkrunde zum Leistungstennis, zu der auch Davis Cup-Teamchef Patrick Kühnen angereist war. An seiner Seite Bernard Pestre und Odile de Roubin vom französischen Tennisverband, die mit Filmbeispielen die Entwicklung der weltbesten Spielerinnen



Prof. Karl Weber von der Sporthochschule Köln sprach über Veränderungen im Tennis der Weltspitze

von Billie Jean King bis Swetlana Kuznezova bei beim Grand-Slam-Turnier von Roland Garros seit 30 Jahren demonstrierten. Große Aufmerksamkeit fanden auch Vorträge darüber, was Tennisspieler von anderen Sportarten, so vom Golf und Eishockey, anderen schnellen Sportarten, lernen können. Workshops zu Themen wie Vereinservice, Gewinnung von Ehrenamtlichen und vielen anderen Themen rundeten die Themenvielfalt des Kongresses ab.

TVBB-Präsident Dr. Klaus-Peter Walter: „Ohne Übertreibung hat sich dieser Kongress zu einem Markenzeichen der Tennislehrertätigkeit entwickelt und mit dazu beigetragen, dass das Niveau der Fortbildungsveranstaltungen und der Ausbildung in Deutschland von der ITF mit höchstem Lob bedacht wurden.“

Text & Fotos: Bernd Prawitz

Anzeige

RIEDEL
Sportstätten- und Landschaftsbau GmbH



- **Tennisplatzbau**
Planung
Neubau
Grundüberholung
Frühjahrsinstandsetzung
- **Beregnungsanlagen**
- **Pflege und Zubehör**

Liebermannstraße 82, 13088 Berlin

Telefon: (030) 9 25 33 82
Telefax: (030) 9 27 11 13
Internet: www.riedel-berlin.de
E-Mail: info@riedel-berlin.de



anerkannter Fachbetrieb
für Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau



Reges Interesse bei den Kongressteilnehmern fanden neue Trainingsgeräte

DTB-Präsident Dr. Altenburg:

„Wir wollen eine erfolgreiche Marke aufbauen“

Er ist 48 Jahre alt, Deutschland-Chef der US-Investment-Bank J.P. Morgan und seit dem 13. November der 16. Präsident des Deutschen Tennis Bundes: Dr. Karl-Georg Altenburg. Der neue Mann an der Spitze des DTB hat viel vor. Im Interview spricht der Vater von fünf Kindern über seine ersten Wochen im Amt, seine Pläne und über John McEnroe.

Herr Dr. Altenburg, viel Zeit ist seit Ihrer Wahl zum neuen DTB-Präsidenten noch nicht vergangen. Haben Sie schon einen Überblick über die Aufgaben, die vor Ihnen liegen?

Dr. Altenburg: Wir sind mitten in der Bestandsaufnahme und arbeiten daran, den Verband und seine Strukturen zu verstehen. Das ist notwendig, um im ersten Schritt die Finanzen zu konsolidieren und neue Erlösquellen zu erschließen. Ansonsten ist eine unserer Kernaufgaben, Tennis sowohl in der Spitze als auch in der Breite wieder attraktiver zu machen.

Sie fordern, Tennis müsse wieder „cool“ werden.

Dr. Altenburg: Wenn ich sage „cool“, so habe ich dabei vor allem Kinder und Jugendliche im Blick, die heute mit dem Internet und unzähligen anderen Möglichkeiten des Zeitvertreibs konfrontiert sind. Insgesamt müssen wir aktiver auf die Jugend zugehen und um sie werben – mit attraktiven Angeboten und einer zeitgemäßen Ansprache. Letztlich geht es für uns aber darum,

alle Altersgruppen für den Tennissport zu begeistern. Das ist keine Zauberei, sondern vielmehr eine Frage des modernen Marketings.

Das heißt?

Dr. Altenburg: Der Sport ist der Gleiche geblieben. Aber im Auftritt und in der Art, wie wir Tennis anbieten, müssen wir moderner werden. Wir wollen neue Konzepte erarbeiten und versuchen, eine Marke aufzubauen. Nur so können wir das deutsche Tennis erfolgreich vermarkten und Unternehmen überzeugen, uns auf unserem Weg zu unterstützen.

Wie beurteilen Sie die derzeitige sportliche Situation bei den deutschen Damen und Herren?

Dr. Altenburg: Bei den Herren sehe ich viel Potential, schließlich haben unsere jetzigen Spitzenspieler schon beachtliche Erfolge erzielt. Bei den Damen könnte die Ausgangssituation kaum besser sein. Einigen von ihnen traue ich den Sprung nach ganz oben zu. Allen voran gilt das natürlich für Andrea Petkovic, die ich bereits persönlich kennengelernt habe. Sie ist eine beeindruckende Persönlichkeit und arbeitet hart für ihren Erfolg.

Träumen auch Sie von einem neuen Grand-Slam-Sieger oder einer neuen Weltranglisten-Ersten aus Deutschland?



Dr. Altenburg: Tun wir das nicht alle? Damit dieser Traum Wirklichkeit wird, müssen aber viele Dinge zusammenpassen und ein bisschen Glück gehört auch mit dazu. Versprechen kann man so etwas nicht. Wir können die Entwicklung unserer jetzigen Spitzenspieler nicht mehr prägen, müssen natürlich aber für bestmögliche Rahmenbedingungen sorgen. Im Fokus steht vielmehr der Nachwuchs. Durch eine exzellente Jugendarbeit in der Breite wie in der Spitze erhöhen wir die Wahrscheinlichkeit, erfolgreiche Profis hervorzubringen.

Vorbilder sind für Kinder und Jugendliche enorm wichtig – auch im Tennis. Sie spielen selbst seit Ihrer Kindheit. Welcher Spieler hat Sie damals fasziniert?

Dr. Altenburg: Am meisten hat mich früher John McEnroe mit seinem begnadeten Volley-Stop begeistert. Er hatte Talent und Kampfeswillen und besaß eine Persönlichkeit und Ausstrahlung, die mich trotz oder gerade wegen all ihrer Ecken und Kanten fasziniert hat.

Interview: Oliver Quante

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

BESUCHEN SIE UNS JETZT ONLINE:

www.tvbb-matchball.de

HOME

AKTUELLE AUSGABE

ARCHIV

SHOP

NEWS

KONTAKT

TENNIS IN BERLIN UND BRANDENBURG



Aktuelle Ausgabe

Topthema:

Hallenmeisterschaften 2012 - Dritter Titel für Daria Gajos

weitere Themen:

Jahreshauptversammlung – Einladung und Präsidiumsberichte
8. Havellandhalle Arcaden Tennis-Classics – Görge & Lisicki
in Seeburg

AUSGABE LESEN

DTB ändert Wettspielordnung

Ersatzspieler sollte immer dabei sein

Der DTB beschloss auf der Jahreshauptversammlung in Berlin Änderungen der Wettspielordnung, der Turnierordnung und des Regionalligastatuts. Sie treten ab 2012 in Kraft.

1. Änderungen der DTB-Wettspielordnung

- Die Bundesligen Herren, Damen und Herren 30 erhalten eigene Ausschüsse (§28).
- Die 2. Bundesliga Damen spielt wieder in zwei Gruppen Nord und Süd (§32). Die beiden Tabellenletzten der jeweiligen 2. Bundesligen steigen in die entsprechenden Regionalligen ab. Steigen aus der 1. Bundesliga Damen zwei Mannschaften in dieselbe Gruppe der 2. Bundesliga ab, so steigt aus dieser Gruppe eine weitere Mannschaft in die entsprechende Regionalliga ab. In diesem Fall verbleibt in der anderen Gruppe die vorletzte Mannschaft in der 2. Bundesliga Damen (§35).
- Bei Nichtantreten eines Vereins wurde das Ordnungsgeld in der 1. Bundesliga Herren auf bis zu 25000 EUR, in den 2. Bundesligen Damen und Herren von 2500 EUR auf 4000 EUR erhöht (§34).
- In der 1. und 2. Bundesliga Herren spielen jeweils höchstens zehn Mannschaften, in der 1. und 2. Bundesliga Damen Nord und Süd spielen jeweils höchstens sieben Mannschaften und in der 1. und 2. Bundesliga Herren 30 spielen jeweils höchstens acht Mannschaften (§40, 47, 52).
- Was die Behandlung von Krämpfen und Toilettenpausen betrifft, so wurden die bestehenden Regelungen (§67) den ITF Regeln angepasst.

2. Änderungen der Turnierordnung

- Doppelmeldungen z.B. bei Seniorenturnieren sind erlaubt, wenn die betreffende Altersklasse des ersten Turniers bereits zu Beginn des zweiten Turniers abgeschlossen ist. Zudem ist eine eintägige Turnier-Überschneidung erlaubt, wenn am ersten Spieltag des zweiten Turniers

nur Qualifikations-, Vorrunden- oder Erstrunden gespielt werden (§23).

- Turnierveranstalter können das telefonische Eintragen für Lucky Loser genehmigen, wenn dies in der Turnierausschreibung aufgeführt ist (§28).
- Eine telefonische oder schriftliche Meldung am Tag des Einschreibens (Sign-In) ist zulässig, wenn dies in der Turnierausschreibung aufgeführt ist (§30).

3. Änderungen des Regionalligastatuts

- Der Spielleiter kann das Vorverlegen eines Spiels bei gegenseitigem Einverständnis der beteiligten Mannschaften genehmigen (§9). Ein durchgeführtes, aber nicht durch den Spielleiter genehmigtes Spiel wird für beide Mannschaften mit 0:0 Tabellenpunkten gewertet (§15).
- Für eine Mannschaft der Damen und Herren dürfen höchstens 14 Spieler gemeldet werden. Diese Meldung kann auf 15 Spieler erweitert werden, wenn der Verein in seiner Mannschaftsmeldung mindestens einen Spieler gemeldet hat, der die deutsche Staatsbürgerschaft innehat und in der jeweiligen Spielsaison das 21igste Lebensjahr vollendet oder jünger ist. Für den Fall, dass die obigen Bedingungen für zwei Spieler erfüllt sind, kann eine Mannschaftsmeldung auf 16 Spieler erweitert werden (§10).
- Was die Behandlung von Krämpfen und Toilettenpausen betrifft, so wurden die bestehenden Regelungen (§24) den ITF Regeln angepasst.
- Wer sein Einzel nicht zu Ende ausgetragen hat, ist im Doppel nicht spielberechtigt (§26).

Anmerkung

Die zuletzt aufgeführte Änderung des Regionalligastatuts geht über die DTB-Wettspielordnung hinaus, in der es lediglich heißt: „Wer sein Einzel ohne zu spielen abgegeben hat, d. h. wer sein Wettspiel auf-

gibt, bevor der erste Punkt gespielt ist, ist im Doppel nicht spielberechtigt“. Die Neuregelung ist bis in die Jahreshauptversammlung hinein unter den Verbandssportwarten umstritten gewesen.

In der DTB-Wettspielordnung gilt, dass ein Spieler, der zu einem Wettspiel von vornherein nicht antritt, offensichtlich – und damit auch für das Doppel – nicht spielfähig ist. Nach dem Regionalligastatut gilt dagegen ab 2012 auch ein Spieler, der offensichtlich spielfähig sein Einzel begonnen hat und später aufgibt, als für das Doppel nicht mehr spielfähig und damit nicht mehr spielberechtigt. Das mag zutreffen, wenn sich ein Spieler im Wettspiel ernsthaft verletzt. Ansonsten aber galt bisher, dass ein Spieler aus eigenem Entschluss (z.B. wegen grober Unsportlichkeit des Gegners, momentaner Erschöpfung, wegen einer vorübergehenden Beeinträchtigung oder wegen seines Wunsches, Kräfte für später zu sparen u.a.) ein Wettspiel in dessen Verlauf aufgeben kann, ohne das darunter seine Einsatzfähigkeit im Doppel in Zweifel gezogen worden wäre.

Wenn eine Mannschaft - was ja wahrlich häufig geschieht - ohne Ersatzspieler ein Wettspiel bestreiten muss, kann die neue Regelung wesentliche Nachteile mit sich bringen. Durch eine Aufgabe geht ein Einzelpunkt und zwangsläufig auch ein Doppelpunkt verloren. Über den Punktverlust hinaus gibt es nun noch eine zusätzliche Benachteiligung: Die Spieler müssen aufrücken und die Mannschaft muss neue Doppel formieren.

Also gilt für die Saison 2012: Immer mit Ersatzspieler antreten. Fehlt er, so ist vorauszusetzen, dass ein Spieler versuchen wird, trotz Verletzung sein Einzel irgendwie zu Ende zu bringen! Nur dann kann nämlich die Doppelaufstellung mit ihm erfolgen und eine für seine Mannschaft ungünstige Doppel-Konstellation vermieden werden. Sein Doppel könnte er dann übrigens problemlos aufgeben!

Dr. Dieter Rewicki

Trauer beim LTTC ROT-WEISS und im TVBB

Wolfgang A. Hofer

*26.01.1924 - † 16.01.2012

Langsam ging die „Rot-Weiß“ Flagge am Hundekehlesee am 16. Januar 2012 auf Halbmast: Der Ehrenpräsident des Clubs, Wolfgang A. Hofer, war wenige Tage vor seinem 88. Geburtstag gestorben.

Bereits 1936 kam Hofer als talentierter Junior in das damalige „Rot-Weiß Tennis-Studio Roman Najuch“. 1938 wurde er Clubmitglied und entwickelte sich zu einem der besten deutschen Tennisjunioren mit Einsätzen in der Jugend-Nationalmannschaft. Nach dem 2. Weltkrieg war Wolfgang A. Hofer zusammen mit den alten „Rot-Weißen“ Dr. Ferdinand Bölling, Heinz Lichtenfeld und Gottfried von Cramm am Wiederaufbau des im Krieg völlig zerstörten Clubs maßgeblich beteiligt. Vom ersten Tag an übernahm er Verantwortung im Clubvorstand: insgesamt ununterbrochen 48 Jahre lang, zuerst als Sportwart, dann als stellvertretender Vorsitzender und, nach dem Tod von Gottfried von Cramm 1976, als Präsident des Clubs. 1997 wählte die Mitgliedschaft Hofer zum Ehrenpräsidenten. Bereits 1956 war er auf Grund seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Frühzeitig knüpfte er die für den „Rot-Weiß“ so wichtigen internationalen Kontakte. Ab 1950 war Hofer Stammgast beim Wimbledonturnier und bei den French Open in Paris. Unendlich viele persönliche Freundschaften haben Hofer mit den internationalen Tennisgrößen unterschiedlicher Generationen verbunden. Neben seinen Ehrenämtern im „Rot-Weiß“ Club übernahm Hofer weitere Aufgaben im nationalen und internationalen Tennissport:

- Von 1971 bis 1976 war Wolfgang A. Hofer Kapitän der deutschen Davispokalmannschaft.
- Viele Jahre gehörte er als Mitglied des auswärtigen Ausschusses zum erweiterten Präsidium des Deutschen Tennis Bundes



(DTB). In dieser Funktion vertrat er den DTB auch in Gremien der International Tennis Federation.

- Über dreißig Jahre war er an verantwortungsvoller Stelle für den Europäischen Tennis Verband (ETA) tätig.
- Hofer war Gründungsmitglied des Internationalen Tennis Clubs von Deutschland (IC) und bekleidete dort ebenfalls über dreißig Jahre ehrenamtlich die Position des Sekretärs. Die Mitglieder des IC, der Clubgemeinschaft der ehemaligen deutschen Nationalspieler, wählte ihn zu ihrem Ehrenmitglied.
- 1997 gehörte der „Rot-Weiß“ zu den Gründungsmitgliedern der „Association of Centenary Tennis Clubs“, einer Vereinigung der über 100 Jahre alten Tennisclubs in der Welt. Hofer war viele Jahre an deren Weiterentwicklung maßgeblich beteiligt, zu der heute mehr als 40 Clubs zählen.

Auch in wichtige Berliner Wirtschaftsorganisationen wurde der Jurist Wolfgang A. Hofer

berufen, die Berliner Industrie und Handelskammer wählte ihn zu ihrem Vizepräsidenten.

Auf Grund seines vielfältigen Wirkens in Sport und Wirtschaft wurde Wolfgang A. Hofer das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Natürlich wurde er auch von der ETA, vom DTB und vom Tennis-Verband Berlin-Brandenburg mit den höchsten Auszeichnungen geehrt.

Zum 100jährigen Clubjubiläum des LTTC „Rot-Weiß“ 1997 wurde von ihm als Verfasser das vielbeachtete Buch „100 Jahre Tennis in Berlin“ herausgegeben, in dem er die Geschichte des Clubs und die Entwicklung des Tennissports in Berlin und Deutschland umfangreich dokumentierte.

Wolfgang A. Hofer war schon zu seinen Lebzeiten eine Legende des „Rot-Weiß“. Er war ein hoch angesehener, würdiger Repräsentant des Berliner Tennis insgesamt. Sein Wirken und seine Persönlichkeit werden unvergessen bleiben.

Eberhard Wensky

Jugendturniere mit 120 Teilnehmern

Aufschlag in Wannsee und Lankwitz

Seit mehr als einem Jahrzehnt veranstalten sowohl der TC Weiße Bären in Wannsee als auch der BTTC in Lankwitz zwischen Weihnachten und Neujahr Jugendturniere, an denen in diesem Jahr jeweils ca. 60 Jungen und Mädchen teilnahmen. Die beiden Turniere richteten sich an unterschiedliche Altersklassen, machen sich also gegenseitig keine Konkurrenz. Den veranstaltenden Vereinen und den Turnierleitern, Olaf Kaszubowski (Weiße Bären) und Karen Göing (BTTC), gebührt unser Dank für die Durchführung dieser Turniere.

17. Weihnachtscup des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.

Zugelassen waren alle Jungen und Mädchen des Jahrganges 2001 und jünger. In den Gruppen U10 spielten alle Jungen und Mädchen ab Jahrgang 2001 und jünger und in den Gruppen U10 b alle Jungen und Mädchen ab Jahrgang 2002 und jünger. Am stärksten besetzt waren die Gruppen U10 b/U10 der Jungen (32-er bzw. 16-er Feld) und die Gruppe 10b der Mädchen (16-er Feld). In diesen Gruppen wurden auch Nebenrunden gespielt.



Andrej Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee), der Sieger der U10b



Die Sieger und Platzierten (v.l.): F. Klein, M. Sommer, S. Rattunde (mit dem Wanderpokal), M. Ewald (mit dem Wanderpokal), B. Sanchez, S. Rasulov, A. Grozdanovic (stehend) und Ch. Abeln, S. Avandieva, M. Adamczewska, N. Behmann, M. Komm, A. Paoella (knieend)

Bei den **Jungen U10 b** unterlag der gesetzte Alessio Vasquez (BTTC) bereits in der 1. Runde Lennart Kleeberg (VfL Tegel). Ihm folgten in der 2. Runde Sean Reiche (Sutos 1917) und Moritz Ehrensneider (SV Berliner Bären) nach, die sich dem ungesetzten Tristan Matsulevits (NTC Die Känguruhs) bzw. David Rathay (BSchC) in 3 bzw. 2 Sätzen geschlagen geben mussten. Im Halbfinale waren dann die Nr. 1 bis 4 der gesetzten Jungen unter sich: Andrej Grozdanovic (Weiße Bären, Nr. 3) schlug hier Benito Sanchez (TC SCC, Nr. 2) 6:0/2:6/10:5, und der Turnierfavorit Malte Sommer (Rot-Weiss Seeburg) besiegte Moritz Woschei (BSV 92, Nr. 7) 3:6/6:0/10:7. Das Finale gewann der „Weiße Bär“ Grozdanovic dank seines ausgeprägten Offensivspiels verdient mit 7:5/6:4. Für ihn, der auch noch Basketball und Klavier spielt, war es sein erster Tennis-Turniersieg. Malte, der von seinem Vater Mark Hamlin und seiner Mutter Heike Sommer in Seeburg trainiert wird, hatte beim Jüngstenturnier gegen Andrej im Halbfinale gewonnen. In der Nebenrunde konnte sich Sean Reiche gegen Artur Ivanenko (Potsdamer TC Rot-Weiß) durchsetzen.

Bei den **Jungen U10** hieß der Sieger Sebastian Rattunde (SV Zehlendorfer Wespen), im Vorjahr schon Zweiter im Hauptfeld. Der Favorit schlug den zweitgesetzten Maximilian Komm (LTTC „Rot-Weiß“) im Finale mit

6:2/6:2, was - nach Sebastians Meinung - den engen Spielverlauf nicht widerspiegelt. Maximilian trat in diesem Jahr erstmals im Team des TVBB beim Jüngstenturnier in Detmold an, wo er die Hauptrunde erreichte.



Sofiya Avandieva (Potsdamer TC Rot-Weiß), die Siegerin der U10b

Bei den **Mädchen U10b** erreichten die 4 gesetzten Spielerinnen Sofiya Afandieva (Potsdamer TC Rot-Weiß), Nele Behmann (TV Frohnau), Marlene Zang (Grunewald TC) und Michele Adamczewska (TK Blau-Gold Steglitz) mit glatten Siegen das Halbfinale. Dort gaben die überlegenen Topgesetzten, Sofiya und Nele, gegen Michele bzw. Marlene

insgesamt nur 3 Spiele ab. Erst im Finale lieferten sich Sofiya und Nele ein langes, spannendes Match, das Sofiya mit 4:6/6:2/10:6 für sich entscheiden konnte. Es war ihr erster Turniersieg, ihr erster Siegerpokal!

Bei den **Mädchen U10** wurde Maria Ewald (TK Blau-Gold Steglitz) Gruppenbeste mit drei Siegen über Friederike Klein (Grün-Weiß Lankwitz), Christina Abeln (Grün-Weiß Nikolassee) und Laura Gotier (Steglitzer TK). Sie errang ihren ersten Turniersieg beim Cujic Cup 2011.

Bis zu den Finalspielen am 30. Dezember wurden die teilnehmenden Jungen und Mädchen im Alter von 9 und 10 Jahren von der Familie Kaszubowski umsorgt. Turnierleiter Olaf erwägt - um die Attraktivität des Turniers zu steigern - für 2012 die Einbeziehung der U11, in der die Kinder bereits Ranglistenpunkte erringen können.

12. Hallen-Jugendturnier 2011 des BTTC Grün-Weiß e.V.

Obwohl dieses Turnier nicht im Turnierkalender des TVBB verzeichnet war, meldeten sich knapp 70 Jugendliche der Altersklassen U12, 14 und 16 zu dem in ihren



Julius Flesch (SV Zehlendorfer Wespen, links) und Antonio Sisko (TV Mahlow) nach dem Finale U12

Reihen außerordentlich beliebten Turnier in Lichterfelde an.

Jungen U12: In dem 16-er Feld mussten sich die Favoriten geschlagen geben. Luca Vömel (Grün-Weiß Nikolassee) unterlag dem ungesetzten Antonio Sisko (TC Mahlow) mit 2:6/ 6:0/6:7 und Joshua Ku-

gel (VfK) verlor im Viertelfinale gegen den ebenfalls ungesetzten Julius Flesch (SV Zehlendorfer Wespen) mit 2:6/1:6. Die Sieger erreichten dann das Finale, das Julius mit sicherem, fairem Spiel für sich entschied (7:5/6:2). Nun nahm er seinen sechsten Pokal mit nach Hause. Beim Jüngstenturnier des TC Lichterfelde 77 erreichte er 2010 und 2011 jeweils den 3. Platz.

Jungen U14: Das Finale erreichte der Favorit Constantin von Wietersheim (LTTC „Rot-Weiß“) mit drei Siegen, darunter das schwere Halbfinal-Match (6:4/4:6/7:6) gegen Niclas Pietsch (Neuenhagener TC). Mit 6:3/6:4 gewann er danach das Finale gegen die Nummer 3, Niclas Fleischhauer (TC SCC, Nr. 3) und war dann „völlig platt“. Constantin bringt Tennis und Schule (Schnellläufer-Gymnasium) gut unter einen Hut.

Jungen U16: Hier machten - wie zuvor in der U12 - ungesetzte Spieler den Sieg unter sich aus. Marvin Schramm (TC SCC, Nr. 1) musste im Halbfinale aufgeben und sein Vereinskamerad Vincent Kahl (Nr. 2) verlor sein erstes Match mit 6:2/6:7/6:7 gegen Niclas Boldt (TV Preussen). Tristan Wolke vom TC SCC kam mit drei Siegen ins Finale und gewann gegen den ebenfalls ungesetzten Maurice Klima (Siemens TK) mit 7:6/7:5. Letzterer hatte sich in einem schweren Halbfinal-Match gegen Lucas Lang (Grün-Weiß Nikolassee) mit 6:4/2:6/7:6 knapp durchgesetzt.

Mädchen U16: Alle gemeldeten Mädchen spielten in dieser Altersklasse in einem 32-er Feld. Die Favoritin Anna-Alexa Winkler (TC Hermsdorf) gewann das Finale mit 6:3/6:0 gegen Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 2). Erst im Finale konnte Anna, die dieses Turnier schon einmal gewonnen hat, ihr bestes Tennis zeigen. Die 12-jährige Justa Dorofewa (TK Blau-Gold Siemens) aus Moskau lieferte im Viertelfinale ein gutes Match gegen Anica und verlor nur knapp mit 6:7/2:6. Justa spielt seit ihrem 6. Lebensjahr Tennis, trainiert jeden Tag bei ZSK Moskau, geht dort in eine deutsche Schule. Alle zwei Monate kommt sie nach Berlin und macht hier Schularbeiten (Deutsch und Tennis). Bei Trainer Arias Kim trainiert sie zusammen mit Maurice Klima und Michelle Kovalenko.

Turnierleiterin Karen Göring war mit dem Turnierverlauf zufrieden, eine stärkere Beteiligung hätte sie sich aber schon ge-



Constantin v. Wietersheim (LTTC „Rot-Weiß“, links) und Niclas Fleischhauer (TC SCC) bestreiten das Finale der U14.



Tristan Wolke (TC SCC, links) und Maurice Klima (Siemens TK Blau-Gold) nach dem Finale der U16.



Die Finalisten bei den Mädchen U16: Anna-Alexa Winkler (TC Hermsdorf, rechts) und Anica Stabel

wünscht. Wir wünschen es dem BTTC jedenfalls für 2012 – für dieses Jahr ist das Turnier im DTB-Jugendturnier-Kalender schon angemeldet!

Text & Fotos: Andreas Springer

Turniere in Wandlitz

Ungesetzte Spieler siegen

In 9 Altersklassen wurde Mitte November im DSR Sportzentrum Wandlitz um den Sieg und die Qualifikation für das Circuit Masters gespielt. Nicht in allen Klassen gab es berichtenswerte Konkurrenzen, teils wegen zu geringer Beteiligung, teils auch wegen der Rückzüge gemeldeter Spieler vor oder während des Turniers. In diesen Fällen sei auf die Ergebniszusammenstellung am Ende dieses Berichts verwiesen.

Nadja Lask (TVBB) gewinnt gegen Luisa Sachs (STV)

Eigentlich hatte sich bei den Juniorinnen U16 ein ganz interessantes Feld ergeben mit 3 in den Verbandsranglisten auf den vorderen Plätzen angesiedelten jahrgangsjüngeren Mädchen: Diana Rust (TVBB U14 Nr.5), Nadja Lask/TVBB U14 Nr. 6) und Luise Sachs (STV U14 Nr. 4). Rust und Lask waren an Nr.1 und 2 gesetzt. Rust trat nicht an, Luise Sachs (Leipziger SC 1901) erreichte mit 3 Siegen, zuletzt über Justa Dorofeeva (Siemens TK Blau-Gold) mit 6:7/6:2/10:7, das Finale. Dort traf sie auf Nadja Lask (BSV 92), für die ein Sieg über Laura Lüdemann (SV Berliner Bären) zum Erreichen der Schlussrunde reichte. Hier konnte sie sich in einem spannenden Match gegen Luise Sachs ganz knapp mit 6:4/5:7/10:6 durchsetzen.



U16 w: Nadja Lask und Luisa Sachs

Anna-Alexa Winkler gewinnt bei den Damen

Eigentlich war es kein Damenturnier, denn nur 2 der zehn Teilnehmer waren über 18 Jahre alt. Sophie Claire Reimers (Pinneberger TC) eliminierte die an Nr. 1 gesetzte Celine Bester (Rot-Weiß Seeburg), musste aber beim Spiel um den Finaleinzug gegen Anna-Alexa Winkler verletzt aufgeben. Nele Seitz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) siegte gegen die an Nr. 2 gesetzte Sandra Hein (TC Rot-Weiß Bad Honnef) und stand damit ebenfalls im Finale, das Winkler mit 6:3/6:1 klar gewann.



Da (U18 w): Anna-Alexa Winkler und Nele Seitz

U14/U16: Mit C. Pietsch und W.Kaszycki siegen jeweils Ungesetzte

Der Neuenhagener TC war bei den Junioren U14 durch das junge Talent Constantin Pietsch vertreten. Mit vier klaren Zweisatz-Siegen gegen Finn Stodder (TC SCC), Paul Trabitzsch (TC BW Dresden-Blasewitz, Nr. 2), Leon Czarnikau (TV Frohnau) und schließlich gegen Alexander Braude (BSchC, Nr. 1) mit 6:2/6:2 gewann er in dieser Altersklasse. In der U18 schieden mit Carl-Louis Luckmann (TC Blau-Weiß Ahlbeck, Nr.1) gegen Tim Henke (Grunewald TC) (6:7/1:2zgz.) und Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24) gegen Wlodzimierz Kaszycki (Hermsdorfer SC) (5:7/3:6) aus. Die Sieger bestritten dann auch das Finale, das der überlegene Stettiner Kaszycki hoch gewann.



U16 w: Alexander Braude und Constantin Pietsch

Spannendes Herrenfinale

Das gut besetzte 32-er Feld der Herren wurde angeführt durch Stanislav Poplavskyy (TC SCC), Jonah Joachim Pristat (TC SCC), Nico Combes (BSV 92) und Marc Wiggert (NTC Die Känguruhs) in dieser Reihenfolge. Bis auf Pristat standen die Gesetzten auch im Halbfinale. Pristat war gegen den ungesetzten Ukrainer Oleksiy Odazhyu (NTC Die Känguruhs) mit 1:6/0:6 regelrecht untergegangen. Der Ukrainer erreichte dann mit einem 6:2/7:6-Sieg über Maximilian Boewer-Steller (TV Frohnau, Nr. 8) das Halbfinale. Hier setzte sich Poplavskyy gegen Combes und Odazhyu gegen Wiggert jeweils mit 6:3/6:1 durch. Das Finale war dann ein klare Sache für Poplavskyy (6:1/6:2).

Die Final-Ergebnisse

U12w	Danilewicz, Natalia (BFC Alemannia)	6:0
	Sawicz, Karolina (POL)	6:1
U16w	Lask, Nadja (BSV 92)	6:4
	Sachs, Luise (Leipziger SC 1901)	5:7
		10:4
Da	Winkler, Anna-Alexa (Hermsdorfer SC)	6:3
(U18w)	Seitz, Nele (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)	6:1
U10m	Koschtojan, Arimin (TC Sanderper Halle)	6:1
	Titscher, Felix (Neuenhagener TC)	6:0
U12m	Daffner, Florian (TC Tennisteam Leipzig)	6:2
	Groß, Nico (MTV Hondelage, NTV)	6:2
U14m	Pietsch, Constantin (Neuenhagener TC)	6:2
	Braude, Alexander (BSchC)	6:2
U16m	Kaszycki, Wlodzimierz (Hermsdorfer SC)	6:1
	Henke, Tim (Grunewald TC)	6:1
He	Poplavskyy, Stanislav (TC SCC)	6:1
	Odazhyu, Oleksiy (NTC Die Känguruhs)	6:2
He40+	Ganter, Urs (TTC Sportforum Bernau)	4:6
	Vass, Thomas Bihari (TC Tiergarten)	7:5
		11:9

Text & Fotos: Andreas Springer

Sport-Zentrum Wandlitz

Patrick Noack gewinnt auch im Masters

In zwei offenen Serienturnieren im DSR-Sportzentrum Wandlitz konnten sich die interessierten Junioren/Juniorinnen und Erwachsenen für ein Masters-Turnier qualifizieren. Dieses Einladungsturnier fand vom 9. bis 11. Dezember 2011 auf dem Reebound Ace-Hallenboden in Wandlitz statt. Genau genommen ist dieses Masters eher als 3. Fortsetzungsturnier anzusehen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass doch viele der erfolgreicherer Teilnehmer aus den verschiedensten Gründen nicht an allen drei Turnieren teilnehmen können. Dies gilt insbesondere für auswärtige Teilnehmer, die ihrerseits aber wiederum gerade den Reiz der Wandlitz-Turniere ausmachen. Besonders ungünstig wirkte sich die Überschneidung des 2. Serienturniers mit den TVBB-Jugendhallenmeisterschaften (Qualifikation U12) aus.

Nur Noack, Kaszycki, Koschtojan und Vass siegen auch im Masters

Von den Spielern, die in den 3 Turnieren jeweils zwei Siege errangen, gelang nur den vier genannten Spielern auch der Masters-Sieg. Dem SCCer Patrick Noack, der schon das 1. Serienturnier gewonnen hatte, fand im U14-Halbfinale einen ebenbürtigen Gegner nur in Georgius Chatzigiannis, den er nur mühsam mit 1:6/7:6/10:7 niederrang. Im Finale gegen Yannic-Alexander Mader (TC 1899 Blau-Weiß) musste er sich bei weitem weniger anstrengen (6:3/6:0). Der für den Hermsdorfer SC spielende Wlodzimierz Kaszycki hatte im Masters leichtes Spiel, sein Hauptkonkurrent Leonard Ukis (Grunewald TC, Nr. 2) trat im Halbfinale nicht mehr an. Dorian-Denree Dembinski (OSC) zog für Ukis ins Finale ein und unterlag mit 3:6/3:6. Arimin Koschtojan aus Halle gewann erneut gegen Felix Titscher (Neuenhagener TC). In dem kleinen Feld der Herren 40 konnte der Sieger des 1. Vorturniers, Thomas Bihari Vass vom TC Tiergarten, auch das Masters gegen Urs Ganter (TTC Sportforum Bernau) denkbar knapp gewinnen.

Die weiteren Konkurrenzen

Stanislav Poplavskyy (TC SCC), Sieger der Herren in beiden Qualifikationsturnieren, trat im Masters nicht an. Sein Final-



Siegerehrung U12: Finn Stodder (TC SCC), Oberschiedsrichter Lutz Jabin, Maximilian Jenz (SC Siemensstadt)

gegner aus dem 2. Serienturnier, Oleksiy Odazhyu (NTC Die Känguruhs) ließ im Mastersfinale Timo Stodder (TC SCC) nicht die Spur einer Chance. Anders sein Bruder Finn in der gut besetzten U12-Konkurrenz: Hier erreichte keiner der wegen ihrer Vorergebnisse gesetzten Spieler das Halbfinale. Der Sieger des 1. Vorturniers, Noel Henke (LTTC Rot-Weiß), scheiterte an Jonas Pelle Hartenstein (TV Frohnau) 4:6/4:6, Yannick Seutz (SC Mega Sports) an Viktor Setzer (Grunewald TC) 1:6/5:7, Nico Groß (MTV Hondelage, NTV) an Antonio Sisko (TC Lichtenrade WG) 4:6/4:6 und Joshua Kugel an Finn Stodder 2:6/2:6. In das Finale zogen Finn Stodder durch ein 4:6/6:1/10:3 über Hartenstein und Maximilian Jenz (SC Siemensstadt) durch ein 6:4/3:6/10:7 über Sisko ein. Das Finale endete mit einem glatten 6:3/6:0-Sieg Stodders.

Bei den Juniorinnen/Damen wurden wegen zu schwacher Beteiligung die Konkurrenzen der Damen und der U16 zur U18 vereinigt; die Konkurrenzen der AK 10, 12 und 14 wurden als U14 ausgetragen (Finalergebnisse s. Übersicht).

Beim DSR-Tennis- und Sportzentrum Wandlitz wurde jetzt die Jugendförderung verstärkt. Neun Nachwuchstalente wurden ins Rennen geschickt. 2012 steht auch mit TTK-Tennistechnology ein engagierter Förderer der Jugendarbeit zu Verfügung.

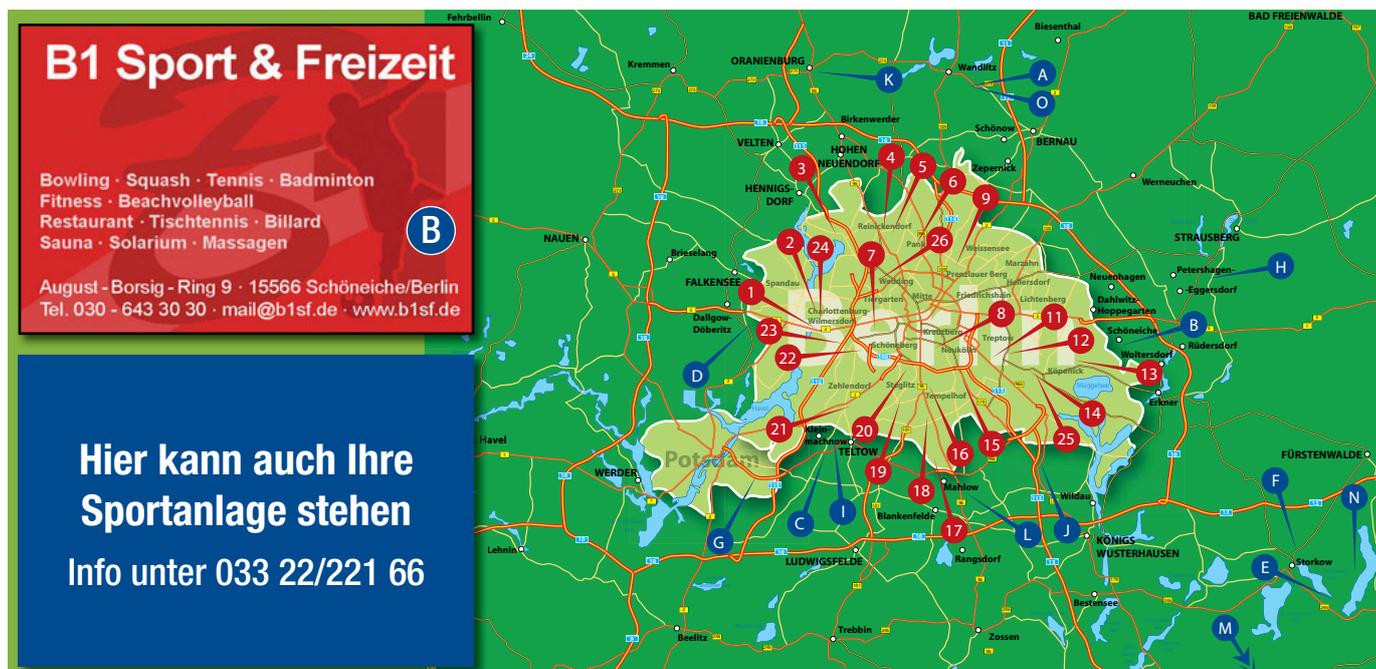


Masters-Sieger, Patrick Noack (BSchC) (U14)

Ergebnisübersicht

U14w	Abeln, Christina (TC GW Nikolassee)	6:0
	Zecevic, Valentina (TSV Spandau)	6:0
U18w	Triebe, Juliane (BSV 92)	6:3
	Winkler, Anna-Alexa (Hermsdorfer SC)	6:3
U10m	Koschtojan, Arimin (TC Sanderper Halle)	6:1
	Titscher, Felix (Neuenhagener TC)	6:4
U12m	Stodder, Finn (TC SCC)	6:3
	Jenz, Maximilian (SC Siemensstadt)	6:0
U14m	Noack, Patrick (BSchC)	6:3
	Mader, Yannic-Alexander (TC 1899)	6:0
U16m	Kaszycki, Wlodzimierz (Hermsdorfer SC)	6:3
	Dembinski, Dorian-Denree (OSC)	6:2
He	Odazhyu, Oleksiy (NTC Die Känguruhs)	6:1
	Stodder, Timo (TC SCC)	6:0
He40+	Vass, Thomas Bihari (TC Tiergarten)	6:2
	Kruscha, Michael (TSG Break 90)	6:2

Text & Fotos: Andreas Springer



TENNISANLAGEN

in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifftal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20, info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden, Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 – 23:30 Uhr, Sa 9:00–20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 030 / 300 94 50, Fax: 030 / 30 09 45 19
- 25 TC Berlin-Oberspree**
Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin
- 26 BSC Rehberge 1945 e.V.**
Sambesistraße 11, 13351 Berlin

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.-Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag 8:00 - 23:00
Uhr, **Tel.: 03 32 03 / 72 777, Fax: 033203 / 29 22 44**
www.sportpark-kleinmachnow.de
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
- N A-ROSA Tenniszentrum**
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
6 Hallen- und 6 Außenplätze
Fr. – Mo. 10:00 – 20:00 Uhr
Di. + Do. 10:00 – 21:00 Uhr
Mi. 08:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 03 36 31 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de
- O Sportzentrum Wandlitz**
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung

Begeisterter Wettstreit unserer Jüngsten

Auf ihrem Weg zum Großfeld beginnen unsere Jüngsten (U8) beim Minitennis mit dem Stage-3 Ball auf dem Halfcourt. Beim 4. Kobold-Cup traten 2011 in der Havellandhalle 36 Jungen und Mädchen zum Minitennis-Wettbewerb unter Kindern nach den ITF-Regeln an.

Das entsprach ziemlich genau dem U8-Anteil am Kobold-Cup 2010, bei dem allerdings zusätzlich die Altersklasse U9 spielberechtigt war. Dem neuen Referenten für Jüngstentennis im TVBB, Lutz Müller vom TC GW Baumschulenweg, war es zusammen mit Anneliese Thiele, der Jugendwartin des Bezirks Berlin ein Kinderspiel, den Turniertag mit den so begeisterungsfähigen Kindern zu gestalten.



Emily Seybold (1. Platz)

Gespielt wurde auf 3 Hallen-Plätzen der Havellandhalle in verschiedenen Gruppen. Zwischen den Gruppenbesten gab es zum Abschluss zwei Finals und zwei Matches um die dritten Plätze. Siegerin im Finale der Mädchen wurde Emily Seybold (TC Kleinmachnow) mit 3:1 gegen Svetlana Samardzic (BTC Gropiusstadt). „Ich habe schon öfter gewonnen, einmal ein Turnier beim TC Kleinmachnow. In einem Turnier mit den Jungen wurde ich Zweite.“ Sie ist vielseitig, spielt auch noch Fußball bei Turbine Potsdam in der F-Jugend zweimal in der Woche und trainiert mit ihrem Papa Uwe Roß im TC Kleinmachnow. Den 3. Platz belegte Nele Oberstein (TV Frohnau) mit einem 3:0 über Julienne Schäfer (Eisenbahner SV Kirchmöser).

Der Sieg bei den Jungen ging nach Rüdersdorf. Dank seiner guten Nerven gewann Dominik Brix das Finale nach 2:2 im Mini-Tie-Break noch 2:0 gegen Richard Nagel (RW Seeburg). Sieger im Spiel um den 3. Platz wurde Kiyam Kasemi (Pro Sport 24-Gatow).

Der TV Frohnau schickte die meisten Kinder (6) ins Rennen, von den Wespen waren 5 Kinder dabei und von Seeburg spielten 4 Kinder



Dominik Brix
(1. Platz)

mit. Vom Eisenbahner SV (Schöneweide) war die gesamte Minitennis-Gruppe dabei. Als ihr Betreuer, Papa Friedrich, seine Tochter fragte, ob sie an dem Turnier teilnehmen wolle, zusammen mit Hanna Illner und Caroline Hamann, stimmte sie begeistert zu. Die Kinder spielen einmal in der Woche Tennis, für zweimal haben sie noch nicht Zeit. Hanna spielt schon seit 3 Jahren Tennis und geht auch schwimmen, Tochter Leontine macht Tanzen, Tennis, Schwimmen, Karate und spielt auch Klavier. Beim Tennisturnier in der Verbandshalle Hüttenweg „hat es auch Spaß gemacht, wir wurden Letzte, aber Geschenke haben wir dann alle bekommen.“ Caroline spielt seit 2 Jahren Tennis, „irgendwie hatte ich einfach Lust Tennis zu spielen und dann bin ich dabei geblieben.“ Zusätzlich spielt sie auch noch Fußball.

Unsere vielseitigen Jüngsten freuten sich natürlich über Siege, aber im freundschaftlichen Wettstreit konnten sie auch Niederlagen leicht verschmerzen ...

Text & Fotos: Andreas Springer

Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg

Dornenreicher Weg für Piotr Kardas ins Finale



Sven Kunzmann (r.) gratuliert Piotr Kardas zum Titelgewinn

Piotr Kardas hat bei den Regionalmeisterschaften von Süd-Brandenburg seinen Titel im Herren-Einzel der AK 30+ erfolgreich verteidigt.

Der Weg ins Finale war für den Spitzenspieler vom TC Frankfurt/Oder diesmal allerdings dornenreicher als im Jahr zuvor. Im Holzhof-Center von Elsterwerda besiegte Kardas in der Vorrunde Christian Jähne (Cottbuser TV

92) nach großem Kampf mit 6:4/7:5 sowie den vielfachen Regionalmeister Jost Kluttig (TC Blau Weiß Guben) mit 6:2/6:4. In der Hauptrunde stand er jedoch gegen seinen Vereinskameraden Jürgen Meyer mit 3:6/7:5/7:6 hauchdünn vor dem „aus“. Auch im Halbfinale musste er gegen seinen Vorjahres-Finalgegner Dirk Schneider-Kulla (Cottbuser TV 92) alle Register seines Könnens ziehen, um schließlich mit 6:4/7:5 das Endspiel zu erreichen. Dieses gewann er letztlich verdient eindeutiger als erwartet mit 6:1/6:2 gegen Sven Kunzmann (LTC Cottbus). Kunzmann hatte seinerseits mit Erfolgen über Jürgen Meyer (TC Frankfurt), Sebastian Pauker (LTC Cottbus), Marian Richter (TC Lindenau) und Christian Jähne (CTV 92) ohne Satzverlust mit einer starken spielerischen Gesamtleistung das Finale erreicht. Rang drei teilten sich Dirk Schneider-Kulla und Marian Richter.



Siegezeremonie der Damen (v.l.) Miriam Binnenbruck, Birgit Schneiderhahn, Karina Bereit

Miriam Binnenbruck vom LTC Cottbus wurde neue Titelträgerin der Damen. Sie verwies Birgit Schneiderhan (TV Elsterwerda) und Karina Bereit (TV Blau Weiß 90 Forst) auf die Plätze zwei und drei und trat damit die Nachfolge von Marion Wolf von der SG Cottbus-Sielow an.

Text & Fotos: Werner Ludwig

Süd-Brandenburg:

Cottbuser gewinnen fünf Titel

Mixed-Paare krönten die Wettkampfsaison 2011 in Süd-Brandenburg, wobei die Cottbuser mit fünf Medaillenplätzen am erfolgreichsten abschnitten. Anika Daubitz und Jan Pirnack vom LTC Cottbus sind die neuen Regionalmeister im gemischten Doppel. Bei den letzten Titelkämpfen des Jahres 2011 in Süd-Brandenburg verwiesen sie im Sport-Park Cottbus-Gallinchen die Paarungen Miriam Binnenbruck/Jost Kluttig (LTC Cottbus/Blau Weiß Guben) mit 6:4/6:3, Nadine Udich/Stephan Schwietzer (LTC Cottbus) mit 7:5/6:4 und Sylvia Eckart/Andreas Richter (Luckenwalder TC) mit 6:4/6:3 in dieser Reihenfolge auf die weiteren Plätze.

Für Simone Wilhelm vom Luckenwalder TC ging die Tennissaison 2011 mit dem Gewinn der Krone in der Altersklasse 40+ er-



v.l.: Katja Fuchs und Christoph Jantschke gratulieren den Siegern Simone Wilhelm und Martin Baldzer

folgreich zu Ende. Nicht zum ersten Mal an der Seite von Martin Baldzer (SV Großräschen) besiegten beide die Frankfurter Katrin Wolff/Alf Wenda mit 6:4/6:3, Sabine Kleindienst /Michael Urban (TV Vetschau) mit 6:3/6:1 und im Finale Katja Fuchs/Christoph Jantschke (LTC Cottbus) nach einem



v.l.: Jan Pirnack, Anika Daubitz, Miriam Binnenbruck, Jost Kluttig; vorn: Stefan Schwietzer, Nadine Udich

Satzrückstand noch 3:6/6:1/7:6. Den dritten Platz teilten sich Claudia Michling / Sven Kunzmann (SG Einheit Spremberg/LTC Cottbus) und Sabine Kleindienst/Michael Urban.

Text & Fotos: Werner Ludwig

8. Kleinfeld-Turnier in Cottbus

Jüngstes Talent siegt

Am 8. Kleinfeld-Turnier im Sportpark Cottbus-Gallinchen beteiligten sich 20 Kinder. Eileen Kobus - jüngstes Tennistalent von der SG Einheit Spremberg - hat den Titel der Mädchen gewonnen. Hatte sie bei der siebten Turnier-Auflage noch den 2. Platz belegt, so besiegte die Zehnjährige diesmal im Finale Emily Seybold vom TC Kleinmachnow mit 4:0/4:2. Den dritten Platz belegte Sarah Stapperfend (Cottbuser TV 92). Turniersieger der Jungen wurde Tom Küntzel (SV Berliner Bären) vor David Rathay und Florian Brie (beide TV Dahme-Spreewald).

Zwanzig Mädchen und Jungen aus Brandenburg und Berlin haben unter der bewährten Leitung von Ute Lehmann (Sportwart Süd-Brandenburg) und Erhard Wolf (Sportwart SG Sielow) bei dieser Traditionsveranstaltung um Pokale, Urkunden und Sachpreise gekämpft.

Text & Fotos: Werner Ludwig



Eileen Kobus



v.l.: Tom Küntzel, David Rathay und Florian Brix

Anzeige

Ein perfektes Tennisturnier-Wochenende im „Hotel Sportwelt“

Den 29 Mitgliedern des TC Mahlow 1957 wird das 10.Radeberg-Tenniswochenende im November wieder in positiver Erinnerung bleiben.

Bei unserer Ankunft haben wir alles so vorgefunden, wie in 2010, freundliche und zuvorkommende Mitarbeiter, saubere Zimmer und reservierte Tennisplätze.

Zum Wohlbefinden trug das reichhaltige Frühstück und das im „Tennispaket“ enthaltene „Sächsische Buffet“ bei. Wir waren erfreut über die Mühe, die sich die Küche gegeben hat, unsere ausgelaugten Körper am Abend mit einem abwechslungsreichen

Angebot von Speisen wieder in Schwung zu bringen. Gestärkt konnten wir in gemütlicher Runde an der Bar, bei Sekt und Radeberger Pils, den Turnierverlauf Revue passieren lassen. Die Meister feierten Ihren Sieg und wollen auch 2012 Ihren Radeberg-Titel verteidigen.

Die Anlage „Hotel Sportwelt“ hat alle überzeugt und wir werden im November 2012 wieder ein perfektes Tennis-Wochenende genießen. Die Zimmer sind schon reserviert.

(Auszug vom Schreiben Dezember 2011)
Achim Kühl – Vorsitzender
TC Mahlow 1957 e.V.

Nord-Brandenburg

Der TC Wusterhausen veranstaltete den 5. Dosse-Hallen Cup

Der TC Wusterhausen veranstaltete am 10. Dezember den 5. Dosse-Hallen Cup für Kinder im Kleinfeld und Midfeld (Dreiviertelfeld). Am größten überregionalen Kinderturnier der Region beteiligten sich 5 Vereine, neben dem TC Wusterhausen, dem TC BSC Süd 05 Brandenburg und dem TV Rathenow auch der TV Osterburg 05 und der TC Krosigk 99, beide Vereine aus Sachsen-Anhalt.

Mit einem Teilnehmerfeld von 24 Kindern ging es bei den Jungen und Mädchen in den Altersklassen U8, U9 und U10 um den Sieg. Nach Vorrundenspielen in Gruppen begannen ab Mittag die Final- und Platzierungsspiele. In der Kleinfeldkonkurrenz der U8 gewann bei den Mädchen Emily Hesse vom TC BSC Süd 05 knapp vor dem Wusterhausener Mädchen Leonie Köppe und Annika Schäfer. Bei den Jungen dieser Konkurrenz setzte sich Malte Steinhauer vom TC Wusterhausen gegen den erst sechs Jahre alten Benjamin Popp von Süd 05 durch. Max Schäffer aus Wusterhausen belegte den 3. Platz.

Im Feld der U9 (Mid-Court) der Mädchen ging der Sieg an Sandra Kerczewski vom TV Rathenow vor Leonie Lemke vom TV Osterburg 05. Celina Stadie (TC Wusterhausen) kam auf den 3. Platz. Das beste

Tennis des Turniers spielten die Jungen der U9. In einem spannenden Finale gewann Kristof Geppert vom TC Krosigk gegen Leonhard Bloche (TC Wusterhausen) erst im Entscheidungssatz mit 15:13. Beide zeigten tolles Mid-Court Tennis mit dem knappen Sieg für den U8-Vorjahressieger. Einen unerwarteten 3. Platz sicherte sich Tobias Grube aus Wusterhausen: Er hielt mit toller Laufleistung seine arrivierten Gegner in Schach, bis er schließlich im Halbfinale Leonhard Bloche unterlag.

In den kleinen Teilnehmerfeldern der U10 gewann bei den Mädchen Sophia Schulze vom TV Rathenow vor Anna Pfennig (TC Wusterhausen). Den Sieg bei den Jungen dieser Altersklasse errang Mick Mokry vor Sandrino Martin, beide vom heimischen Verein. Nachdem die letzten Bälle geschlagen waren, wurden Sieger und Platzierte auf dem Siegerpodest geehrt. Die Besten erhielten Pokale und Sachpreise, alle Teilnehmer mindestens eine Teilnehmermedaille und einen kleinen Sachpreis. Mit je zwei Titeln an TV Rathenow und TC Wusterhausen und je einem an den TC BSC Süd 05 Brandenburg und den TC Krosigk waren die Turniersiege gut verteilt.

Ronny Sobek

Anzeige

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

TENNIS FORCE[®] HS

Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009, 2010 und 2011 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



SPORTAS 

Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeimbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
 Fon +49 (0) 25 95/3 86 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/3 86 96 89
 sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com

TVBB-Trainer des Jahres

TVBB-Trainer des Jahres 2011 wurde ein Trainerteam: Martina Parr-Kröger, Rene Heidbrink, Nic Marschand und Rainer Tschärke. 2009 setzte sich das oben genannte Team mit Herrn Frank Hinz – dem Ersten Vorsitzenden des BTC Rot Gold – zusammen und entwickelten die Idee, eine Midcourt-Turnier-Serie im TVBB ins Leben zu rufen. 2010 startete dann die Midcourt-Team-Trophy für die Altersklasse U10 und jünger. Sie beinhaltete drei Midcourttourniere und ein Master, welche bei den vier beteiligten Tennisclubs TC Blau-Weiss, TV Frohnau, LTTC Rot Weiss und BTC Rot Gold stattfanden. 2010 erhielt die Midcourt-Team-Trophy den Innovationspreis des LSB und wurde mit dem König Pilsener Tennis Award ausgezeichnet. Das Lehrteam des TVBB gratuliert Martina Parr, Rene Heidbrink, Nic Marschand und Rainer Tschärke zu dieser gelungenen Initiative und ehrt sie bei der diesjährigen großen B- und C-Trainer Fortbildung als TVBB-Trainer-Team des Jahres.

Barbara Ritter

Talent aus der Ukraine siegt in Bad Saarow

Zu diesem Ranglistenturnier vom 20. bis 23.10.2011 im Tenniszentrum des Sport&Spa Resorts traten 70 Spieler aus dem gesamten Bundesgebiet an. Das größte Teilnehmerfeld stellten die Herren mit 28 Spielern. Hier siegte das aus der Ukraine stammende 20-jährige Talent Stanislav Poplavskyy (TC SCC), intensiv beobachtet vom ehemaligen Boris-Becker-Couch Günther Bosch, der zur Talentsichtung kam. Poplavskyy war gegen den ebenfalls stark spielenden 18-jährigen Patrick Elias (TV Osterath, TVN) angetreten, der bei Nicolas Kiefer in Hannover trainiert. Die SiegerInnen in weiteren Konkurrenzen waren Hristina Dishkova (TC Grün-Weiß Nikolassee, Damen), Vinzent Kahl (TC SCC, U16), Leon Czarnikau (TV Frohnau, U14) und Osman Torski (SV Reinnickendorf, U12).

Dr. Dieter Rewicki

33177





VICTORIA AZARENKA
2012 AUSTRALIAN OPEN CHAMPION

Wilson® MORE WIN.

In den Sportpark kam der Nikolaus

Zum dritten Male in Folge kam der Nikolaus in den Sport-Park Cottbus. Gemeinsam mit der Badminton-Fraktion kämpften die Tennisspieler um Titel, Urkunden und Überraschungen aus dem Gabensack des bärtigen Herren. Nicht ganz wurde die Teilnehmerzahl der beiden vorangegangenen Turniere erreicht, besonders die Damen machten sich rar.



Die einzige teilnehmende Dame spielte daher in der Freizeitklasse mit und zog sich im Finale gegen Bodo Kunst achtbar aus der Affäre. Rang drei ging an Willi Choitz und Vorjahres-Vize Steffen Ramm. Den Turniersieg in der Klasse der Aktiven ließ sich Christoph Jantschke vom LTC Cottbus nicht nehmen. Gabriel Morosan (SG Sielow) und Jürgen Oecknick (LTC Cottbus) mussten mit den Plätzen zwei und drei zufrieden sein.

Text & Foto: Werner Ludwig

Auf dem Tennisfeld ins neue Jahr

Gemeinsam mit den Badminton-Spielern schlugen die Tennissfans aus Cottbus und dem Spree-Neiße-Kreis in das Jahr 2012 auf. Insgesamt 47 Teilnehmer kämpften in dem hervorragend organisierten Turnier um Pokale, Urkunden und Sachpreise.

Seiner Favoritenrolle wurde Jan Pirnak (LTC Cottbus) mit dem Finalsieg über Michael Urban (TV Vetschau) gerecht. Zwar war er in der Gruppenphase dem Vetschauer noch unterlegen, jedoch musste Letzterer im Finale nach 5 Wettkämpfen seinem erheblichen Alters"vorsprung" Tribut zollen. Platz drei teilten sich Normen Schuster und Maik Fuchs (beide TV 1861 Forst). Christine Oecknick besiegte in der gemischten Freizeit-Konkurrenz die gesamte männliche Gegnerschaft. Henry Philipp belegte Platz 2, Andreas Schurat und Steffen Ramm den geteilten 3. Platz.

Text & Foto: Werner Ludwig

Nord-Brandenburg

Hallen-Jugendmeisterschaften 2012

Das „Sport-In“ in Wust war Ende Januar 2012 traditionell würdiger Gastgeber für die Kinder und Jugendlichen der Region Nord Brandenburg, die hier ihre Tennismeister in der Halle ermittelten. Die Teilnehmerfelder waren recht übersichtlich, Spielerinnen und Spieler aus sieben Vereinen hatten gemeldet. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung lag in der Verantwortung des gastgebenden TC BSC Süd 05 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Region Nord-Brandenburg.

Den Titel in der U18 gewann unangefochten Michael Höft (TV Rathenow) vor Philipp Fügner (TC BSC Süd 05) und Julien Ludwig (BSRK Brandenburg). Nichts anbrennen ließ Stefanie Schendel vom BSRK, die sich den Titel in der U16/18 vor den deutlich jüngeren Spielerinnen Vanessa Kunz und Nathalie Laminski (beide TC BSC Süd 05) sicherte. Robert Matyschik (TC Wusterhausen) dominierte die Konkurrenz in der U16, gefolgt von Maximilian Günther (TC BSC Süd 05) und Dustin Herzig (BSRK).

Die Konkurrenz der Mädchen U14 stand ganz im Zeichen des TC BSC Süd 05. Hier siegte Stefanie Kern vor Isabelle Apel, Paula Malpricht und Lisa-Aileen Schmidt. Sieger bei den Jungen U14 wurde erwartungsgemäß der Schwedter Kevin Nehring, der im Endspiel gegen Claudius Alert (TC BSC Süd 05) die Oberhand behielt. Im Kleinen Finale setzte sich Martin-Lukas Kuska vom

TC Wusterhausen gegen Björn Schenk (TC BSC Süd 05) durch. In der U12 gewann Mick Mokry (TC Wusterhausen) vor Yannick Richter (TC BSC Süd 05) und Sandrino Martin (TC Wusterhausen).

Die qualitativ hochwertigste und ausgeglichendste Konkurrenz gab es bei den Jungen U10, die ihre Meister im Mid-Court ermittelten. Nach spannenden Spielen, in denen Sieg und Niederlage oft ganz dicht beieinander lagen, setzten sich am Ende Tobias Tirrel und Tim Ullrich (beide TC BSC Süd 05) durch. Im direkten Spiel gegeneinander hatte Tobias die Nase vorn und sicherte sich damit den Gesamtsieg, Tim Ullrich wurde Zweiter. Auf den Plätzen 3, 4 und 5 folgten Leonhard Bloche, Tobias Grube und Max Zickert (alle TC Wusterhausen).

Bei den Kleinsten wurden die Spiele im kindgerechten Kleinfeld ausgetragen. Als versierteste Spielerin in der U9 erwies sich Julienne Schäfer (ESV Kirchmöser), die das Endspiel gegen Annika Schäfer (TC Wusterhausen) gewinnen konnte. Im Kleinen Finale behielt Emily Hesse (TC BSC Süd 05) die Oberhand über Leonie Köppe (TC Wusterhausen). Im Endspiel der Jungen U9 standen sich David und Goliath gegenüber. Eindrucksvoll sicherte sich der erst 6-jährige Benjamin Popp von Süd 05 vor Alexander Bading vom TC Wusterhausen seinen ersten Meistertitel.

Ute Winkelmann

Anzeige

Wir suchen engagierten, spielstarken Liga-Tennistrainer für alle Altersklassen und Spielstärken, auch für den Leistungssportbereich

Weitere Informationen: Tel. 0178 / 45 75 001. Tennishotel und Sportpark Pinnow GmbH.



Siegerehrung durch Turnierleiter Thomas Ludwig (re.) – Jan Pirnak gewinnt 3. Neujahrsturnier

8. Deutsche Beach-Tennis Mannschafts-Meisterschaft

Wieder in Berlin: Sport, Sand, Musik & mehr

Am 14.-15. April 2012, also schon in wenigen Wochen, finden die diesjährigen Deutschen-Mannschafts-Meisterschaften des DTB erneut in Berlin statt. Veranstaltungsort ist wie 2011 das Indoor BeachCenter Berlin, Königshorster Straße 11-13 mit 9 Indoor und 4 Outdoor Beach-Plätzen. Wie im Vorjahr werden ca. 100 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet in Berlin erwartet. Neben dem wirklich hochklassigen Sport - kleine Volleys, Stopps, Lobs und Hechtschläge kennzeichnen das Schlagrepertoire - ist es vermutlich auch die typisch relaxte Beach-Atmosphäre, die den Reiz dieser noch jungen und überaus attraktiven Sportart ausmacht. Das Berliner Team vom SC Brandenburg ist der Titelverteidiger!

Wer also noch nicht dabei war, sei es als Teilnehmer oder Zuschauer, sollte sich an dem April-Wochenende aufmachen, um den wirklich tollen Mix aus Sport, Sonne, Sand und Musik mitzerleben. Lasst Euch diesen Event im April keinesfalls entgehen! In den Mannschaftswettkämpfen werden jeweils ein Damen-Doppel, ein Herren-Doppel und zwei Mixed ausgetragen. Ein Team besteht aus 4 bis 6 Spielern (2 Damen, 2 Herren und einer Ersatzspielerin/einem Ersatzspieler). Pro Verein und Verband können mehrere Mannschaften gemeldet werden. Auch Teams, die sich aus verschiedenen Vereinen zusammen setzen, sind zugelassen! Gespielt wird mit Tennisschlägern und den weicheren Methodik-Bällen.

Informationen für Teilnehmer:

Anmeldung unter Angabe der vollen Adresse, Telefonnummer (privat sowie mobil) und der Verbandszugehörigkeit des Team-Ansprechpartners sowie der Namen und der eMail-Adressen der Teammitglieder an: Deutscher Tennis Bund e.V., Michaela Willer, Hallerstraße 89, 20149 Hamburg (willer@dtb-tennis.de). Meldeschluss: 8. April; Sign-In: Samstag, 14. April, 9.15 Uhr; Spielbeginn: Samstag, 14. April, 10.00 Uhr. Anmeldung, Ausschreibung, Programm, Players-Night und weitere Informationen: www.beach-tennis-dm.de und bei „Facebook“.

Informationen für Zuschauer:

An beiden Turniertagen sind Zuschauer ganztägig bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Programm, Players-Night (14. April ab 21.00) und weitere Informationen: www.beach-tennis-dm.de und bei „Facebook“.

Christian Kummer



Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Traumhaus gesucht? Hier werden Hausräume wahr!



jeden Monat neu
im Zeitschriftenhandel
mit vielen Informationen
zum eigenen Heim



www.immobiliengjournal.de
weitere Informationen unter Telefon: 0 33 22 - 22 166

Hristina Dishkova

Verein	TC Grün-Weiß Nikolassee
Geburtsort	Plovdiv, Bulgarien
Geburtsdatum	11.11.1993
Wohnhaft in	Kleinmachnow
Ausgeübter Beruf	Schülerin
Alter	18
Größe	1,70 m
Eltern	Mutter: Maria, 43 Jahre, Zahnärztin Vater: Ivan, 45 Jahre, Tennistrainer
Partner / Kinder	keine
Liga (Verbandsspiele)	Ostliga
Mannschaft	1. Damen
Meldeposition	1
Verbandsspiele - Bilanz Sommer 2011	4/8
Schlaghand	Rechts
Stärken	Vorhand, Rückhand
Schwächen	–
Bisherige Vereine	PTC Rot-Weiß, Potsdam
Größte sportliche Erfolge	Position 33 in der Tennis Europe U16-Rangliste
Schönster Sieg	Alle Siege sind für mich schön
Bitterste Niederlage	–
Aktuelles (höchstes) Ranking TVBB	Damen: 7 (5)
Aktuelles (höchstes) Ranking DTB	DTB Damen: 106 (92) DTB U18 - 2011: 23
Aktuelles (höchstes) Ranking WTA/ATP	–
Hobbies neben dem Tennis	Lesen, Joggen, ins Kino gehen, Musik hören
Weitere ausgeübte Sportarten	–
Sportliches Vorbild	Roger Federer und Steffi Graf



Foto: Maria Dishkova

Lieblingstennisspieler / -spielerin	–
Lieblingessen / -getränk	Traditionell bulgarische Gerichte / Latte Macchiato
Lieblingsmusik / -film	House, Pop und Hip Hop / Fluch der Karibik
Bisherige Trainer	Von Anfang an bis jetzt: mein Vater
Spielt Tennis seit	Seit dem 7. Lebensjahr
Profi seit	–
Sportliche Ziele für 2011	Mehrere Turniere spielen und Profikarriere starten
Warum spielst Du Tennis?	Tennis macht mir Spaß und ich mag die Herausforderung bei jedem einzelnen Match. Außerdem bin ich sehr zielstrebig und will immer besser werden.
Wie bist Du zum Tennis gekommen?	Durch meinen Vater
Wem hast Du in Sachen Tennis am meisten zu verdanken und warum?	An erster Stelle meinem Vater, der mich, seitdem ich Tennis spiele, trainiert und natürlich auch meiner Mutter, die mich und meine Schwester immer unterstützt und mit uns zu Turnieren reist. Zum Schluss möchte ich mich auch bei der Schulleiterin meines Gymnasiums, Frau Dr. Gnadt, für die Unterstützung bedanken.

EINLADUNG



ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES
TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E. V.

am Sonntag, 25. März 2012, 13.00 Uhr

NEUER
VERANSTALTUNGSORT

Seminaris Campus - Hotel
Takustraße 3, 14195 Berlin (U3 Dahlem Dorf)

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2011
3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Ehrungen
6. Bericht des Disziplinarausschusses
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 2012
Festsetzung der Jahresbeiträge
12. Anträge
 - a) für Satzungsänderungen
 - b) für Wettspielordnungsänderungen
 - c) sonstige
13. Bekanntgabe der Termine 2012
14. Verschiedenes

Dr. Klaus-Peter Walter
Präsident des Tennis-Verbandes
Berlin Brandenburg



Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

Das vergangene Jahr 2011 hat für den Tennissport in unserer Region wieder ein positives Signal gesetzt. Das dritte Jahr in Folge ist unser Verband gewachsen und nähert sich der 40000 Marke. Die DTB-Bestandserhebung 2011 weist 39610 Mitglieder aus, wobei erfreulich ist, dass im gleichen Maße Jugendliche wie Erwachsene bzw. Aktive zum Tennissport gefunden haben. Zu merken ist diese Entwicklung auch an der ungebrochenen Spielfreude in den Mannschaftswettbewerben, auch hier nähern wir uns rekordverdächtiger Beteiligung. Die Teilnahme hieran ist in einigen Vereinen so rege, dass bei der Organisation unserer Verbandsspiele zunehmend die eingeschränkte Platzkapazität der limitierende Faktor ist. Besonders bei den Winterbegegnungen in den eigenen Vereinshallen ist es zum Teil eine hohe Kunst, überhaupt Spieltermine so zu arrangieren, dass ein halbwegs geordneter Ablauf für unsere Spieler ermöglicht wird.

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen, die Verantwortlichen im TVBB freuen sich über jede neue Mannschaft und versuchen einen organisatorischen Spagat zu realisieren, um die Spielfreude ungebremst auf dem Platz zum Tragen kommen zu lassen. Zu beobachten ist aber leider, dass vermehrt Verbandsspiele nicht wie vorgesehen zu Ende gespielt werden, Mannschaften nicht vollzählig erscheinen oder zu einer Begegnung gar nicht erst antreten. Abgesehen davon, dass damit leistungsbezogene Verzerrungen in der Gruppe gegenüber den anderen Mannschaften auftreten, wird durch dieses Verhalten auch die gesellschaftliche Komponente der Verbandsspiellidee empfindlich gestört. Wünschenswert wäre, dass sich unsere Vereine diesem Imageschaden versagen und ihre Spieler und Mannschaftsführer wirkungsvoller über die Konsequenzen in Kenntnis setzen. Zwar werden die Strafgebühren zumeist klaglos bezahlt, doch würde der TVBB, trotz knapper Kasse, auf diese Einnahmen gerne verzichten. Ein Hinweis an die Mannschaftsführer: Bitte keine Phan-

tomergebnisse eintragen, wenn die gegnerische Mannschaft nicht vollständig erschienen ist.

Doch nun zu den sportlichen Höhepunkten. Unerwarteter Glanz fällt auf die Berliner Tennisgemeinde, nachdem Sabine Lisicki wieder im internationalen Turniergeschehen eingegriffen hat. Eindrucksvoll hatte sie im April vergangenen Jahres im Fed-Cup-Team ihr Debut gegeben und mit wuchtigen Vorhandschlägen, knallharten Aufschlägen und sprühender Spielfreude ihre Gegnerin aus den USA dominiert. Inzwischen belegt sie Platz 15 der Weltrangliste und wurde als ‚Come-back-Spielerin‘ des Jahres 2011 gefeiert. Zum Ende des Jahres wurde sie zudem als Berlins Sportlerin des Jahres bei einer Umfrage der Sportfans mit überwältigendem Vorsprung vor Claudia Pechstein gewählt. Der TVBB gratuliert zu diesen Auszeichnungen und ist begeistert, dass Erfolg im Tennis auch mit spielerischer Freude erreicht und belohnt werden kann.

Mit Kveta Peschke hatte TC 1899 Blau-Weiss zudem bei den Spielen der Damenbundesliga die diesjährige Wimbledonssiegerin im Doppel im Einsatz. Leider konnte sie den Abstieg aus der Bundesliga I der Damen nicht verhindern. Ungeschmälert bleibt jedoch die Wimbledonbilanz des Jahres 2011 für Berlin:

- Siegerin im Doppel: Kveta Peschke
- Finalistin im Doppel: Sabine Lisicki
- Halbfinalistin im Einzel: Sabine Lisicki

Der sportliche Höhepunkt für die Spieler im TVBB stand im Sommer 2011 ganz im Zeichen der 100-Jahrfeier der Zehlendorfer Wespen. Es passte alles zusammen, Wetter, eine großartige Zuschauerkulisse, hochklassige Spiele, eine gewogene Berichterstattung in den Medien, kurz ein gelungenes Sportfest. Unter der Matchball-Überschrift „Rot-Weiße Festspiele“ im Wespennest, brillierten die beiden Führungskräfte des LTTC-Rot Weiß Simona Dobra bei den Damen und Jerome Inzeril-

lo bei den Herren und gewannen ihre Finalspiele deutlich ohne Satzverlust.

Erfreulicherweise war das Turnierge-schehen der Aktiven und der Jugend im TVBB wieder sehr lebendig und ausgefüllt. Als Seriensieger in der regenbelasteten Sommerzeit hat sich Christian Grünes hervorgetan und gewann bei drei Turnieren der ‚Berliner Serie‘ 6 Einzeltitel (jeweils bei den Herren und Herren 30+). Doch auch im Brandenburger Land haben sich Turnierserien etabliert, die aufhorchen lassen. Im Sportzentrum Wandlitz und im A-Rosa Resort Bad Saarow wurden im Sommer und Winter zahlreiche Turniere für jede Altersklasse angeboten.

Selbst wenn die German Open der Damen bekanntermaßen nicht mehr in Berlin stattfinden, konnten sich die Tennisinteressierten glücklich schätzen, zwei internationale Turniere mit überragender Bedeutung besuchen zu können. Im Juli trafen sich die besten Jugendlichen der Welt beim LTTC Rot-Weiß und ermittelten beim airberlin junior open ihre Sieger. Robin Kern aus Nürnberg siegte bei der männlichen Jugend, mein persönlicher Favorit für eine aussichtsreiche Karriere im Welttennis. Bei der weiblichen Jugend konnte Victoria Kan aus Russland ihren Turniersieg vom Vorjahr wiederholen.

Ein besonderes Turnier konnte mit großartiger finanzieller Unterstützung des Berliner Senats von Essen nach Berlin geholt werden. Für zunächst drei Jahre wurde finanziell eine Ausfallbürgschaft zugesichert, die German Open der Rollstuhlnisspieler in Berlin auszutragen. Im September vergangenen Jahres trafen sich die Rollis in der Buga-Halle in Neukölln und zeigten eindrucksvoll, mit welcher Dynamik, Präzision und welchem taktischen Überblick sie ihre Spezialrollstühle über den Tennisplatz kurven können. Gewonnen hat bei den Herren der Österreicher Martin Legner, bei den Damen die Deutsche Meisterin von 2005 bis 2009, Katharina Krüger.

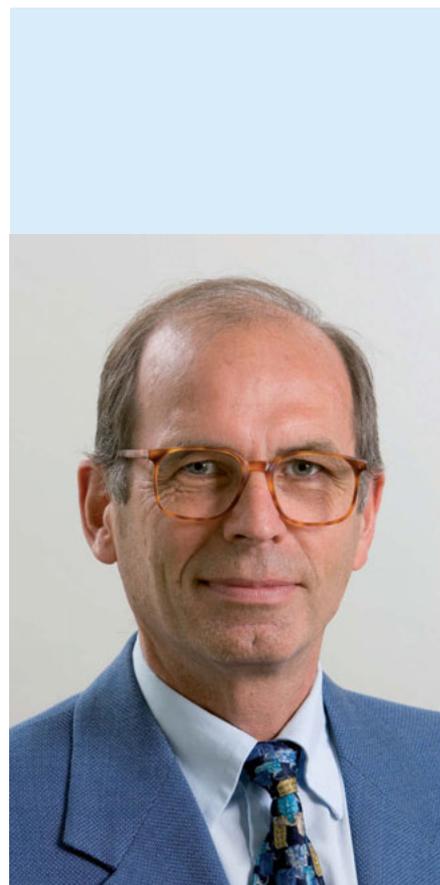
Wie oben schon erwähnt, haben sich beeindruckend viele Mannschaften unserer Vereine an den Verbandsspielen beteiligt. Über 1800 Teams waren an den Wochenenden im Mai und Juni sowie im August und September in Berlin und Brandenburg unterwegs und verschafften unseren Mitgliedern als Spieler das Gemeinschaftsgefühl, das das Vereinsleben in Deutschland traditionell auszeichnet. Zwei Vereine schafften es in die Bundesliga, genauer in die Damenbundesliga II. Einmal als Absteiger die Damen vom TC 1899 Blau-Weiss und einmal als Aufsteiger aus der Regionalliga Nord-Ost, die Damen vom LTTC Rot-Weiß. Fünf Titel gingen in der Regionalliga Nord-Ost an Vereine des TVBB und die meisten unserer Vereine konnten sich in dieser Liga gegen die starke Konkurrenz der Nordverbände gut behaupten. Bemerkenswert ist, dass der TVBB als einziger Landesverband in jeder Altersklasse spielt, mit 31 Teams in der höheren Spielklasse Regionalliga die weitaus meisten Mannschaften stellt (vor Niedersachsen mit 26 Teams) und bezogen auf die Anzahl Mitglieder überproportional stark vertreten ist.

In der Ostliga dominieren unvermindert die TVBB-Vereine. Nur die Damen 30 (Leipziger SC) und Herren 30 (Erfurt) konnten sich aus den anderen Verbänden als Altersklassenmeister der Ostliga durchsetzen. Alle weiteren Titel und Aufstiegspositionen erspielten sich die TVBB Teams und waren auch bezogen auf die Mitgliederanzahl überproportional vertreten und erfolgreich. Dies war daher mit ein Grund, die Mannschaftsstarken Altersklassen Herren 40, 50 und 65 doppelgleisig zu belassen, um einer vollständigen TVBB-Dominanz der Aufsteiger entgegenzuwirken.

Eine Bemerkung darf zu der finanziellen Lage des TVBB nicht fehlen. Unser Schatzmeister, Herr Tismer, ein wahrer Meister zur Erhaltung unseres Finanzschatzes, hat in der letzten Mitgliederversammlung darauf hingewiesen, dass die Einnahmen des TVBB ein strukturelles Defizit aufweisen. Die Gründe sind unverändert und werden seit Jahren von ihm dar-

gelegt. Im vergangenen Jahr musste der TVBB eine Einnahmelücke von nahezu 50 000 € in Kauf nehmen. Trotz der Erweiterung des finanziellen Engagements von Dunlop, konnte der Ausstieg der Firma Wilson aus dem Ballgeschäft im TVBB nicht kompensiert werden. Zudem wirken sich weniger Zuschüsse vom LSB Berlin einnahmemindernd aus und wir haben im vergangenen Jahr keine Steuerrückzahlung erwirken können. Das bedrückende Risiko ist zudem, dass die Zuwendungen aus Lottomitteln, vom Senat und von Ballfirmen in der derzeitigen Höhe zur Disposition stehen könnten. Hinzu kommt, dass der LSB Berlin und der DTB Beitragserhöhungen beschlossen haben, die wir in unserem Etat nicht mehr auffangen können. So kommen auf den TVBB hierdurch Mehrbelastungen von 30 000 € zu. Trotz strikter Ausgabenkontrolle würde der nächste Etat ohne Erhöhung der Beiträge nicht mehr ausgeglichen aufzustellen sein. Zudem macht sich ein Investitionsstau in unserem Leistungszentrum am Hüttenweg bemerkbar. Die Löcher im Teppichboden sind inzwischen eine Gefahrenquelle für die Spieler und können nicht mehr sinnvoll repariert werden. Die Beleuchtung ist im Verbrauch unwirtschaftlich kostenintensiv und auch der Vorraum ist renovierungsbedürftig.

Mit anderen Worten bitte ich Sie bereits an dieser Stelle sehr eindringlich und herzlich, die Anträge zur Beitragserhöhung und zur einmaligen Umlage als Investition in unsere Zukunft mit zu unterstützen. Wir sichern mit einer zukunftsfesten finanziellen Ausstattung unseres Verbandes den Service für unsere Vereine, der sich für die nächste Dekade abzeichnet. In den vielen Gesprächen vor und zur DTB Mitgliederversammlung im November in Berlin war zu erkennen, dass der TVBB eng mit den anderen DTB-Landesverbänden verzahnt ist und deutliche Erwartungen zur gemeinsamen Vorgehensweise vorliegen. So wird zum Beispiel das DTB-weite Leistungsklassensystem LKS zu einem erkennbar höheren Betreuungsaufwand für unsere Spieler führen. Und die Investitionen im



Dr. Klaus-Peter Walter



LLZ Hüttenweg sind unserer Vorbildfunktion für unseren leistungsorientierten Nachwuchs geschuldet, denn zur Sportentwicklung stehen weitere DTB-Konzepte an, wie etwa das bayrische ‚talentino‘ zur Jugendförderung. Die neue DTB-Führungsspitze ist mit dem Anspruch angetreten, besonders die Jugend zu fördern und unsere Sportorganisation professioneller zu gestalten. Hierauf muss auch der TVBB eingestellt sein.

Wichtige Fragen an Verbandsvicepräsident Wolfgang Tismer

Wie knapp bei Kasse ist der TVBB?



Sie sind ein langjähriges Präsidiumsmitglied und auf Grund Ihres Berufes prädestiniert für die Position des Schatzmeisters. Wie wirkt sich die gegenwärtige schwierige Wirtschaftssituation auf das Budget des Verbandes aus?

Tismer: Der TVBB ist ein kleiner Verband, dessen Kassenlage stets angespannt ist, da die Verwaltungskosten natürlich im Vergleich zu den Großverbänden überproportional hoch sind. Ich hoffe nicht, dass die spezielle Wirtschaftslage unseren Tennisfreunden die Zahlung der Beiträge so schwierig macht, dass sie auf den Sport verzichten müssen.

Bisher liegen dem Verband ja die aktuellen Mitgliederzahlen noch nicht vor. Dabei darf mal wieder angemerkt werden, dass die Tennisspieler die einzige Breitensportart betreiben, die nicht vom Staat finanziert wird. Warum das so ist, weiß niemand. Bei den zuständigen Institutionen kommt dann immer nur „das war immer so“.

Wie setzt sich das Budget des Verbandes zusammen und welche sind die größten Ausgaben?

Tismer: Zu dieser Frage kann in jedem Jahr mein Bericht herangezogen werden, deshalb nur in aller Kürze: Die Einnahmen sind die Säulen Mitgliederbeiträge, Zuschüsse des DTB und des LSB Berlin und Brandenburg und die Werbegelder der Firma Dunlop. Die zwei zuerst genannten Posten werden bleiben, was das Sponsoring angeht, so zittere ich darum von Jahr zu Jahr. Der Wegfall dieser ca. 120 000 € würde alle Grenzen sprengen. Die Ausgaben betreffen Verwaltungskosten und Sportbetrieb im Verhältnis 7/12 zu 5/12. Der Rest ist Kleinkram wie evtl. Kredittilgung, Abschreibung etc. Der Gesamtetat liegt bei 650 000 € bis 700 000 €.

Wie steht der TVBB finanziell da, muss man sich Sorgen machen? Können Sie eine kurze Bilanz ziehen?

Tismer: Der Verband kommt um eine moderate Beitragserhöhung nicht herum. Der Antrag des Präsidiums liegt schon vor. Hinzu wird eine Umlage von 1 Euro pro Vereinsmitglied für die Sanierung der Tennishalle vorgeschlagen werden. Ich muss noch einmal auf die Vergangenheit zu sprechen kommen. Anfang der 90er Jahre hatte der Verband Rücklagen von ca. 400 000 DM. Die steckte er in die Grundsanierung seiner Tennishalle auf dem Gelände von Rot Weiß. Danach übereignete der Senat die sanierte Halle entschädigungslos dem LTTC. Uns gab man den maroden Hüttenweg, der fraß uns dann die nächsten Ersparnisse in Höhe von wiederum vielen Hunderttausend DM und später Euro auf. Das dazu!

Es gibt unter den 18 Landesverbänden des DTB reichere, weil sie mitgliederstark sind, und solche, die über weniger Geld verfügen. Wo ordnet sich der TVBB mit seinen knapp 40 000 Mitgliedern ein?

Tismer: Arm wäre zu übertrieben im Vergleich zu den östlichen Verbänden. Dann sind da noch Bremen und Hamburg und evtl. Holstein, mit denen wir im unteren Drittel liegen. So wie meist Hertha, nur mit besserer Spielstärke.

Auf der 63. Mitgliederversammlung des DTB im November 2011 wurde eine Beitragserhöhung von 0,10 € beschlossen. War das zu erwarten und welche Konsequenzen hat das für die Mitglieder des TVBB, d. h. wann tritt die Beitragserhöhung in Kraft?

Tismer: Die Beitragserhöhung ist in unserem Antrag auf Beitragserhöhung bereits berücksichtigt. Das soll natürlich ab dem 01.01.2012 gelten. Leider wissen wir jetzt schon, dass der LSB Berlin in den nächsten Jahren richtig zuschlagen wird und das wird noch einmal Folgen für unsere Beiträge haben.

Welche Auswirkungen hat die Beitragserhöhung für das Budget des TVBB? Könnte das eventuell die Finanzierung wichtiger Vorhaben beeinflussen?

Tismer: Die Finanzierung der Tennishalle ist gesichert, wenn die Umlage beschlossen wird. Der Rest muss aus dem laufenden Etat kommen.

Ist in den kommenden Jahren mit einer weiteren Beitragserhöhung zu rechnen?

Tismer: Nein, nur bei außerordentlichen Veränderungen wie etwa bei Dunlop. Ansonsten haben wir beantragt, die Steigerungen von DTB- und LSB-Beiträgen gesondert auszugleichen.

Welche wichtigen finanziellen Aufgaben hat der TVBB im laufenden Jahr 2012 zu bewältigen?

Tismer: Ich sagte es schon. Die Tennishalle.

Kommen Sie bei dem starken beruflichen und ehrenamtlichen Engagement noch zum Tennisspiel?

Tismer: Ich selbst kann wegen meiner Augen seit Jahren nicht mehr Tennis spielen. Das ist nicht sehr schön, weil ich auch kein Jogger oder Gymnastiker war, um einen Ausgleich zu haben. Die Folge ist – man nimmt zu und wird behäbig. Nur das Skilaufen geht noch, aber da geht es ja von selbst bergab. Man muss nur stehen und das schafft man auch mit 70.

Das Interview führte
Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Bernd Wacker, Verbandssportwart

5 600 Spiele gewuppt

Das Tennisjahr 2011 hat uns einige Veränderungen beschert, die wir durchaus zufriedenstellend gelöst haben. Dies betrifft Vereine und Funktionäre gleichermaßen, Neuregelungen der Wettspielordnung wurden – wenn anfänglich auch noch etwas holperig – einvernehmlich umgesetzt, die Online-Bearbeitung der Verbandsspiele wird durch die Vereine zunehmend anerkannt. Und nicht nur für diesen Bereich genießt unser Internetportal großen Zuspruch, das zeigt die stattliche Anzahl von rund 6,6 Mio. Besuchern unter den gut 39000 Mitgliedern unseres Landesverbandes und weit über unsere Grenzen hinaus. Dennoch wollen und werden wir diese gute Informationsquelle permanent verbessern und sind für diesbezügliche Anregungen aufgeschlossen.

Zusätzlich möchte ich Ihnen einen kompakten Überblick über das Sportjahr 2011 geben:

- Den Anfang unseres Sportgeschehens machten erneut die Hallenmeisterschaften in der Havellandhalle, die wieder von mehr als 3000 Zuschauern besucht wurden. Diese sahen nicht nur hochklassige Spiele bei den Damen (mit der Siegerin Svenja Exner) und bei den Herren (mit dem Sieger Stanislav Poplavsky), sondern auch ein ansehnliches Showmatch im Rahmen der Tennis Classics zwischen den „alten Hasen“ Ivan Lendl und Carl-Uwe Steeb.
- In der Hallen-Winterrunde verteidigten die Damen der Zehlendorfer Wespen erneut ihren Titel und bei den Herren gewann der TC 1899 Blau-Weiss.
- Bei den Verbandsmeisterschaften im Sommer, deren Durchführung wieder in hervorragender Weise von den Zehlendorfer Wespen organisiert wurde, gab es zwei neue Titelträger, nämlich Simona Dobra bei den Damen und Jerome Inzerillo bei den Herren.
- An den Mannschaftswettbewerben, die in insgesamt 19 Altersklassen unterteilt sind,

nahmen von unseren 195 Vereinen 1874 Mannschaften teil. Das ergab eine Anzahl von ca. 5600 Wettspielen, die von den zuständigen Klassensportwarten mit Sachverstand überwacht wurden.

- In den übergeordneten Ligen werden wir von unseren Mannschaften sehr gut vertreten. In der Regionalliga-Nord-Ost waren von 89 Mannschaften 32 aus dem TVBB und in der Ostliga von 111 Mannschaften sogar 73, wobei wir mit mindestens einer Mannschaft in jeder Altersklasse vertreten sind. Nicht nur diese Zahlen gaben Anlass zur Freude, sondern auch die Qualität. In der Regionalliga-Nord-Ost errangen die Damen des LTTC „Rot-Weiß“, die Damen 40 des TC 1899 Blau-Weiss, die Damen 60 der TV Frohnau, die Herren 65 des TC 1899 Blau-Weiss und die Herren 70 des LTTC „Rot-Weiß“ den Titel. Noch erfolgreicher waren unsere Mannschaften in der Ostliga, dort reichte es zu Meisterehren für die Damen des TC Rot-Weiß Seeburg, die Damen 40 des Zehlendorfer TuS von 1888, der Damen 50 des TC Weiß-Gelb Lichtenrade, der Herren und Herren 40 des SV Zehlendorfer Wespen, der Herren 50 und Herren 70 des TC 1899 Blau-Weiss, der Herren 55 des Steglitzer TK und der Herren 65 des Grunewald TC.
- Bei den Großen Spielen der Verbände reichte es in diesem Jahr leider nicht zu einem Titelgewinn, aber einige Finalteilnahmen und die überwiegenden Klassenerhalte geben keinen Anlass zur Sorge für die kommenden Jahre. Leider haben die Damen und Herren bei den Großen Meden-/Poensgen-Spielen den Einzug in das Halbfinale knapp verpasst.
- Etwas erfreulicher gestaltet sich die Bilanz bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften. Hier gelang den Damen 60 der TV Frohnau und den Herren 70 des LTTC „Rot-Weiß“ der Titelgewinn und die Damen 40 des TC 1899 Blau-Weiss wurden Vizemeister.

Neben den sportlichen Aktivitäten in den Mannschaftswettbewerben verzeichnen wir eine gute Entwicklung unserer Nachwuchs-



Bernd Wacker

spieler. Im Winter-Circuit der U 21 wurden gute Ergebnisse erzielt, so dass wir sicherlich mit einigen Spielern beim Masters vertreten sein werden. Es ist ausreichend Potential vorhanden, das mit der Ausarbeitung eines vernünftigen Konzeptes in Verbindung mit den dafür notwendigen Finanzmitteln ausgeschöpft werden sollte.

Zur Belegung und hoffentlich auch Weiterentwicklung der Turnierlandschaft werden wir die langjährig etablierten Turniere in Neuenhagen, in Friedrichshagen, bei Grün-Gold, beim SC Brandenburg und bei den Berliner Bären in eine Serie einbinden, die mit einem Masters im September abgeschlossen wird.

Hierzu soll auch – so ist es jedenfalls aus den anderen Landesverbänden zu erfahren – die Einführung des Leistungsklassen-Systems dienen, das einen erheblichen Zuwachs von Turnieren gebracht hat, weil die Turnierdauer einen überschaubaren Rahmen hat und die ausrichtenden Vereine dadurch nicht übermäßig belastet werden.

Unabhängig davon werden wir dieses System, das übrigens mittelfristig die herkömmliche Deutsche Rangliste ersetzen soll, auch für die namentliche Meldung der Mannschaftswettbewerbe einführen. Dies bedingt aber eine umfassende arbeits- und zeitaufwendige Vorleistung, die nicht immer nach unseren Wünschen und Vorstellungen abgelaufen ist. Deshalb haben sich leider Verzögerungen ergeben, so dass die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben nicht zu gewährleisten war.

Reinhard Schadenberg, Verbandsjugendwart

16 Talente in DTB-Ranglisten

Hallensaison 2010/2011

Aufgrund von Terminanpassungen an den Jugend-Turnierkalender des DTB waren die **Norddeutschen Jugendhallenmeisterschaften 2011** der Altersklassen U12 und U14 in Isernhagen das erste Highlight für unsere Jugendlichen. Rudolf Molleker (Sutos 1917) holte als Jahrgangsjüngerer souverän den Titel in der U12. Ebenfalls den Terminveränderungen des DTB folgend, wurden die **Ostdeutschen Jugendhallenmeisterschaften 2011** vom November in den März vorverlegt. Wiederum stellte unser Verband die meisten Titelträger:

- U16:** Lena Rüffer (BSV 92)
Kevin Kralj (VfL Tegel)
- U14:** Marvin Schramm (TC SCC)
- U12:** Cassandra Rohr (TC GW Lankwitz)
Patrick Fleischhauer (TC SCC)

In der Hallenwinterrunde waren die Mannschaften des SCC bei den Junioren und den Bambinis erfolgreich. Bei den Juniorinnen verteidigte Rot-Weiß Seeburg seinen Titel.

Sommersaison 2011

Erstmals wurden die **Verbandsmannschaftsmeisterschaften** in den neuen Altersklassen U14 und U18 ausgetragen. Besonderheit hierbei war, dass die U14 vor und die U18 nach den Sommerferien spielten. In der U14 war bei den Juniorinnen die Mannschaft des TC 1899 Blau-Weiss erfolgreich und bei den Junioren die des LTTC Rot-Weiß. In der U18 gewannen die Juniorinnen des TC Rot-Weiß Seeburg und die Junioren der TC SCC die Titel.

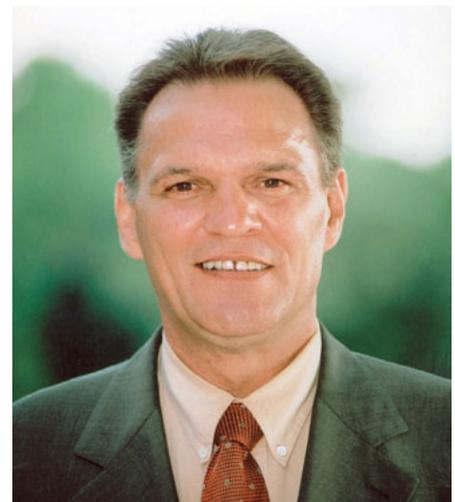
Bei den **Norddeutschen Jugendmeisterschaften** konnten wir in diesem Jahr keine Glanzpunkte setzen. Bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften** in Ludwigshafen holte sich Rudolf Molleker (Sutos 1917) als Jahrgangsjüngerer den Titel des Deutschen Meisters in der Altersklasse U12. Aufgrund dieses hervorragenden Ergebnisses wurde er in das DTB-Team berufen und nahm mit der U12-Mannschaft an den Europameisterschaften teil. Grace Mpassy-Nzoumba errang mit ihrer Partnerin Nina-Isabella Scholten den 3. Platz im Doppel der U16.

Das **26. Jüngstenturnier** wurde wie immer beim TC Lichterfelde 77 in altbewährter Manier reibungslos durchgeführt. Sieger ihrer Altersklassen wurden:

- U10:** Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß)
Malte Sommer (Rot-Weiß Seeburg)
- U9:** Santa Stromberg (Pro Sport 24 Gatow)
Osman Torski (SV Reinickendorf)

Die „**airberlin german juniors 2011**“ waren wieder das internationale Topereignis im Jugendtennis Berlin. Bei tadellosem Turnierwetter fanden wieder viele Zuschauer den Weg an die Hundekehle und machten sich ein Bild vom derzeitigen Leistungsniveau der weltbesten Spieler- und Spielerinnen im Jugendbereich. Mit dem Sieg des Nürnbergers Robin Kern bei den Junioren fand das Turnier am Finaltag seinen Höhepunkt. Zu danken ist hier besonders dem Turnierdirektor Bernd Warneck, der wieder mit viel Einsatz das Turnier reibungslos organisierte.

Beim **35. Nationalen Deutschen Jüngstenturnier** in Detmold kämpften insgesamt 52



Jungen und Mädchen unseres Verbandes um die begehrten Titel. Neben vielen guten Ergebnissen schafften 3 unserer Spielerinnen den Weg aufs Treppchen. In der U9 wurde Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24) Dritte und bei den Mädchen der U12 erreichte Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) die Vizemeisterschaft. Lavinia Rietz (TC 1899), die ebenfalls in der U12 startete, belegte den 3. Platz. Beim **DTB-Talentcup** erreichten die für unseren Verband eingesetzten Kinder mit dem 5. Platz erneut eine beachtenswerte Platzierung.

Nach dem Vorjahresabstecher zum LTTC Rot-Weiß, wo die **TVBB-Jugendmeisterschaften** im Rahmen der „airberlin german juniors“ stattfanden, kehrten die Meisterschaften nun wieder an ihre traditionelle Austragungsstätte zum TK Blau-Gold Steglitz zurück. Petrus unterstützte die bewährte Turnierleiterin Katrin Moritz und den Oberschiedsrichter Tobias Fuchs mit sommerlichem Wetter und so konnten die Titel ohne Termindruck am Finaltag erstritten werden. Zu Meisterehren in den Einzeln und Doppeln kamen:

MK TRAUINGSTUDIO

Trauringe made in Berlin

Beim Kauf von einem Paar Trauringen schenken wir einen der Ringe bis 500 Euro und einen Brillant 0,02 Karat W/SI im Trauring.

500 Euro + Brillant

- Anfertigung in 24 Stunden möglich
- Gravuren in allen Sprachen
- Eigene Goldschmiede

Budapester Straße 16, 10787 Berlin, Telefon 030 - 25 46 42 80, www.mk-trauringe.de
Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit dem Kauf von einem Paar Trauringen und kann nicht ausgezahlt werden. Er ist nicht mit anderen Rabatten oder Gewinnen kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gültig bis 31.05.12 in unserer Filiale

- U21:** Janina Braun (TC SCC)
Leonard Gerch (Friedrichshagen)
- U16:** Sophie Kruggel (Zehlendorfer Wespen)
Hasan Ibrahim (Tiergarten)
- U14:** Lorene Foerste (LTTTC Rot-Weiß)
Luis Gill (Zehlendorfer Wespen)
- U12:** Nadja Lask (BSV 92)
Robert Strombach (Pro Sport 24)
- Doppel U21/U16:**
Lidia Usinger (Heiligensee)/
Janina Braun (SCC)
Pascal Schubert (TC SCC)/
Kai Wehnelt (Weiße B. Wannsee)
- Doppel U14/U12:**
Nele Seitz (TC Lichtenrade)/
Lorene Foerste (LTTTC Rot-Weiß)
Samuel Sokolov (BSchC)/
Jesper Freimuth (TC 1899)

Bei den „Großen Cilly-Aussem und Henner-Henkel-Spielen“ in Hannover konnten unsere Mannschaften keine vorderen Plätze erreichen. Die Mädchen, die in ihrer Gruppe zwar an Nr. 1 gesetzt waren, unterlagen knapp der Mannschaft des Westfälischen TV 2, die später das Finale erreichten. Die Jungen konnten zwar den Niedersächsischen TV zum entscheidenden Doppel zwingen, mussten dort aber die Überlegenheit des späteren Gesamtsiegers anerkennen. Beim Bundesfinale des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ konnten die Jungen der Poelchau-Oberschule wieder den ersten Platz erringen.

Zu den Verbandsspielen sei noch angemerkt: Die Einführung der neuen Spielklassen ist ohne größere Schwierigkeiten über die Bühne gegangen. Die Aufteilung der Verbandsspieltermine auf die Zeit vor und nach den Sommerferien ist differenziert aufgenommen worden. Um uns ein Meinungsbild dazu von der Gesamtheit der Vereine zu verschaffen, haben wir dazu aufgerufen, uns via Internet über die gemachten Erfahrungen zu berichten sowie etwaige Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Bedanken möchte ich mich bei allen Ausrichtern und deren Helfern, die einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, um den Jugendlichen in unserem Verbandsgebiet die Ausübung des Turniertennis zu ermöglichen. Hier sind selbstverständlich auch die Mitglieder der Vereine eingeschlossen, die in der Turnierzeit auf die Ausübung ihres Sports verzichten oder zumindest einen eingeschränkten Spielbetrieb hinnehmen. Die Bezirksmeisterschaften wurden im vergangenen Jahr ausgerichtet von: Sutos 1917, TC Weißensee, BFC Alemannia, SV Reinickendorf, Weiße Bären Wannsee, Grün-Weiß Baumschulenweg, Rot-Weiß Potsdam, Grunewald TC, NTC die Känguruhs und TC OW Friedrichshagen.

Außerdem sind weitere Vereine hervorzuheben, die die Jugendturnierszene durch eigene Veranstaltungen beleben: BFC Alemannia, SV Reinickendorf, BSC Rehberge, TV Frohnau, TTC Sportforum Bernau, TC Schwarz-Gold, BTTC Grün-Weiß, TV Preussen, LTTTC Rot-Weiß, TC Lichterfelde 77, NTC Die Känguruhs, TC OW Friedrichshagen, der TSV Wedding/BTC Rot-Gold sowie die Weißen Bären Wannsee.

Vergessen möchte ich auch nicht die Turniere der kommerziellen Anlagen, der Havellandhalle in Seeburg, dem Sportforum Kleinmachnow, den Anlagen in Wandlitz und Bernau sowie das A-Rosa Resort in Bad Saarow, die gerade in den Wintermonaten eine breite Palette von Turnierangeboten für unsere Jugendlichen bereithalten.

Auf der Jagd nach den Punkten für die Deutsche Rangliste waren die Jugendlichen auch im vergangenen Jahr wieder fleißig unterwegs. Einen Platz unter die ersten 20 der DTB-Ranglisten erreichten dabei:

Jg.	Juniorinnen	RL
Jg.94	Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg)	4
Jg.95	Grace Mpassy-Nzoumba (LTTTC)	13
Jg.96	Lidia Usinger (TC Heiligensee)	10
Jg.96	Janina Braun (TC SCC)	13
Jg.96	Camille Gbaguidi-Keller (LTTTC)	14
Jg.98	Lena Rüffer (BSV 92)	3
Jg.98	Juliane Triebe (BSV 92)	8
Jg.99	Anica Stabel (TK BG Steglitz)	9
Jg.99	Nadja Lask (BSV 92)	18
Jg.00	Michelle Kovalenko (BSchC)	8

Jg.	Junioren	RL
Jg.94	Pascal Schubert (SCC)	15
Jg.95	Kai Wehnelt (Känguruhs)	17
Jg.96	Ronny Georgi (Neuenhagen)	13
Jg.96	Marc Wiggert (BSchC)	18
Jg.98	Jesper-T. Freimuth (TC 1899)	17
Jg.00	Rudolf Molleker (Sutos 1917)	1

Wintersaison 2011/2012

Die **Jugendhallenverbandsmeisterschaften 2011** wurden erstmals in der zweiten Jahreshälfte ausgetragen, weil die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften 2011 erstmals im Dezember stattfanden und wir die Verbandsmeisterschaften für die Vergabe unserer Quotenplätze bei den Deutschen Meisterschaften herangezogen werden sollten. Austragungsort war die Sportanlage in Wandlitz. In die Siegerlisten trugen sich ein:

- U21:** Grace Mpassy-Nzoumba (LTTTC)
Lucas Gerch (OW Friedrichshagen)
- U16:** Camille Gbaguidi-Keller (LTTTC)
Marc Wiggert (NTC Die Känguruhs)
- U14:** Lena Rüffer (BSV 92)
Maximilian Kaiser (Grunewald TC)
- U12:** Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz)
Robert Strombach (Pro Sport 24)

Bei den folgenden **Deutschen Jugendhallenmeisterschaften 2011** in Essen erzielten viele unserer Teilnehmer gute Ergebnisse für die Rangliste. Das beste Ergebnis erreichte aber Grace Mpassy-Nzoumba (LTTTC Rot-Weiß), die als Un-



MK HERRENMODE *Corpus Line by Wilvorst*

exklusiv in unserer Filiale

BODYSCANNER

- Festliche Kleidung, wie Anzug, Smoking, Cut, Frack
- Maßanfertigung mit innovativer Bodyscantechnologie
- Unikate aus besten italienischen, englischen und deutschen Stoffen

20% Rabatt + ein Hemd gratis!
auf unsere gesamte Wilvorst Kollektion

Vereinbaren Sie einen Termin bei uns!
Budapester Straße 18, 10787 Berlin, Telefon 030-25 46 42 80, www.mk-herrenmode.de
Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr



in 30 sek.
zu Ihrem
**individuellen
Maßanzug**

Gültig bis 31.05.12 in unserer Filiale



Abrechnung über die Krankenkasse als Präventionskurs möglich

... mit einer gesundheitsfördernden Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und leichtem Krafttraining

für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- beschwerdefrei den Alltag bewältigen
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Verbesserung der Gelenk- und muskelflexibilität, sowie des Bewegungsradius
- Reduzierung der Stresslevels
- Vermittlung von Wohlbefinden und Entspannung



Kreativer Kindertanz als Ballettvorbereitung für Kinder ab 3 Jahre

Ballettunterricht für Kinder ab 7 Jahre

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderballett fördert die:

- Musikalität und Rhythmus
- soziales Verhalten und Gruppenmotorik
- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität



Bei Mobilität e Vita Kranken- und Physiotherapie

Poststraße 41, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

kostenlose Probestunde!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

gesetzte das Halbfinale erreichte und dort gegen die spätere Siegerin der U16, Jana Nabel, verlor. In Essen wurde parallel das **DTB U12 Masters** mit den besten je 16 Jungen und Mädchen, die sich in der Saison 2011 über festgelegte U12-Wertungsturniere qualifiziert hatten, ausgetragen. Für unseren Verband starteten Rudolf Mollerer (Sutos 1917), Patrick Fleischhauer (SCC), Anica Stabel (Blau-Gold Steglitz) und Cassandra Rohr (Grün-Weiß Lankwitz). Auch in diesem Turnier schlugen sich alle Teilnehmer gut, doch das hervorragendste Ergebnis erzielte wieder einmal Rudi, der als Nr. 1 der Setzliste dieses Turnier ohne Satzverlust gewann.

Für die Jahrgänge 2002/03 haben wir im vergangenen Jahr wieder Sichtungen durchgeführt. Aufgrund der Sichtungsergebnisse und dem Abschneiden beim Jüngstenturnier wurde den talentiertesten Kindern die Teilnahme am Verbandsstützpunkttraining angeboten.

Zum Ende der Saison 2011 wechselten wieder einige Jugendliche in den Erwachsenenbereich. Stellvertretend für alle wünsche ich Antonia Gutmaier (SC Brandenburg) und Leonard Gerch (OW Friedrichshagen) nun im Aktivenbereich weiterhin viel Erfolg bei ihren selbstgesteckten sportlichen und beruflichen Zielen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinem Trainerteam, mit dem Cheftrainer Bernd Süßbier, der Verbandstrainerin Barbara Ritter, dem Konditionstrainer Udo Neudecker, dem Bezirkstrainer von Nord- und Süd-Berlin Michael Lingner und dem Betreuer des U21-Teams Mats Oleen, die jederzeit zur Mehrarbeit bereit waren, und ihrer stets konstruktiven Unterstützung bei den zu bewältigenden Aufgaben. Den Mitgliedern der Jugendkommission, den Spielervertretern und unserer Geschäftsstelle danke ich für die stets kooperative und ergebnisorientierte Zusammenarbeit. Den Vereinen wünsche ich weiterhin viel Erfolg bei ihrem Engagement für unsere Jugendlichen. Meine guten Wünsche für die Saison 2012 erscheinen dieses Mal unter dem Eindruck eines mich sehr bewegenden Ereignisses in einem ganz anderen Licht als sonst.

Manfred Drews †

Zum Jahresende 2011 erreichte uns die erschütternde Nachricht, dass am 30.12.2011 völlig überraschend und unerwartet der Bezirksjugendwart Berlin, Manfred Drews, verstorben ist. Dies hat mich zutiefst bestürzt. „Manne“ wie er überall liebevoll genannt wurde, war ein liebenswerter Mensch, dessen Engagement für das Tennis in Berlin-Brandenburg eigentlich keine Grenzen kannte. So hat er vielen auch in persönlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite gestanden und war immer ein geduldiger, aber auch humorvoller Gesprächspartner.

Manfred Drews war nicht nur ein begeisterter Tennisspieler, sondern er engagierte sich schon früh in der Jugendarbeit beim SV Reinickendorf, wo er mit Jugendlichen trainierte. Einer, der davon profitierte, war Andreas Lamprecht, der in unserer Region nun wahrlich im Tennis einiges erreicht hat. Beim SV Reinickendorf begann auch seine Funktionärskarriere, und zwar als Sportwart, bis er 1999 als Jugendwart in den Vorstand des Bezirks Berlin-Nord wechselte. Nach der Fusion der Bezirke wurde er in das Amt des Jugendwarts für den Bezirk Berlin gewählt, welches er bis zu seinem letzten Tag kompetent und engagiert ausfüllte. Er war auch Mitglied der Jugendkommission des TVBB, wo ich ihn kennen und schätzen lernte. Mit seinen Ideen und seiner überaus konstruktiven Mitarbeit dort hatte er einen maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung des Jugendtennis in unserem Verband. Mit seinem Fleiß, seiner Hilfsbereitschaft und seinem ausgeprägten Sachverstand hinterlässt Manne im TVBB eine Lücke, die sich nur sehr schwer schließen lässt.

Wie heißt es im Volksmund: „Die Guten gehen immer viel zu früh“. Und Manne war ein „Guter“, vor dem ich mich mit allem Respekt und Anerkennung verneige und den nicht nur ich schmerzlich vermissen werde. Es ist mir ein persönliches Bedürfnis mich an dieser Stelle, auch im Namen der Jugendkommission, dass sind namentlich Anneliese Thiele, Ute Lehmann, Laura Reinhard, Ralf Perschnik, Lutz Müller, Alexander Dersch, Bernd Süßbier, und im Namen der Trainer Barbara Ritter, Michael Lingner, Mats Oleen und Udo Neudecker bei Manne dafür zu bedanken, dass wir ein Stück seines Weges mit ihm gemeinsam gehen durften, und zu sagen:“ Wir werden Dich nicht vergessen“.

Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa,
Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen

Tennis weiter publik machen

Die Ausgangssituation war so, dass die Position des Präsidiumsmitgliedes für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen über einen längeren Zeitraum nicht besetzt war. Mit meiner Wahl im März 2011 in dieses Ehrenamt galt es, Ziele zu formulieren und die konkreten Aufgabenfelder zu definieren.

Vorrangige Aufgaben waren:

1. Tennis weiter publik zu machen und die Medien dafür zu interessieren,
2. die Verantwortung für das Presseorgan des TVBB MATCHBALL zu übernehmen und
3. Kontakte zu potentiellen Kooperationspartnern zu knüpfen, die uns bei der Weiterentwicklung des Tennissportes Unterstützung angeheißen lassen.

Zu 1. Voraussetzung dafür ist die Kontaktpflege zu den Print- und elektronischen Medien, damit die Berichterstattung nicht nur auf Spitzensportler aus der Weltrangliste beschränkt bleibt, sondern auch die Erfolge von Tennisspielern unseres Verbandes berücksichtigt.

Gelungen ist es, einige Interviews zur Vorstellung des neuen Präsidenten des TVBB Dr. Klaus-Peter Walter in der Presse zu initiieren. Der zuständige Fernsehseher der RBB hat einen Kurzbericht gebracht. Generell ist die Zusammenarbeit mit den Medien schwierig, weil das Interesse am Tennissport, der nicht subventioniert wird, nicht sehr groß ist. Über die Gründe habe ich in meinem Beitrag im MATCHBALL 3/2011 berichtet.

Zu 2. Die Hauptaufgabe bestand in der Übernahme der Verantwortung für die Herausgabe unseres Verbandsorgans MATCHBALL. Hier ist ein inhaltlicher und optischer Relaunch erforderlich, der einer Vorbereitung und professionellen Umsetzung bedarf.

Die dafür erforderlichen Maßnahmen waren:

- Zusammenkunft mit allen bislang für die Zeitschrift tätigen Redakteure und mit Sportberichterstatern, die an einer Mitarbeit interessiert sind.
- Klärung der Zielstellung: Professionelle Berichterstattung, fundierte Reportagen und Interviews, bessere Qualität des Bildmaterials.
- Erarbeitung einer Konzeption.
- Etablierung eines kleinen professionellen Teams von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bereit sind, die bisherigen guten Erfahrungen fort zu führen, aber auch neue Ideen zu entwickeln, Innovationen durchzusetzen und den Stil der Zeitschrift zu prägen.
- Durchführung von Redaktionskonferenzen.
- Orientierung auf Vorstellung unserer Spitzenspieler, angefangen von den Junioren, Jung-Senioren bis hin zu den Senioren, um sie weiter zu motivieren und bekannt zu machen.
- Widerspiegelung des Vereinslebens mit umfangreicheren Berichten über Ereignisse in den Vereinen und Clubs.
- Berücksichtigung der Erfolge auf dem Gebiet des Rollstuhltennis und des Beachtennis.
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem RIV-Verlag als Kooperationspartner.

Zu 3. Sehr viel Zeit ist investiert worden, um Kontakte zu möglichen Partnern und Sponsoren zu knüpfen, wieder aufleben zu lassen und zu intensivieren. Dies alles diente dem Ziel, Unterstützung in Form von Sponsoring für unseren Sport zu erhalten. Diese Zielstellung lässt sich nicht von heute auf morgen realisieren. Die in Richtung Akquise unternommenen Schritte und ein-



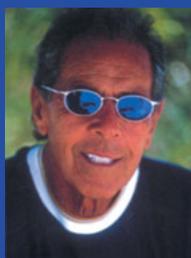
Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa



geleiteten Aktivitäten werden es erfordern, Konzeptionen zu erarbeiten und vorzulegen und sich immer wieder in Erinnerung zu bringen. Auch hier sind Ideenreichtum und Initiative, aber auch Hartnäckigkeit gefragt. Die Ergebnisse dieser Unternehmungen werden sich in den nächsten Monaten und Jahren zeigen.

Bollettieri
tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166

Peter Obst, Referent für Ausbildung und Training

250 Tennisfreunde bildeten sich weiter



Peter Obst

Nahezu 250 Teilnehmer/innen besuchten die Kurse und Veranstaltungen zur Lehre und Ausbildung des TVBB im Jahr 2011. In der zahlenmäßig größten Veranstaltung konnten ca. 130 Lizenzträger ihre C- und B-Lizenz um drei bzw. vier Jahre verlängern. Die C-Lizenz hat die Ausrichtung, das Grundlagentraining im Verein speziell im Breitensport sowie im Jugendbereich zu organisieren und durchzuführen. Die B-Lizenz baut auf der C-Lizenz auf und hat als Schwerpunkt das leistungsorientierte Grundlagen- und Aufbaustraining.

Liebe Trainerinnen und Trainer,

auch im Jahr 2011 stand bei zahlreichen Veranstaltungen im Vordergrund, Ihnen eine solide, praxisnahe und moderne Ausbildung sowie eine den vielfältigen Bedürfnissen des Tennisunterrichts gerechte Fortbildung zu bieten.

Erfreulicherweise ist das Interesse an einer fachkundigen Ausbildung zu einem/einer vom Deutschen Tennisbund (DTB) lizenzierten Trainer/in ungebrochen. Daher wurden auch in diesem Jahr wieder zwei Lehrgangsformen angeboten, eine Form während der Woche und eine Zweite an Wochenenden. 42 Trainer/innen befanden sich in der fachlichen Prüfung zur C-Lizenz und 7 zur B-Lizenz. Geprüft wurden die Lehrbefähigung im Einzel- und Gruppenunterricht des Weiteren die theoretischen Kenntnisse in einer Klausur. Das Ausstellen der C-Lizenz ist zusätzlich von der Prüfung des überfachlichen Teils (durchgeführt vom Landessportbund Berlin oder Brandenburg) abhängig sowie von dem Nachweis der Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs. Erst wenn alle Bestätigungen vorliegen, kann die Lizenz ausgestellt und die Fördermittel des LSB für die Jugendarbeit dem Verein gewährt werden. Darüber hinaus haben wir einen Interessenten zur Teilnahme an den Lehrgängen zur A-Lizenz empfohlen.

Der TVBB hat aktuell einen Gesamtbestand von 504 C-, 163 B- und 19 A-Lizenzträgern.

Auf unserer großen Fortbildungsveranstaltung für lizenzierte C- und B-Trainer/innen im

Oktober wurden Themen wie z.B. Rutschen auf Sand, play and stay, Hochleistungstraining, Life Kinetik angeboten. Unser Ziel war und ist es, Ihnen, neben einem qualifizierten Fortbildungsangebot, auch Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, um Ihren Tätigkeitsbereich zu erweitern.

Die Fortbildungsveranstaltung stand unter dem Motto: „Wer nicht versucht besser zu werden, ist nicht mehr gut.“ Auch wir versuchen besser zu werden, um die gute Qualität unserer Fortbildungen zu erhalten und weiter zu verbessern. Eine große Hilfe war für uns die Evaluation im Anschluss an unsere Fortbildungsveranstaltungen sowie Ihre zahlreichen konstruktiven Anregungen in vielen Einzelgesprächen. Auf Grund Ihrer Hilfe werden wir im kommenden Jahr u.a. folgende Schwerpunkte setzen: Differenzierte Fortbildungsangebote für C- und B-Trainer/innen, insbesondere Training im Breitensportbereich, Training in Großgruppen, um den Einstieg ins Schultennis (Ganztagsschule) zu erleichtern, „Tennis mit Senioren“. Ein großes Anliegen ist für uns auch der intensive Austausch mit Brandenburger Trainer/innen.

Zum „TVBB-Trainer/in des Jahres“ wurde in diesem Jahr ein Trainerteam gewählt. Martina Parr-Kröger, Rene Heidbrink, Nic Marschand und Rainer Tschärke haben zusammen mit Herrn Frank Hinz - Erster Vorsitzender des BTC Rot Gold -, eine Midcourt-Turnier-Serie im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg ins Leben gerufen.

Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei Frau Lambrecht und meinem Lehrteam, stellvertretend seien hier Barbara Ritter, Rüdiger John und Michael Lingner genannt, bedanken, ohne deren professionelle Arbeit wir die vielfältigen Aufgaben in der Aus- und Fortbildung nicht bewältigen könnten.

Liebe Tennisfreunde, ich wünsche Ihnen im Namen meines gesamten Lehrteams eine erfolgreiche Saison 2012.

Angela Luce-Höher, Referentin für Schultennis

Poelchau-Schule ganz vorn

Im März 2011 habe ich das Amt der Schulreferentin für Tennis des TVBB offiziell übernommen, meine Vorgängerin Claudia Gust ist in den Auslandsschuldiens nach Chile gegangen.

Das herausragende Ereignis im Schultennis in Berlin im Jahr 2011 war das Bundesfinale „JTFO“ vom 18.-22. September mit hervorragenden Ergebnissen für die Berliner Poelchau-Schule. Die Jungen der Poelchau-Oberschule (Mark Wiggert, Timo Stodder, Conrad Koch, Pedro Girao, Jonathan Bosch, siehe Abbildung) belegten den ersten Platz, die Mädchen der Poelchau-Schule wurden vierte. Blau-Weiß erwies sich, wie in den vergangenen Jahren, wieder als hervorragender Gastgeber für die bedeutendste Tennis-Schulsportveranstaltung in Deutschland. Wir danken auch dem BSC und dem TC Wilmersdorf für die Bereitstellung von Plätzen für diesen Wettbewerb.

Wir hatten Glück mit dem Wetter, der Dauerregen der Vorwochen endete mit Beginn des Turniers und es konnte ohne Regenpause durchgespielt werden.

An dieser Stelle einen besonderen Dank an Herrn Kneiseler und alle mitwirkenden Wettkampfleiter, die wie jedes Jahr eine reibungslose Organisation gewährleisten.

Turniere und Schule

Für die Vorbereitung des Bundesfinals wurden die Rundenspiele in alter Manier in Berlin und Brandenburg in allen Wettkampfklassen durchgeführt.

In Berlin nahmen insgesamt 14 Schulen an den Wettkämpfen teil, wobei die Poelchau-Oberschule in WK III siegreich war und sich dadurch für das Bundesfinale qualifizierte. In den Wettkampfklassen I und II siegte die Heinrich-Böll Schule bei den Mädchen und in WK II bei den Jungen. Das Albert-Einstein Gymnasium siegte bei den Jungen in WK I. In der Wettkampfklasse IV war die Waldschule erfolgreich, ein besonderer Dank geht an Frau Biglmaier für die gute Organisation. Leider nehmen nicht so viele Schulen an den Berliner Rundenspielen teil, was sicherlich

mit der steigenden Arbeitsbelastung der Lehrer zusammenhängt, möglicherweise aber auch mit der jahrelangen Dominanz einiger Schulen.

Zusätzlich zu den Rundenspielen fanden in Berlin im Frühjahr und Herbst die Kleinfeld-Turniere statt. Das Frühjahrsturnier gewann die Mannschaft der Wald-Grundschule, beim Herbstturnier war die Mannschaft der John-F.-Kennedy Schule siegreich. Bei beiden Turnieren blieb die Teilnehmerzahl relativ konstant, es nahmen insgesamt jeweils acht Mannschaften teil.

Im Rahmen des Schulsports ist Tennis weiterhin im Angebot des obligatorischen und fakultativen Unterrichts und wird entsprechend der Schülernachfrage unter Berücksichtigung fachspezifischer Möglichkeiten und räumlicher Gegebenheiten angeboten und durchgeführt.



Tennis-Kleinfeldturnier der Grundschulen 2011

Lehrerfortbildung

Die vom Tennisverband angebotene Lehrerfortbildung, die kompetent und schullebend vom Lehrteam des TVBB jährlich durchgeführt wurde, ist im Jahr 2011 zum ersten Mal wegen Mangel an Anmeldungen ausgefallen. Diese Tatsache ist meiner Ansicht nach dadurch zu erklären, dass die Senatsverwaltung ausschließlich die Ausschreibung im Internet veröffentlicht und nicht mehr die Schulen anschreibt. Auch andere Sportarten haben das gleiche Problem hinsichtlich der Lehrerfortbildungen. Diese Problematik wurde bei der Sitzung der Schulwettkampfleiter diskutiert und es



Beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ belegte die Poelchau-Schule Platz eins.

wurde nach Lösungen gesucht. Wir werden versuchen, die Situation durch vermehrte Werbung und Information der Koordinatoren positiv zu beeinflussen.

Das Wahlpflichtfach Tennis, in den Fachbereichen Sportwissenschaft der Humboldt-Universität, konnte dank der Unterstützung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg weiterhin stattfinden.

Kooperation Schule-Verein

Zum Bereich Schule und Verein ist festzuhalten, dass insgesamt 10 Tennisvereine und 14 Schulen im Kooperationsprogramm „Schule und Verein“ der Sportjugend Berlin im Haushaltsjahr 2011 erfasst sind. Da es möglicherweise jedoch mehr Kooperationen gibt und z. Zt. keine Zahlen aus Brandenburg vorliegen, muss eine neue Erhebung die aktuelle Situation in Berlin und in Brandenburg feststellen, um weiterhin eine kontinuierliche Aufbauarbeit leisten zu können. Diese Erhebung wird im Jahr 2012 durchgeführt werden.

An dieser Stelle soll auf die aktuelle Problematik der Ganztagsentwicklung auf allen Schulstufen hingewiesen werden, die die Vereine vor neue Aufgaben stellt und neue Konzepte und Angebote fordert. Die Kooperation von Schule und Verein gewinnt enorm an Bedeutung, da Kinder durch die verlängerte Schulzeit immer weniger in der Lage sein werden, die Angebote der Vereine zu nutzen. Auf diese Problematik wurde auch hinreichend auf der diesjährigen DTB - Mitgliederversammlung im November in Berlin hingewiesen.

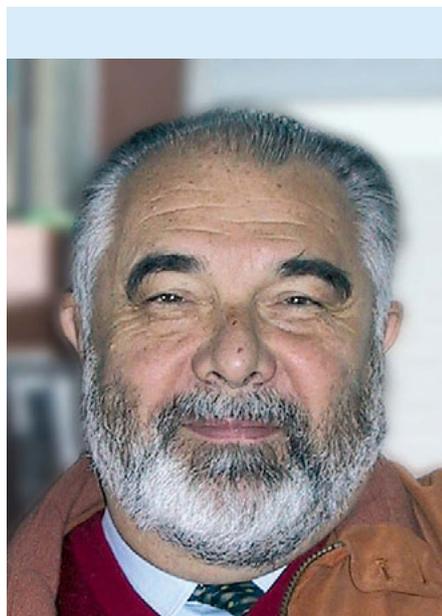
Mein Dank gilt auch in diesem Jahr denjenigen, die durch ihre engagierte Mitarbeit die Aktivitäten im Schultennis ermöglichen und fördern.

Helmut Kneiseler, Schiedsrichtervereinigung

“Schiedsen“ muss gelernt sein

Das Tennisjahr beginnt wieder einmal von vorne und hat wie jedes Jahr den gleichen Rhythmus. Richtig begonnen wird das Tennisjahr mit den Australian Open. Davon sind wir nicht nur geographisch weit entfernt.

Seit uns unser Zugpferd für die Tennisschiedsrichterwerbung weggebrochen ist, die German Open der Damen, wird es immer schwieriger, weiteren Nachwuchs zu rekrutieren. Für diese Großveranstaltung hatte die SRV den überwiegenden Teil der 80 Linienrichter aus Mitgliedern der Berlin-Brandenburgischen Tennisvereine gestellt. Linienrichter konnte nur werden, wer eine Schiedsrichterausbildung mitgemacht hat. Dieses System hat es uns ermöglicht, für die seit mehr als 30 Jahren existierende SchiedsRichterVereinigung genügend interessierte zu finden, die die vielen Regeln nicht nur in der Theorie erlernen, sondern auch auf dem Schiedsrichterstuhl anwenden wollten.



Hartmut Kneiseler

Der Trend, dass sich die Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt, hat sich leider auch in 2011 fortgesetzt. Gleichwohl müssen die Turniere und Mannschaftswettbewerbe weiterhin organisiert und geleitet werden.

Wer also dem Tennissport verbunden ist und die Möglichkeit sieht, einen Teil seiner Freizeit als Tennisschiedsrichter zur Verfügung zu stellen, den möchte ich ganz herzlich bitten, sich per E-Mail (srvimtvbb@aol.com) an uns zu wenden, um nähere Informationen über das Schiedsrichterwesen und anstehende Lehrgänge zu erfragen. In dem ersten Quartal 2012 wird in jedem Fall noch eine Schiedsrichterausbildung durchgeführt werden. (Einladung rechte Seite)

Ein Tenniswettkampf wird nicht nur dadurch begleitet, ob ein Ball innen oder außen zu beurteilen ist und ob es jetzt 15:0 oder 0:15 steht, sondern das ITF-Regelwerk besteht aus 30 Regeln plus 6 ergänzenden Anhängen. Seit 2010 sind auch die Regelungen für das Rollstuhltennis Bestandteil der Deutschen Übersetzung der ITF-Tennisregeln.

Es ranken sich ja viele fehlerhafte Deutungen zu den Tennisregeln. z.B. Was ist eine ständige Einrichtung (Regel 2) und welche Entscheidung ist zu treffen, wenn der Spielball diese berührt. Wer den Punkt erhält, hängt von der Spielsituation ab (Regel 24, 25). Berührt der Ball nach Ausführung des Schlages erst den Schiedsrichterstuhl, so ist es unerheblich, wo der Ball danach aufspringt. Der Punkt ist für denjenigen, der den Ball geschlagen hat, verloren. Tippt der Ball jedoch erst im richtigen Spielfeld auf (Einzel oder Doppel) und springt dann gegen den Schiedsrichterstuhl, so gewinnt derjenige den Punkt, der den Ball geschlagen hat.

Ich hoffe, ihr Interesse an den Tennisregeln geweckt zu haben und sie melden sich zu einer Schiedsrichterausbildung an, um selbst als Schiedsrichter aktiv zu werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern der SchiedsRichterVereinigung, die durch ihr Engagement an vielen Wochenenden, im Sommer wie im Winter, die Durchführung der kleinen und großen Tennisveranstaltungen ermöglichen.

Mitglieder der SchiedsRichterVereinigung haben im vergangenen Jahr die Durchführung folgender Veranstaltungen als Turnierleiter, Oberschiedsrichter und/oder Stuhlschiedsrichter erfolgreich begleitet:

- Bundesliga- & Regionalligabegegnungen
- Air-Berlin-Cup - ITF-Jugendturnier der ersten Kategorie beim LTTC „Rot-Weiß“
- Deutsche Meisterschaften der Vereine
- Deutsche Meisterschaften der Verbände (Große Spiele)
- Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren bei den Zehlendorfer Wespen und in der Havellandhalle
- Verbandsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren
- Verbandsmeisterschaften der Jugend bei Blau-Gold Steglitz und in der Halle
- Jüngstenturnier beim Tennisclub Lichterfelde 77
- German Open Wheelchairtennis ITF Grade 3 bei der FVT Sangerhauser Weg
- Jugend trainiert für Olympia beim TC 1899 Blau-Weiss; BSC; TC Wilmersdorf
- die Traditionsturniere der Berliner Clubs (City-Turnier beim SC Brandenburg, Grün-Gold-Turnier, Berliner Bären-Turnier, Rasenturnier beim VfK)
- Hallenwinterrunde des TVBB

Die
SchiedsRichterVereinigung
 im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg
 informiert

AUSSCHREIBUNG

Ausbildungslehrgang 2012 zum Verbandsschiedsrichter

Wann:

Theorie: Samstag & Sonntag, 10. & 11. März 2012
 10:00 - 18:00 Uhr
 Praxis: Im Rahmen eines Jugendturniers im
 Sommer 2012

Wo:

Theorie: Geschäftsstelle des TVBB,
 Hüttenweg 45, 14195 Berlin
 Praxis: n.n.

Verfahren:

Schriftliche Prüfung am 11. März 2012 (Multiple
 Choice); praktische Prüfung als Stuhlschiedsrichter

Voraussetzung:

Mitglied in einem Verein des TVBB und Vollendung
 des 16. Lebensjahres

Kosten:

50,00 € – mit der Anmeldung zu überweisen

Zahlungsweg:

Sonderkonto Hartmut Kneiseler
 Kontonr. 4227 36-100
 BLZ 100 100 10
 Postbank Berlin

Anmeldung:

Per E-Mail mit Angabe von Namen, Adresse,
 Geburtsdatum, Telefon & Handy, E-Mail & Tennisverein

An:

SRVimTVBB@aol.com

Meldeschluss:

Freitag, 2. März 2012

Verantwortlich:

Tobias Fuchs,
 Vorstandsmitglied für Ausbildung der SRV im TVBB

Rechtzeitig vor Beginn erhält jeder Teilnehmer per
 Post das aktuelle DTB-Organisationsheft mit den
 relevanten Tennisregularien übersandt.

Die Lektüre der ITF-Tennisregeln wird vorausgesetzt!

Vorab können die Tennisregularien auch auf der
 Website des Deutschen Tennis Bundes unter dem
 nachfolgenden Link eingesehen werden:

[www.dtb-tennis.de/
 3905.php?selected=1068&selectedsub=3880](http://www.dtb-tennis.de/3905.php?selected=1068&selectedsub=3880)

Lutz Müller, Referent für Jüngstentennis

Mit „Play an Stay“ den Nachwuchs fördern

Die International Tennis Federation hat 2007 mit der Einführung des Konzeptes „Play and Stay“ neue Möglichkeiten im Nachwuchstennis eröffnet. Die Turnierszene, aber auch das tägliche Training in den Vereinen, erfuh eine spürbare Belebung. Viele Vereine konnten und können neue Mitglieder gewinnen. Die Weiterentwicklung des Konzeptes, speziell die spezifische Ausrichtung nach Zielgruppen, wurde von Bundestrainer Hans-Peter Born auf der Jugendwartesitzung 2011 vorgestellt.

Im TVBB wurde das Konzept unter der Ägide von Martina Parr-Kröger erfolgreich eingeführt. Seit 2011 bemüht sich die Jugendkommission verstärkt, die international gültigen Regeln im Sinne der Vereinheitlichung umzusetzen. Konkret bedeutet dies:

- die Mini-Tennis-Runde wird als Teamwettbewerb für die Altersklasse U8 veranstaltet, Tennis wird mit Stage 3 – Bällen (rot-gelb) gespielt.
- der Kobold-Cup wird ebenso für U8-Spieler mit Stage 3-Bällen durchgeführt.
- für die Midcourt-Verbandsspiele für die Altersklasse U10 wird der Stage 2-Ball (orange-gelb) genutzt.
- das Jüngstenturnier findet für die Altersklassen U9 und U10 mindestens bis 2012 auf dem großen Feld statt, es wird mit Stage 1-Bällen (grün-gelb) gespielt.

Besonders die Midcourt-Verbandsspiele dürfen als voller Erfolg gewertet werden. 56 teilnehmende Mannschaften haben die Erwartungen übertroffen. Für 2012 haben sogar 70 Teams gemeldet. Kindgerecht werden verkürzte Sätze mit einem Match-Tie-Break als 3. Satz gespielt. Die neu gewonnene breite Basis an wettkampffinteressierten Kindern lässt für die Zukunft der Vereine und für die leistungssportliche Entwicklung im Verband auf eine gute Entwicklung hoffen.

Dank der Initiative einiger Vereine hat das Konzept „Play and Stay“ auch in der Turnierlandschaft seinen Platz gefunden und für eine Belebung gesorgt. Stellvertretend für viele Initiativen sei erneut die „Midcourt Team Trophy“ genannt. Die Vereine LTTC „Rot-Weiß“, TC 1899 Blau-Weiß, BTC Rot-Gold und TV Frohnau mit ihren Protagonisten Nic Marschand, Martina Parr-Kröger, Rene Heidbrink, Frank Hinz und Rainer Tschärke haben mit vielen Helfern Großartiges geleistet und sind bereits mehrfach ausgezeichnet worden.

Die Weichen sind gestellt, nun heißt es: nutze die Möglichkeiten!
 Viel Erfolg!

Bekommt Cottbus einen Leistungstützpunkt?

Süd-Brandenburg

Am 4.12.2011 fand beim Cottbuser TV 92 die Jahresversammlung der Vereine Süd-Brandenburgs statt. 16 Vereine (von 29) waren vertreten. Der Bezirksvorsitzende Ben-Ulf Hohbein begrüßte neben den Vereinsvertretern auch den TVBB-Präsidenten Dr. Walter. Danach berichteten der Bezirkssportwart W. Ludwig, die stellvertretende Bezirksjugendwartin U. Lehmann und B.-U. Hohbein über die zurückliegende Saison. Dr. Walter gab ergänzende Informationen. In der anschließenden Diskussion wurden erörtert:

1. Sportvergleich Nord/Süd-Brandenburg: Eine Mehrheit spricht sich für die Weiterführung aus. Herr Hohbein wird in Abstimmung mit der Region Nord einen Vorschlag (Austragungsmodus, Bezeichnung, Einbeziehung der Vereine) erarbeiten.
2. Jugend-Verbandsmeisterschaften: Die Neuregelung, dass (wegen seltener Teilnahme) die Jugend-Regionalmeister nicht mehr automatisch für die Meisterschaften qualifiziert sind, fand ein geteiltes Echo. Der TVBB sollte daher „Wildcards“ für die Brandenburger großzügig vergeben.
3. Ansetzungen der Winterrunde 2011: Diese wurde zu spät ins Netz eingestellt, die Ansetzungen auf Bezirksebene fehlten; beides soll 2012 behoben sein.
4. Leistungsklassen-System: Vom Verband werden noch in diesem Jahr zur Orientierung an die Vereine „Einstufungsvorschläge“ mit Erläuterungen verschickt. Die Vereinen können eigene Einstufungen vornehmen. Wann sie bindend für die Mannschaftsaufstellung werden, wird später entschieden.
5. Match-Tie-Break: Bei der TVBB-Jahreshauptversammlung (25.03.12) soll darüber erneut abgestimmt werden.
6. Längere Fahrwege auf Verbandsebene infolge der Zusammenlegung des Spielbetriebs von Nord- und Süd-Berlin.

Der Sportwart und die Jugendwartin bedankten sich bei allen Turnierveranstal-

tern der Region. Ute Lehmann gab bekannt, dass sie bei der nächsten Wahl Ende 2012 nicht mehr kandidiert. Anschließend wurden die regionalen Mannschaftsmeister geehrt. Die Termine für die Regionalmeisterschaften und deren Austragungsorte wurden festgelegt. Die Mixed-Regionalmeisterschaft soll in mehreren AK ausgeschrieben werden. In der AK 14 können keine gemischten Mannschaften mehr aus Junioren und Juniorinnen gemeldet werden. Weiterhin gab es Anregungen und Diskussionen zu verschiedenen Themen: Hallenansetzungen U14 nicht erst um 17.00 Uhr, Temperaturen in den Hallen, Ausstattung der Hallen mit Anzeigetafeln, technische Probleme in den Hallen, Modus der Regionalmeisterschaften. Von Dr. Walter wird die Möglichkeit zur Einrichtung eines Leistungstützpunktes in der Region geprüft.

Wichtige Termine:

Jahreshauptversammlung des TVBB am 25.03.12, „Deutschland spielt Tennis“ am 28/29.04.12, namentliche Meldung bis zum 15.3.2012 (online an die Geschäftsstelle)

Mit den besten Wünschen für die kommende Saison wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

B.-U. Hohbein
Bezirksvorsitzender Brandenburg

Nord-Brandenburg

Am 7.1.2012 fand eine Jahresversammlung der Nord-Brandenburger Vereine traditionsgemäß in Alt-Ruppin statt. 12 Vereine (von 22) wurden von Falk Rodig, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirks Brandenburg, begrüßt auch im Namen des stellvertretenden Bezirks-sportwarts und Verantwortlichen für die Finanzen der Region, Michael Stippa, und des Bezirksjugendwarts Ralf Perschnick.

Michael Stippa gab zunächst einen Bericht über die Finanzen und den Finanzplan für 2012. Die Ordnungsmäßigkeit der Finanzen wurde ohne Einwendungen festgestellt und dem Plan zugestimmt. Den Bericht über den regionalen und überregionalen Wettkampfsbetrieb gaben Falk

Rodig und Ralf Perschnick (Jugend). Die Nachwuchsarbeit des TC Wusterhausen und des TV Rathenow und deren Vorbildcharakter wurde herausgestellt, vor allem mit Blick auf die neu aufgelegte Midcourt-Klasse U10. Unter Beifall wurden Nadine Komander und Ronny Sobock mit der Wahl zur Sportlerin/zum Sportler des Jahres der Region Nord-Brandenburg geehrt. Roland Meurer (TC Wusterhausen) leitete anschließend zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges/Diskussion“ über. Hier wurde erörtert und gegebenenfalls beschlossen:

1. Regelung der Bezuschussung der veranstaltenden Vereine bei Verbandsveranstaltungen, Ranglisten-, Traditions- und Leistungsklassenturnieren (80/150 € für 1 bzw. 2 Tage).
2. In der Altersklasse U14 dürfen auf Bezirksebene nicht aufstiegsberechtigte, gemischte JuniorInnen-Mannschaften antreten. Aufsteiger sind die jeweils bestplatzierten reinen Jungen/Mädchen-Mannschaften.
3. Der Modus für einen Vergleichswettbewerb Nord/Süd-Brandenburg wurde festgelegt (Da/He: Aktive, 30+, 40+, 50+, 55+ und 60+; 2 Einzel und 1 Doppel mit max. 4 Teilnehmern, die auch die Bezirksmannschaftsmeister ermitteln.)
4. Als zentrale Anlaufstelle für Berichte über örtliche Aktivitäten wird bestimmt: Gerrit Dlugyczik, Tel: 03381/700534, 015774630831, E-Mail: rodig@sbfrodig.de
5. Die Mannschaftsmeldungen für die Verbandsspiele Sommer eines Jahres haben bis zum 10.12. des Vorjahres via Internet an den Verband und zusätzlich an F. Rodig (Am Mittelbruch 34, 16303 Schwedt, Tel/FAX: 03332-417464, E-Mail: rodig@sbfrodig.de) zu erfolgen. In Zukunft werden keine verspäteten Meldungen mehr zugelassen!!
6. Für die zukünftige jährliche Ehrung von verdienstvollen FunktionärInnen und ehrenamtlichen Helfern zeichnet Herr Falk Rodig verantwortlich.

7. Die Jugendverbandsspiele der U14 finden vor, die der U18 nach den Sommerferien statt.
8. Der Vorstand regte an, nach Einführung der Leistungsklassen vereinsübergreifende Leistungsklassenspieltage (Auslosung der Paarungen, kein KO-System, kein Gesamtsieger) zu organisieren, bei denen um eine bessere Klasseneinstufung gespielt wird.
9. Der Turnierkalender mit der überraschenden, aber als einmalig bekundeten diesjährigen Verlegung der Jugendmeisterschaften nach Brandenburg wurde bekannt gegeben.

Abschließend wurden alle regionalen Meistermannschaften 2011 mit einer Urkunde geehrt. Ralf Perschnick wurde mit der Ehrennadel des TVBB in Bronze ausgezeichnet, die Falk Rodig stellvertretend für den Verbandspräsidenten Herrn Dr. Klaus-Peter Walter übergab. Damit wurde die 10-jährige Tätigkeit Falk Rodigs als Regions- und Bezirksjugendwart gewürdigt.

Falk Rodig

Trauer um Manfred Drews

Völlig überraschend ist Manfred Drews am 30.12.2011 im Alter von nur 59 Jahren verstorben. Wir wollen Dir an dieser Stelle Danke sagen für Deinen unermesslichen und selbstlosen Einsatz, für Deine Ideen und Planungen bei Sport und Spaß, für die Zeit und Energie, die Du uns und dem Jugendsport gewidmet hast und die dadurch über Jahre gewachsene enge Verbundenheit mit uns.

Dein Weg ist immer geradeaus gegangen. Konventionen hast Du respektiert, konventionelles Getue war Dir zuwider. Dein Wort hatte Gewicht und war nie deutlicher, Deine Sprache klar, unpräzise. Und diese Haltung hat sich übertragen auf Dein ehrenamtliches Tennisleben. Du hattest für jeden ein offenes

Ohr und, ohne nach dem warum zu fragen, bei Problemen oder Schwierigkeiten spontan geholfen. Deine angenehme Art bescherte uns, auch wenn es einmal nicht um Tennis ging, stets amüsante und erquickende Gespräche.

Wir nehmen Abschied von Dir, ohne dass wir Dich wirklich weggehen lassen. Du wirst fortleben in unseren Gedanken, unseren Gesprächen, und wir werden dankbar sein, dass Du so viele Jahre bei uns warst.

In Erinnerung an diese unzähligen, angenehmen und gemeinsamen Stunden

Dein Bezirksvorstand Berlin

Internetadressführer

www.hajoploetz.de



Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin
Tel.: (030) 82 00 79 90

Tennis | Golf | Ski & Sportfashion

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (030) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.wimag.de

WIMAG

WIMAG GmbH Tel. (06022) 68 47-0
Brückenstraße 5 Fax (06022) 68 47-50
63785 Odernburg gressbach@wimag.de

Motorwalzen & Handwalzen

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court "online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- www.grunewald-reservierung.de
- www.tennishallen-gw-lankwitz.de
- www.tennishalle-havelse.de
- www.tennis-boeblingen.de
- www.tennishalle-freiburg.de uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

Turnierkalender Aktive/Senioren 2012

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
27.02. - 04.03.12	44. Nationale Tennis-Hallenmeisterschaften von Deutschland 2012 für Seniorinnen und Senioren	Tennis-Zentrum Essen	DTB Offen R M40-80/W40-75
01.03. - 04.03.12	8. Harzer Meisterschaften	Sporthotel Waldmühle Wernigerode	Offen R M30-75/W30-60
03.03. - 04.03.12	10. Erfurter Junior Open	Erfurt	Offen R M21/W21
08.03. - 11.03.12	1. TTK Warriors Tour 2012 - 3. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Offen R M21/He M40/M50 W21/Da
09.03. - 11.03.12	3. LTC-Daffner-Hallen-Cup Leipzig	Leipziger TC 1990	Offen R Da/He
08.03. - 11.03.12	Nationale Deutsche Hallenmeisterschaften AK30/35	Sportpark J. H. Fassbender Eggenstein	M30/W30 (E,Do,M), M35/W35
29.03. - 01.04.12	1. TTK Warriors Tour 2012 - 4. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Einladung R M21/He M40/M50 W21/Da
19.04. - 22.04.12	1. TTK Warriors Tour 2012 - 5. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Offen R M21/He M40/M50 W21/Da
27.04. - 29.04.12	1. "Kaenguruh"-Open	NTC Die Kaenguruhs Berlin	Offen R He/Da M40
01.05.2012	1. Spieltag Regionalliga NO, Ostliga, Verbandsspiele		
06.05. - 13.05.12	Bad Saarow Ladies Open – HEAD German Masters Series	TC Bad Saarow	ITF Women's Circuit Offen R Da/Da-Do
12.05. - 20.05.12	Dresden Open - HEAD German Masters Series	TC BW Dresden-Blasewitz	ATP-Challenger Offen R He/He-Do
13.05.2012	2. Bundesliga Damen - 1. Spieltag	LTTC Rot-Weiß Berlin	
23.05. - 28.05.12	10. Nikolassee Senioren-Turnier	TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 Berlin	Offen R M40-70 W40,45,50,55,60
28.05. - 04.06.12	French Open	Paris	
11.06. - 17.06.12	EM in Pörschach (ab AK 60) 21070312	Pörschach	ITF 1
11.06. - 17.06.12	EM in Baden-Baden (AK 40-55) 21070412	Baden-Baden	ITF 1
14.06. - 22.06.12	Hamburg Rothenbaum: german tennis championships 2012	Hamburg	
17.05.2012	2. Bundesliga Damen - 2. Spieltag	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	
20.05.2012	2. Bundesliga Damen - 3. Spieltag	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	
26.05.2012	2. Bundesliga Damen - 4. Spieltag	LTTC Rot-Weiß Berlin	
26.05. - 28.05.12	57. Schweriner Pfingstturnier	Schweriner TC 1908	Dunlop-Cup Ost Offen R Da/He
28.05.2012	2. Bundesliga Damen - 5. Spieltag	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	
07.06. -10.06.12	TVBB-Verbandsmeisterschaften 2012	SV Zehlendorfer Wespen	Da/He Da-Do/He-Do
11.06. - 17.06.12	Europameisterschaften der Seniorinnen/Senioren	Werzer Tennis Arena - Pörschach	Offen R M60-90 W60-80
11.06. - 17.06.12	Europameisterschaften der Seniorinnen/Senioren	TC Rot-Weiß Baden-Baden	Offen R M40-55 W40-55
14.06. - 17.06.12	LEIPZIG OPEN - HEAD German Masters Series	Leipziger TC 1990	Offen R Da/He
17.06.2012	2. Bundesliga Damen - 7. Spieltag	LTTC Rot-Weiß Berlin	
23.06. - 30.06.12	TVBB Verbandsmeisterschaften für Senioren/innen	BSV 1892	Offen R M40-70, W40-60 M/W40,50,60 Do
25.06. - 02.07.12	Wimbledon	London	
26.06. - 28.06.12	1. DSR Summer-Classics	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Offen R M21/He M40/M50 W21/Da
28.06. - 01.07.12	8. Neuenhagen Open 2012 (TVBB-Masterserie Turnier 1)	Neuenhagener TC 93 e.V.	Offen R Da/He
06.07. - 08.07.12	GWG-LK-Turnier	TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel Berlin	Offen R He/Da M30-60/W30-50
08.07. - 15.07.12	airberlin german juniors 2012	LTTC	
07.07. - 11.07.12	55. Allgemeines Turnier	BTC 1904 Grün-Gold e.V. Berlin	Offen M40-60 W40-60
11.07. - 15.07.12	55. Allgemeines Turnier (TVBB-Masterserie Turnier 2)	BTC 1904 Grün-Gold e.V. Berlin	Offen R He/M30 Da/W30
21.07. - 28.07.12	25. City-Turnier (TVBB-Masterserie Turnier 4)	SC Brandenburg e.V. (TA) Berlin H	Offen R He/Da M30-50 Da/W30
28.07. - 29.07.12	Jungsenioren-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	TC Luckenwalde	Da/He 30+
28.07. - 05.08.12	Olympische Spiele 2012 (Wimbledon)	London	
24.07. - 05.08.12	Nationale Deutsche Seniorenmeisterschaften 2012	HTC Bad Neuenahr 1920	Offen R M40-85 W40-80

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen
05.08. - 11.08.12	7. Berliner Bären Cup 2012 (TVBB-Masterserie Turnier 5)	Berliner Bären e.V.	Offen R Da/He M30-60 W30 Da M
11.08. - 12.08.12	Senioren-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	TC Elsterwerda	Da/He 40 - 65
09.08. - 12.08.12	Nationale Deutsche Jungseniorenmeisterschaften	TC Bürgerweide Worms	Offen R M/W 30 M/W 35
23.08. - 26.08.12	Norddt. Meisterschaften ab AK 30	TV Ost Bremen v. 1956	Offen R M/W30-65 M70,75
27.08. - 03.09.12	US Open	New York	WTA
30.08. - 02.09.12	Große Meden/Große Poensgen Spiele		
01.09. - 02.09.12	Große Spiele der Verbände	Diverse Orte	DTB
08.09. - 09.09.12	Finalrunden Deutsche Vereinsmeisterschaften	Diverse Orte	DTB
08.09. - 09.09.12	Aktiven - Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	Cottbuser TV 92	Da/He

Turnierkalender Jugend 2012

Termin	Name des Turniers/der Veranstaltung	Spielort	Anmerkungen/AK
02.03. - 04.03.12	21. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	Sportpark Magdeburg	Einladung R M12 14 16 W12 14 16
08.03. - 11.03.12	1. TTK Warriors Tour 2012 3. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Offen R M10-18 W10-18
10.03. - 17.03.12	TE U14 Junior Tour Hallenturnier	Sportpark Isernhagen	NTV
16.03. - 18.03.12	Norddeutsche Jugend-Meisterschaften Winter 2012 - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES	Sportpark Isernhagen	Einladung R M14 12 W14 12
29.03. - 01.04.12	1. TTK Warriors Tour 2012 4. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Einladung R M10-18 W10-18
19.04. - 22.04.12	1. TTK Warriors Tour 2012 5. Serienturnier	DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	Offen R M10-18 W10-18
24.05. - 28.05.12	Jugend-Nordpokal 2012	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Berlin	Offen R M12-18 W12-18
25.05. - 28.05.12	Norddeutsche Meisterschaften - U12/14	Glashütte	SLH
26.05. - 02.06.12	27. Jüngsten-Turnier des TVBB	Tennisclub Lichterfelde 77 Berlin	Offen M9 M10 W 9 M10
18.06. - 21.06.12	15. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890	BFC Alemannia 1890 e.V. Berlin	Offen M10 W10
20.06. - 23.06.12	15. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890	BFC Alemannia 1890 e.V. Berlin	Offen R M12 W12
23.06. - 28.06.12	15. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890	BFC Alemannia 1890 e.V. Berlin	Offen R M14 16 18 W14 16 18
25.06. - 30.06.12	Deutsche Jugendmeisterschaften U16/U14	TC BW BASF Ludwigshafen	DTB
28.06. - 30.06.12	Deutsche Jugendmeisterschaften U12	TC BW BASF Ludwigshafen	DTB
26.06. - 28.06.12	1. DSR Summer-Classics	DSR Tennis und Sport Zentrum Wandlitz	Offen R M10-18 W10-18
01.07. - 08.07.12	TE U12 Junior Tour - Wahlstedt	Wahlstedt (SHL)	SHL
02.07. - 05.07.12	NIKE Junior Tour Bad Saarow / A-ROSA JUNIOR OPEN 2012	Tenniszentrum - A-ROSA Scharmützelsee Bad Saarow	Offen R M12 14 16 W12 14 16
08.07. - 15.07.12	airberlin german juniors - ITF-Junior Circuit-Gr. 1	LITC „Rot-Weiss“ Berlin	M18 M18 Do W18 W18 Do
09.07. - 13.07.12	X. herzbergkuzarow junior open berlin [ehemals FOSSIL Junior Open Berlin]	TC Schwarz-Gold Berlin e.V.	Teil der Dunlop Junior Series 2012 M10-16 W10-16
19.07. - 22.07.12	DTB Talent-Cup - Verbandsmannschaften U11 u. jünger	Essen	DTB
22.07. - 25.07.12	16. Internationales Jugendturnier des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	T.C. Weiße Bären Wannsee e.V. Berlin	Offen R M/W 10 12 14 17
26.07. - 29.07.12	14. JUNIOR OPEN	TC „Orange-Weiß“ Friedrichshagen Berlin	Offen R M/W 10 12 14 16 18
01.08. - 05.08.12	36. Nationales-Deutsches-Jüngsten-Tennis-Turnier 2012	Detmold, Lemgo, Lage, Bad Salzuflen u.a.	M9 10 11 12 W9 10 11 12
25.08. - 26.08.12	Jugend-Regionalmeisterschaften Süd-Brandenburg	Frankfurt/Oder	U12 - U18
07.09. - 09.09.12	Große Cilly Aussem/Henner Henkel Spiele	noch offen	

Dieser Turnier/Veranstaltungskalender wird in den folgenden Ausgaben fortgeschrieben (Stand 30.01.2012). Vollständige Angaben zu den Turnieren/Veranstaltungen siehe unter www.dtb-tennis.de bzw. www.tvbb.de.

D.R.

„matchball“ will informativer werden und das vielfältige Vereinsleben mehr widerspiegeln. Deshalb bittet die Redaktion um Zusendung interessanter Neuigkeiten.

TC 1899 Blau-Weiss Berlin

Neuer Vorstand gewählt

Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Dezember 2011 wurde ein neuer geschäftsführender Vorstand gewählt. In Anwesenheit von 508 stimmberechtigten Mitgliedern wurden die zur Wahl gestellten Ämter des 1. Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Sportwartes neu besetzt. Neuer 1. Vorsitzender wurde Jörg Schönbohm, Schatzmeister Alexander Rittel und Sportwart Thomas Herrig. Jugendsportwartin ist weiterhin Saskia Kohlhaas.

Neuenhagener TC 93

Vereinsleben soll vielfältiger werden

Mit Martin Eichhorst an der Spitze führt zukünftig ein sehr erfahrener und bei den Mitgliedern anerkannter Mann den Verein. Gemeinsam mit einem kompetenten Vorstandsteam (Sportwart: Frank Borchert, Jugendwart: Michael Wiedeck) will er die Erfolgsgeschichte des NTC 93 fortschreiben. Clubturniere und die Vereinsmeisterschaften werden an Bedeutung gewinnen. Die schon traditionellen Neuenhagen Open finden vom 26. Juni bis 1. Juli 2012 statt. Hauptaufgabe wird ist es aber sein, das Vereinsleben zu aktivieren, sowohl mit sportlichen als auch kulturellen Veranstaltungen möglichst viele Mitglieder anzusprechen und damit für Zufriedenheit und Akzeptanz zu sorgen. Der nicht erneut zur Wahl angetretene ehemalige 1. Vorsitzende, Peter Faika, wurde nach 17 Jahren Ehrenamt zum Ehrenmitglied gewählt.

OW Friedrichshagen

Kasachisches Davis Cup-Team trainiert in Berlin

Kasachstan war 2011 die Überraschungsmannschaft im Davis Cup. Nach Siegen über die Schweiz und Tschechien schied das Team erst im Viertelfinale gegen Argentinien aus. Zur Vorbereitung auf die schwere Erstrundenpartie im Februar in Oviedo gegen den Vorjahressieger und fünffachen Cup-Gewinner Spanien trainierten Juri Schukin, Mikhail Kukushkin (beide Mitglieder des TC Orange-Weiß Friedrichshagen), Andrej Golubew und Ewgeny Korolew vom 30. Januar bis 4. Februar in der Zwei-Feld-Halle des TC Orange-Weiß im Kurpark auf Sand.

Berliner Schlittschuh-Club

Führt Aderlass zur Auflösung?

Nach Presseveröffentlichungen befindet sich der BSChC nach andauernden internen Streitigkeiten und einem außerordentlichen Aderlass an Mitgliedern in einer prekären Situation, die am Ende juristischer Auseinandersetzungen zum Verschwinden eines der ältesten und erfolgreichsten Traditionsvereine aus der Berliner Tennislandschaft führen könnte. Nach den Vorstellungen des Bezirksamts Berlin-Wilmersdorf soll die Sportanlage Glockenturmstraße an den Großverein Pro Sport Berlin 24 (über 6000 Mitglieder, 25 Abteilungen) übertragen werden, der dort ein weiteres Gesundheitsportzentrum einrichten und den bisherigen Tennisspielern sowie Aktiven weiterer Sportarten eine Heimstatt bieten will. Ein ab dem 1. Januar 2012 gültigen Nutzungsvertrag hat das Bezirksamt mit Pro Sport Berlin 24 bereits abgeschlossen. Die Verantwortlichen und die verbliebenen Mitglieder dürften daher nur noch dann eine Chance zur Erhaltung des BSChC haben, wenn sie geschlossen auftreten und mit einer Stimme sprechen.

Erstes A-Rosa-Turnier 2012

Schulz schlägt Grünes und verliert das Finale

Der erste Sieger des Jahres in Bad Saarow bei den Herren heißt Igor Lakhno (DR 195, an drei gesetzt) vom TC Weiße Bären Wannsee. Er kam ohne Spiel ins Halbfinale, schlug dort Delf Gohlke (DR 194, TC Grün-Weiß Nikolassee, an zwei gesetzt) 2:6/7:5/6:3.

In der oberen Hälfte des Tableaus hatte es Christian Grünes (DR 111, TC SCC, Nummer eins) schwerer. Schon gegen Oleksiy Odazhyn (Grunewald TC) musste er beim 7:5/ 6:4 kämpfen. Im Viertelfinale traf Grünes auf Sascha Lehmann (DR 424, TC Lichtenrade Weiß-Gelb), gewann mit 3:6/6:3/ 7:6. Im Halbfinale wurde der Favorit dann gestoppt: Grünes unterlag Philipp Schulz (DR 241, TK Blau-Gold Steglitz, an vier gesetzt) in zwei Sätzen jeweils 4:6. So kam es zum Finale Schulz – Lakhno, das der Mann von den Weißen Bären mit 6:4/6:4 sicher gewann.

Nummer drei gegen Nummer eins der Setzliste hieß das Finale der Damen. Das gewann die acht Jahre ältere und erfahrenere Laura Reinhard (DR145, TC Lichtenrade Weiß-Gelb) gegen Hristina Dishkova (DR 106, TC Grün-Weiß Nikolassee) klar mit 6:1/ 6:4.

Bernd Prawitz

Anzeige

Tennisplatzausstattung direkt vom Hersteller
Der neue Jubiläums-Katalog 2012 ist da!

Unsere Berliner Niederlassung berät Sie gern und kompetent.

uniVersal[®] sport
 The Universe of Sports

www.universal-sport.com • info@universal-sport.com • Tel. 0 30 40 39 95 70

Tenniskindergarten

Thema: Turnierform

„7-Wechsel-Dich-Turnier“

Grundidee:

In dieser Turnierform wird jedes Kind mindestens einmal als Sieger vom Platz gehen.

Spielmodus:

- Es wird ein Einzelturnier gespielt.
- Gewinner ist wer (wie bei einem Tie-Break) zuerst 7 Punkte erreicht hat.
- Der Gewinner meldet sich bei der Turnierleitung, während das andere Kind auf dem Platz bleibt.
- Die Turnierleitung notiert für den Gewinner einen Match-Punkt.
- Das erste Kind auf der „Wartebank“ spielt nun gegen das auf dem Platz gebliebene Kind und beginnt das Spiel mit 0, während das auf dem Platz gebliebene Kind mit den zuvor erreichten Punkten beginnt. Das neu dazu gekommene Kind hat Aufschlagrecht (2 Aufschläge, dann Aufschlagwechsel).
- Der Gewinner nimmt an letzter Stelle der Wartebank platz.
- Gespielt wird eine vorher vereinbarte Zeit.

Voraussetzungen:

- 3 Mini-Felder mit 8 bis 9 Kindern (6 Kinder spielen, 2 bis 3 Kinder warten auf der „Wartebank“)
- 3 Schaumstoff- oder Methodikbälle Stufe 1 je Mini-Feld
- Schiedsrichter, sofern die Kinder noch nicht selber zählen können.

Variationen:

- a. Turnier als Doppelturnier austragen, wobei bei den jeweiligen Wechseln auch der Doppelpartner gewechselt werden sollte (bei ungerader Teilnehmerzahl automatisch gewährleistet).
- b. Der Gewinner muss 10 Punkte erreichen.
- c. Die Kinder dürfen mit Kontrollschlag spielen (d.h. die Kinder dürfen sich den Ball vor jedem Schlag selber mit ihrem Schläger vorlegen).
- d. Die Kinder führen das Zählen der Match-Punkte eigenständig durch (z.B. durch Striche im Tennissand).

Tenniskindergarten

Thema: Laufen, Fangen, Orientierungsfähigkeit

„Ballmaschine“

Idee:

Der Trainer und die Kinder befinden sich auf einer Tennisplatzhälfte. Der Trainer hockt mit einem Balleimer in der Mitte des Platzes. Er wirft nun nach und nach die Bälle aus dem Eimer in verschiedene Richtungen nach oben in die Luft. Die Kinder sollen die Bälle - wenn möglich - fangen und wieder in den Balleimer zurücklegen. Ziel des Spiels ist es, dass niemals mehr als 10 Bälle gleichzeitig auf dem Tennisplatz liegen.

Variationen:

- a. Die Kinder dürfen nur Bälle in den Balleimer zurücklegen, die sie gefangen haben.
- b. Die Kinder dürfen nur Bälle in den Balleimer zurücklegen, die einmal getippt sind.
- c. Die Kinder dürfen nur Bälle in den Balleimer zurücklegen, die sie aus der Luft (ohne Tippen des Balles) gefangen haben.
- d. Die Kinder dürfen die Bälle mit beiden Händen, nur mit ihrem Tenniscap, nur mit der rechten oder nur mit der linken Hand fangen/aufheben.
- e. Die Kinder fangen die Bälle mit dem Schläger und ihrer freien Hand. Sie müssen den Ball dann auf dem Schläger balancierend zurückbringen.
- f. Um eine hohe Intensität zu erreichen, müssen die Kinder nach dem Fangen/Sammeln eines Balles diesen Ball einzeln zum Balleimer bringen.
- g. Die Anzahl der liegengebliebenen Bälle wird auf 3, 5, 7 Bälle reduziert (je nach Leistungsstärke der Kinder).
- h. Es werden mehrere Durchgänge nach Zeit gespielt, wobei nach jedem Durchgang gezählt wird, wie viele Bälle liegengeblieben sind.

Tipps:

1. Das Tempo der herausgeworfenen Bälle sollte vom Trainer pädagogisch variiert werden.
2. Bei mehreren Durchgängen bietet sich zum Schluss ein Turbo-Durchgang an, bei dem die Bälle besonders schnell herausgeworfen werden.

australian open



The Grand Slam of Asia/Pacific

Drei Deutsche im Achtelfinale

Bei den Australian Open sind mit Philipp Kohlschreiber, Sabine Lisicki und Julia Görges die letzten deutschen Profis in der Runde der besten 16 ausgeschieden. Während sich die beiden Fed Cup Damen dennoch über ihr bislang bestes Ergebnis beim ersten Grand Slam Turnier des Jahres freuen durften, verlor der gebürtige Augsburgener auch sein drittes Achtelfinale nach 2005 und 2008.

Sabine Lisicki

Kohlschreiber verpasste den Einzug in sein erstes Australian Open Viertelfinale durch ein 4:6, 2:6, 1:6 gegen den an Position elf gesetzten Argentinier Juan Martin del Potro. In den Runden zuvor hatte der bayrische Weltranglisten-33. sowohl gegen den Kolumbianer Alejandro Falla als auch in seinem Auftaktmatch gegen die Nummer 25 der Setzliste, Juan Monaco aus Argentinien, eine überzeugende Vorstellung abgeliefert. Die Generalprobe für die Davis Cup Erstrundenpartie in Bamberg gewann Kohlschreiber mit 7:5, 4:6, 6:3, 6:7 (4:7), 6:0, anschließend profitierte er gegen Falla bei einer 6:0, 4:0-Führung von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners.

Im Damen-Wettbewerb waren es Julia Görges und Sabine Lisicki, auf die sich am Ende die deutschen Hoffnungen konzentrierten. Sabine Lisicki zog mit Siegen gegen die Schweizerin Stefanie Vögele, Shahar Peer aus Israel und die Russin Svetlana Kuznetsova in ihr erstes Achtelfinale bei den Australian Open ein, musste sich dann jedoch in einem hochklassigen und hart umkämpften Match der an Nummer vier gesetzten Maria Sharapova aus Russland mit 6:3, 2:6 3:6 geschlagen geben.

Victoria Azarenka

Julia Görges erreichte „Down Under“ zum ersten Mal in ihrer Karriere die Runde der besten 16 bei einem Grand Slam Turnier. Nachdem die 22 Jahre alte Schleswig-Holsteinerin im vergangenen Jahr auf den vier größten Tennisbühnen der Welt jeweils in der dritten Runde ausgeschieden war, schaffte sie dieses Mal in Melbourne mit einem 3:6, 6:3, 6:1-Erfolg über Romina Oprandi aus Italien den Einzug in das Achtelfinale. In den Runden zuvor hatte sich die norddeutsche Nummer 22 der Setzliste gegen die Slowenin Polona Hercog und Eleni Daniilidou aus Griechenland durchgesetzt. Dass es am Ende nicht für einen Platz in der Runde der letzten Acht reichte, dafür sorgte die polnische Weltranglisten-Sechste Agnieszka Radwanska, der Julia Görges mit 1:6, 1:6 unterlag.

Ellerbrock unter den besten Vier

Sabine Ellerbrock hat beim Rollstuhl-Wettbewerb der Australian Open das Halbfinale erreicht. Die 36 Jahre alte Bielefelderin setzte sich in der Runde der letzten Acht mit 6:1, 7:5 gegen die Weltranglisten-Neunte Yui Kamiji aus Japan durch, verpasste anschließend jedoch den Einzug in die Vorrundrunde durch ein 0:6, 2:6 gegen die topgesetzte Niederländerin Esther Vergeer.

Auch in der Doppelkonkurrenz war für die westfälische Nummer sechs der Rollstuhltennisswelt im Halbfinale Schluss. Hier musste sich Ellerbrock zusammen mit Yui Kamiji erneut der Weltranglisten-Ersten Ersther Vergeer und ihrer Partnerin Sharon Walraven geschlagen geben. Das deutsch-japanische Duo unterlag der niederländischen Paarung mit 1:6, 1:6.

Sabine Ellerbrock

„Queen Victoria“ Kreischend auf Platz eins

Im „magischsten Moment“ ihrer Karriere wurde die sonst so laute Victoria Azarenka ganz still. Erst versagte der neuen Nummer eins des Damen-Tennis komplett die Stimme, dann dankte sie ganz leise ihrer Oma.

„Sie ist der Mensch, der mich in meinem Leben an meisten inspiriert hat“, sagte Azarenka nach ihrem ersten Grand-Slam-Sieg bei den Australian Open. Mit 6:3, 6:0 fegte sie die Russin Maria Scharapowa vom Platz, letztmals gewann Steffi Graf in Melbourne ein Endspiel noch deutlicher. Die „Gräfin“ fertigte die Spanierin Arantxa Sánchez-Vicario 1994 mit 6:0, 6:2 ab.

Das vorher wegen des Gestöhnes und Gekreisches der beiden Kontrahentinnen zum lautesten Finale der Geschichte aufgebauchte Duell um den Tennis-Thron war bereits nach 82 Minuten beendet. Als Scharapowa mal wieder eine Rückhand ins Netz geschlagen hatte, sank Azarenka auf die Knie und hob immer wieder fragend die Arme. „Ich kann es noch gar nicht fassen. Heute wird ein Traum wahr“, sagte die Weißrussin.

Die Frage, die sich nun stellt: Kann sich die Weißrussin im so wechselvollen Damen-Tennis längere Zeit an der Spitze halten? Nach ihrem Erfolg gibt es nun vier verschiedene amtierende Grand-Slam-Siegerinnen, die zudem noch alle jeweils ihren ersten Titel gewonnen haben: Neben Azarenka die Chinesin Na Li (French Open), die Tschechin Petra Kvitová (Wimbledon) und die Australierin Sam Stosur (US Open). „Genieße es, so lange du kannst“, rief ihr Scharapowa daher zu. Auch die frühere Nummer eins ist trotz des Debakels weiter eine Kandidatin für den Tennis-Thron.

Victoria Azarenka

„Schmerzen und Glück“

bei Novak Djokovic

Novak Djokovic ist endgültig in der Liga der außergewöhnlichen Tennis-Persönlichkeiten angekommen. Er gewann in Melbourne seinen fünften Grand-Slam-Titel. Den Sieg gegen Rafael Nadal führte er jedoch nicht nur auf seine Leistung zurück: „Ich denke, es war in manchen Momenten eine Frage des Glücks.“

Novak Djokovic

Der 29. Januar 2012 war der Tag der Serben. Erst triumphierte Djokovic zum dritten Mal bei den Australian Open, dann holte die serbische Wasserballmannschaft den EM-Titel und hätten die Handballer auch noch das EM-Finale gegen Dänemark gewonnen, hätte wohl mancher vorgeschlagen, den serbischen Nationalfeiertag vom 15. Februar vorzuverlegen.

Djokovic schrieb mit dem 5:7, 6:4, 6:2, 6:7 (5:7), 7:5-Sieg über Nadal Geschichte. In einem epischen Match, das fast sechs Stunden dauerte, sah der Serbe lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Er führte mit 2:1-Sätzen und hatte im vierten Durchgang beim Stand von 4:3 drei Breakmöglichkeiten. „Ich hatte viele Chance, das Match im vierten Satz zu beenden, aber er brachte unglaubliche Aufschläge und machte unglaubliche Punkte“, sagte Djokovic bei der Pressekonferenz.

„Bis an die Grenze gepusht“

„Er verdiente es, einen fünften Satz zu erreichen, und dann hätten beide dieses Match gewinnen können. Auch als ich 2:4 hinten lag, habe ich mich bis an die Grenze gepusht“, rekapitulierte der Serbe die Partie. Am Ende war es wohl „eine Frage des Mehr-Wollens“. Djokovic war im Halbfinale gegen Andy Mur-

ray bereits 4:50 Stunden auf dem Platz gestanden. Er hatte einen Tag weniger Zeit zur Regeneration als sein Finalgegner Nadal, der schon am Donnerstag gegen Roger Federer gespielt hatte. Im fünften Durchgang des Australian-Open-Finals gegen Nadal wirkte der Serbe stehend K.o.

„Wir sind körperlich an unsere Grenzen geraten und hatten große Schmerzen. Wir haben bis zum Schluss das letzte Quäntchen Energie aus unserem Körper herausgeholt. Mental und physisch war es eine enorme Belastung“, gab Djokovic im Exklusiv-Interview mit Eurosport zu.

Trotzdem schaffte der Serbe im Entscheidungssatz das Break zum 6:5 und verwandelte nach 5:53 Stunden seinen ersten Matchball. „Ich bin sehr stolz darauf, was ich heute geleistet habe. Leider konnte es nur einen Sieger geben, einer musste eben verlieren. Wir beide wollten diesen Titel unbedingt, und dann als Sieger hervorzugehen, ist einfach unglaublich“, so Djokovic.

Um kurz vor 2 Uhr Ortszeit bekam der Serbe den Pokal überreicht. In der Weltrangliste führt er mit seinem dritten Grand-Slam-Sieg in Folge weiter mit 13630 Punkten vor Nadal.

Rafael Nadal

„Mein härtestes Match“

Rafael Nadal hat zwar das Australian-Open-Finale gegen Novak Djokovic verloren, doch trotzdem ein positives Fazit gezogen. „Ich hatte keine mentalen Probleme gegen Novak. 2011 hatte ich diese noch. Das ist ein positiver Aspekt“, sagte der Spanier bei der Pressekonferenz nach dem Match. Djokovic ist für Nadal das, was der Spanier für Roger Federer ist. Dieser eine Spieler, der den Weg auf weitere große Erfolge versperrt. Der Spanier verlor in drei aufeinanderfolgenden Major-Endspielen gegen Djokovic. Ein Ende ist noch nicht in Sicht.

DTB / Eurosport



Gerry Weber Open

9. bis 17. Juni 2012

Federer, Berdych und Monfils sagen für Gerry Weber Open zu

Die Besucher des einzigen deutschen ATP-Rasenturniers im ostwestfälischen Halle dürfen sich auch 2012 wieder auf hochkarätige Namen freuen. Nach dem Spanier Rafael Nadal haben auch Roger Federer aus der Schweiz, der Tscheche Tomas Berdych und Gael Monfils aus Frankreich am Rande des ATP Tour Finals in London ihre Teilnahme an der 20. Auflage der Gerry Weber Open vom 9. bis 17. Juni 2012 bestätigt.

Eintrittskarten für die Gerry Weber Open 2012 sind erhältlich unter der Tickethotline (05201)818-0, im Internet unter www.gerryweber-open.de sowie bei allen CTS-Vorverkaufsstellen.

Deutsches Trio startet in Halle

Auch mit Titelverteidiger Philipp Kohlschreiber, Florian Mayer und Tommy Haas auch drei der deutschen Aushängeschilder ihre Teilnahme an den 20. Gerry Weber Open vom 9. bis 17. Juni in Halle zugesagt. „Florian, Philipp und Tommy haben bei uns immer einen hervorragenden Eindruck hinterlassen und daher freuen wir uns sehr, sie auch bei unserer Jubiläumsauflage begrüßen zu können“, so Turnierdirektor Ralf Weber, der den Deutschen bei ihrem Heimspiel auf dem ostwestfälischen Rasen viel zutraut. „Alle drei haben die Möglichkeit und das spiele-

Gael Monfils verlor 2011 gegen Philipp Kohlschreiber

Philipp Kohlschreiber war nach der Aufgabe von Philipp Petzschner Sieger der Gerry Weber Open 2011

rische Leistungsvermögen, die Gerry Weber Open zu gewinnen. Zumal dies schon Tommy Haas vor zwei Jahren gelang und Philipp Kohlschreiber immerhin als Titelverteidiger nach Halle anreisen wird. Mit Florian Mayer haben wir einen Spieler, der zu den Top 20 der Welt zu zählen ist.“

ATP würdigt soziales Engagement der Gerry Weber Open

Die ATP hat erstmals das langjährige Bestreben der Verantwortlichen der Gerry Weber Open für soziale Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Im Rahmen des ATP ACES Charity-Programms wird ein karitatives Projekt der deutschen ATP-Rasenveranstaltung mit 10.000 Euro unterstützt. Die Spende geht an die von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel' und deren Kinderkrebeklinik in Bielefeld.

Philipp Petzschner (li.) setzte sich 2011 gegen den Tschechen Tomas Berdych (re.) durch

ATP News



PACIFIC®

The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips
and Stringing Machines
of the ATP World Tour



Official Sponsor
of the Tennis
Masters Cup

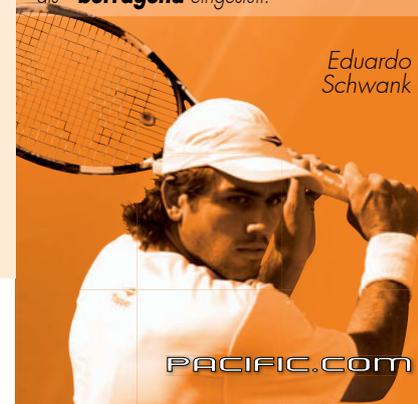


made in
GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**
als **berragend** eingestuft!



Eduardo
Schwank

PACIFIC.COM

ATP-Race

13. Februar 2012



1	N. Djokovic		13630
2	R. Nadal		10435
3	R. Federer		8010
4	A. Murray		7150
5	D. Ferrer		4565
6	J.-W. Tsonga		4378
7	T. Berdych		3815
8	M. Fish		3005
9	J. Tipsarevic		2770
10	J. M. Del Potro		2585
11	N. Almagro		2220
12	G. Simon		2050
13	G. Monfils		1970
14	J. Isner		1940
15	F. Lopez		1890
16	R. Gasquet		1855
17	A. Roddick		1745
18	K. Nishikori		1710
19	A. Dolgoplov		1655
20	F. Mayer		1585
...			
30	P. Kohlschreiber		1185
56	P. Petzschner		815
71	C.-M. Stebe		688
89	T. Kamke		613
95	M. Bachinger		593
96	A. Beck		576

Achtungserfolg für Zverev in Genf

Mischa Zverev hat sich bei dem mit 64.000 Euro dotierten Turnier der ATP Challenger Tour in Genf als Qualifikant bis in das Finale gespielt. Nach sechs Siegen in Folge verpasste der 24 Jahre alte Hamburger den Titel durch ein 6:4, 3:6, 3:6 gegen Malek Jaziri aus Tunesien.

Mischa Zverev

Stebe triumphiert in Sao Paulo

Cedrik-Marcel Stebe

Cedrik-Marcel Stebe hat beim Saisonfinale der ATP Challenger Tour in Sao Paulo den Titel gewonnen. Der 21-jährige aus Vaihingen an der Enz setzte sich im Endspiel nach einer Stunde und 26 Minuten mit 6:2, 6:4 gegen Dudi Sela aus Israel durch und revanchierte sich damit für die Niederlage vier Tage zuvor im ersten Gruppenspiel. Mit seinem Turniersieg in Sao Paulo verbesserte sich der Linkshänder aus Württemberg in der Weltrangliste von Platz 103 auf Position 81 und darf sich damit am Ende der erfolgreichsten Saison seiner jungen Profikarriere über sein bestes Ranking freuen.

Emmrich verpasst vierten Challenger-Titel

Martin Emmrich hat in Champaign im US-Bundesstaat Illinois zum fünften Mal in der laufenden Saison das Doppel-Finale bei einem Turnier der ATP Challenger Tour erreicht. An der Seite von Andreas Siljeström aus Schweden setzte sich der 26 Jahre alte Magdeburger im Halbfinale mit 6:1, 6:4 gegen die an Nummer drei gesetzten John Paul Fruttero aus den USA und Raven Klaasen aus Südafrika durch. Für den vierten Titel reichte es dieses Mal jedoch nicht.

Kas und Kohlschreiber erreichen Doppel-Finale von Dubai

Philipp Kohlschreiber
und Christopher Kas

Philipp Kohlschreiber und Christopher Kas haben beim ATP-Turnier in Doha ihren dritten gemeinsamen Doppel-Titel verpasst. Das ungesetzte deutsche Duo, das mit einem Dreisatz-Sieg gegen die topgesetzten Briten Colin Fleming und Ross Hutchins in den Wettbewerb gestartet war, unterlag im Finale der slowakisch-tschechischen Paarung Filip Polasek und Lukas Rosol mit 3:6, 4:6.

Kohlschreiber erreicht Halbfinale in Auckland

Philipp Kohlschreiber ist in Auckland der Sprung in sein sechstes ATP-Endspiel verwehrt geblieben. Der 28 Jahre alte deutsche Davis Cup Spieler musste sich in der Vorschlusrunde dem Belgier Olivier Rochus mit 7:6 (7:4), 1:6, 4:6 geschlagen geben und verpasste damit seinen zweiten Finaleinzug in Neuseeland nach 2008. Damals hatte er die Hartplatzveranstaltung anschließend gewonnen.

Der Spanier David Ferrer hat den überraschenden Lauf des Belgiers Olivier Rochus gestoppt und das Finale des ATP-Turniers in Auckland mit 6:3, 6:4 locker gewonnen.

Phau gewinnt Challenger in Heilbronn



Björn Phau

Björn Phau hat als Ungesetzter die mit 85.000 Euro dotierten HeilbronnOpen gewonnen. Der 32jährige aus Weilerswist behauptete sich im Finale des ATP-Challengers mit 6:7 (4:7), 6:3, 6:4 gegen den belgischen Qualifikanten Ruben Bemelmans, nachdem er zuvor im Halbfinale seinen Landsmann Dominik Meffert aus Ettringen ebenfalls in drei Sätzen mit 3:6, 6:3, 7:6 (7:3) aus dem Feld geschlagen hatte.

Sebastian Rieschick: Superknappes Aus in Caloundra

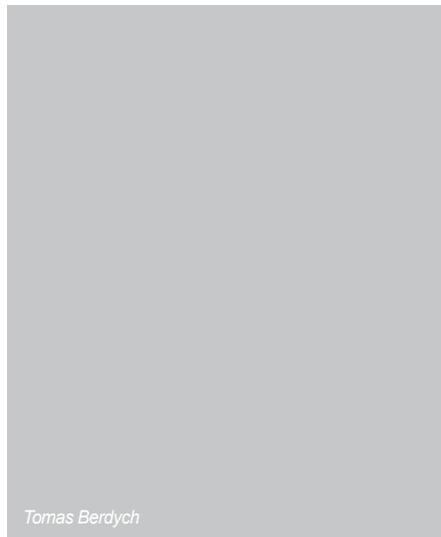
Das war eng! Sebastian Rieschick hat das Halbfinale beim mit 50.000 US-Dollar dotierten ATP-Challenger im australischen Caloundra knapp verpasst. Gegen die Nummer zwei der Setzliste, Marinko Matosevic aus Australien, unterlag der Berliner hauchdünn mit 7:5, 6:7, 4:6.

Mikhail Youzhny beendet seine Durststrecke, Michael Berrer erreicht in Zagreb das Halbfinale

Lange Zeit blieb der Russe Mikhail Youzhny ohne Turniererfolg, nun schlug der Kämpfer in Zagreb wieder zu. Beim 6:2, 6:3-Sieg über den Slowaken Lukas Lacko wurde der einstige Top 10-Spieler aus Moskau niemals wirklich gefordert. Michael Berrer spielt bei seinem Lieblingsturnier im kroatischen Zagreb eine richtig gute Kugel und stand völlig zurecht im Halbfinale dieser ATP-Veranstaltung. Der Stuttgarter holte den Österreicher Jürgen Melzer mit 5:7, 6:4, 6:4 aus dem Turnier. Der Stuttgarter unterlag in Zagreb gegen den Russen Mikhail Youzhny mit 3:6, 4:6. An der Seite des Zyprioten Marcos Baghdatis sicherte sich Youzhny im Anschluss sogar noch den Doppelsieg und demzufolge das Double.

Tomas Berdych sichert sich in Montpellier den Sieg! - Kohlschreiber im Halbfinale

Tomas Berdych ist in Montpellier seiner Favoritenrolle vollauf gerecht geworden. Der an Position eins gesetzte Tscheche sicherte sich den Turniersieg durch einen 6:2, 4:6, 6:3-Erfolg über den Franzosen Gael Monfils. Philipp Kohlschreiber hat in Montpellier das Halbfinale erreicht, im Viertelfinale schlug er den Franzosen Richard Gasquet mit 6:2, 3:6, 6:3. Im Halbfinale gegen Tomas Berdych musste er mit 3:6, 4:6 deutlich die Segel streichen. Im Doppel siegten die Franzosen Nicolas Mahut und Edouard Roger-Vasselin.



Tomas Berdych

WTA News

Kerber in Auckland unter den besten Vier

Angelique Kerber hat beim WTA-Turnier in Auckland das zweite WTA-Finale ihrer Karriere verpasst. Nachdem die ungesetzte Kielerin in den Runden zuvor die beiden deutschen Duelle mit Julia Goerges und Sabine Lisicki für sich entschieden hatte, unterlag sie der an Nummer vier gesetzten Italienerin Flavia Pennetta mit 1:6, 2:6.

WTA-Race

13. Februar 2012

1	V. Azarenka		8585
2	M. Sharapova		7680
3	P. Kvitova		7320
4	C. Wozniacki		7085
5	S. Stosur		5430
6	A. Radwanska		5330
7	M. Bartoli		4890
8	V. Zvonareva		4690
9	N. Li		4450
10	A. Petkovic		3950
11	F. Schiavone		3640
12	S. Williams		3580
13	J. Jankovic		3295
14	S. Lisicki		3117
15	A. Pavlyuchenkova		2735
16	S. Peng		2580
17	D. Cibulkova		2575
18	S. Kuznetsova		2526
19	A. Ivanovic		2525
20	D. Hantuchova		2450
...			
21	J. Goerges		2435
22	A. Kerber		2415
39	M. Barthel		1436

DTB

Andrea Petkovic bei
den US Open 2011

Viertelfinal-Aus für Petkovic in Brisbane

Andrea Petkovic hat in Brisbane den Sprung in die Runde der besten Vier verpasst. Nachdem sich die 24 Jahre alte Hessin in der zweiten Runde mit 7:6 (7:2), 6:0 gegen die Tschechin Barbora Zahlavova Strycova durchgesetzt hatte, musste sie sich im Viertelfinale der späteren Siegerin Kaia Kanepi aus Estland mit 1:6, 6:7 (7:9) geschlagen geben. Barthel das norddeutsche Duell mit Angelique Kerber 6:0, 7:6 (8:6) gewonnen.

Verletzte Petkovic verpasst Viertelfinale von Sydney

Eine Rückenverletzung und Agnieszka Radwanska haben Andrea Petkovic bei dem mit 637.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Sydney im Achtelfinale gestoppt. Die 24 Jahre alte Weltranglisten-Zehnte aus Darmstadt, die bereits in Brisbane mit Rückenproblemen zu kämpfen hatte, unterlag der an Nummer sieben gesetzte Polin mit 5:7, 4:6 und flog anschließend nicht weiter nach Melbourne, sondern zurück nach Deutschland. Bei einer MRT-Untersuchung war eine Stressfraktur des Iliosakralgelenks im unteren Rücken festgestellt worden, die Andrea Petkovic zu einer mindestens sechswöchigen Pause zwingt.

Barthel feiert Titelpremiere in Hobart

Mona Barthel hat ihren beeindruckenden Siegeszug in Hobart mit dem ersten WTA-Titel ihrer jungen Karriere gekrönt. Die 21 Jahre alte Neumünsteranerin, die sich über den Umweg der Qualifikation in das Hauptfeld der mit

Mona Barthel

220.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung gespielt hatte, gewann ihr erstes Finale auf der WTA-Tour mit 6:1, 6:2 gegen die topgesetzte Yanina Wickmayer aus Belgien.

Azarenka startet mit Finalsieg in Sydney glänzend ins Jahr

Die Weißrussin Victoria Azarenka ist mit dem Turniersieg in Sydney glänzend in die Saison 2012 gestartet. Im Finale ließ Azarenka der Chinesin Na Li beim 6:2, 1:6, 6:3 das Nachsehen. Kveta Peschke und Katerina Srebotnik (Tschechien/Slowenien) wurden der Setzliste gerecht und sicherten sich als Nummer eins in Sydney den Doppeltitel.

DTB

Victoria Azarenka

Angelique Kerber siegt in Paris

Angelique Kerber hat im Pariser Stade de Coubertin ihren ersten Einzeltitel auf der WTA-Tour gewonnen. Im Finale des mit 637.000 US-Dollar dotierten Hallenturniers besiegte die Kielerin Lokalmatadorin Marion Bartoli in einer hart umkämpften Partie mit 7:6 (7:1), 5:7, 6:3. Neben 107.000 US-Dollar Preisgeld nimmt die Fed Cup Spielerin auch 470 Punkte für die Weltrangliste mit nach Hause.

Im Turnierverlauf hatte Angelique Kerber unter anderem im Viertelfinale die als Topfavo-

ritin geltende Russin Maria Sharapova mit 6:4, 6:4 aus dem Titelrennen geworfen. In der Runde der besten Vier setzte sich die 24 Jahre alte Norddeutsche mit 6:7 (2:7), 6:3, 6:4 gegen Yanina Wickmayer aus Belgien durch.

Auch das Doppel-Finale von Paris lief nicht ohne deutsche Beteiligung ab. Anna-Lena Grönefeld musste sich jedoch an der Seite der Kroatin Petra Martic dem topgesetzten US-Duo Lisa Raymond und Liezel Huber trotz gutem Start mit 6:7 (3:7), 1:6 beugen.

Kamke gewinnt Challenger in Großbritannien

Tobias Kamke hat im britischen Loughborough seinen ersten Challenger-Titel seit etwas mehr als einem Jahr gewonnen. Der 25 Jahre alte Hamburger setzte sich im Finale der mit 42.500 Euro dotierten Hartplatzveranstaltung mit 6:2, 7:5 gegen den topgesetzten Italiener Flavio Cipolla durch.

Tobias Kamke

Drittes ITF-Finale für Friedsam

Anna-Lena Friedsam hat im französischen Equeurdreville zum dritten Mal in ihrer Karriere das Endspiel eines ITF-Damenturniers erreicht. Der erste Titelgewinn blieb der jungen Rheinland-Pfälzerin jedoch verwehrt. Im Finale der Hartplatzveranstaltung unterlag sie der an Nummer vier gesetzten Maryna Zanevska aus der Ukraine mit 4:6, 2:6.

Rieschick in Taipeh gestoppt

Sebastian Rieschick hat bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Taiwan ohne Satzverlust die Vorschlusrunde erreicht. Nach Siegen gegen die Lokalmatadoren Chin-Yu Huang und Cheng-Yu Yu sowie Dario Perez aus Spanien musste der 25 Jahre alte Berliner sein Halbfinalmatch gegen Victor Baluda aus Russland beim Spielstand von 4:6, 2:4 aufgeben. Für die deutsche Nummer 286 der Welt war es der erste Einzug in die Runde der besten Vier seit einem knappen Jahr. Im Dezember 2010 hatte Rieschick beim ITF-Turnier in Bendigo dem Australier Samuel Groth den Vortritt lassen müssen.

Rieschick erreicht Endspiel in Japan

Sebastian Rieschick hat sich bei dem mit 35.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Toyota bis in das Finale gespielt. Nachdem der Berliner mit den Japanern Go Soeda und Yuichi Sugita die Nummer eins und drei der Setzliste ausgeschaltet hatte, musste er den Titel dann jedoch einem anderen überlassen. Das Endspiel verlor Rieschick mit 4:6, 2:6 gegen Tatsuma Ito aus Japan. Als Lohn für sein erstes Challenger-Finale 2011 erhielt Sebastian Rieschick 3.000 US-Dollar Preisgeld sowie 48 Punkte für die Weltrangliste, in der er sich um 34 Positionen bis auf Platz 252 verbesserte.

Sebastian Rieschick

Beck in Helsinki unter den besten Vier

Annika Beck hat sich bei der mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF Hartplatzveranstaltung in Helsinki bis in das Halbfinale gespielt. Nach Siegen gegen die Slowakin Michaela Honcová, Anastasiya Vasylyeva aus der Ukraine sowie die Kroatin Ana Vrljic verpasste die 17 Jahre alte Bonnerin den Einzug in das Endspiel durch ein 4:6, 4:6 gegen die an Nummer zwei gesetzte Timea Babos aus Ungarn.

Annika Beck

HEAD German Masters Series

Daniels und Seifert siegen in Kiel

Carolin Daniels aus Paderborn und der Hannoveraner Stefan Seifert sind die Gewinner des mit insgesamt 8.500 Euro dotierten 14. Offenen Weihnachtsturniers in Kiel. Daniels sicherte sich den Damen-Titel mit einem 6:4, 6:1-Erfolg über Katharina Lehnert, Seifert setzte sich im Finale der Herrenkonkurrenz mit 4:6, 6:2, 6:3 gegen Michel Dornbusch durch.

Knittel Finalist in Schwieberdingen

Bastian Knittel hat beim ersten HEAD German Masters Series Turnier des Jahres in Schwieberdingen das Endspiel erreicht. Im Finale der mit 10.000 US-Dollar dotierten Hallenveranstaltung musste sich der topgesetzte Stuttgarter vor 250 Zuschauern dem eine Position niedriger eingestuften Josh Goodall aus Großbritannien mit 6:2, 6:7 (4:7), 4:6 geschlagen geben.

Dinah Pfizenmaier

Pfizenmaier siegt in Kaarst

Dinah Pfizenmaier heißt die Gewinnerin des HEAD German Masters Series Turniers in Kaarst. Die 20 Jahre alte Kamenerin behauptete sich im Finale der mit 10.000 US-Dollar dotierten Segro International vor rund 500 Zuschauern mit 6:4, 6:4 gegen die an Nummer drei gesetzte Belgierin Alison van Uytvanck.

Junioren

Zverev überrascht auf den Bahamas

Alexander Zverev (Uhlenhorster Hockey-Club) hat auf den Bahamas sein erstes Finale auf dem ITF Junior's Circuit erreicht. Der 14 Jahre alte Hamburger war als Ungesetzter in den Wettbewerb gestartet und wurde erst im Endspiel vom drei Jahre älteren und an Position eins der Setzliste geführten Vicente Bronstein aus Chile mit 4:6, 4:6 gestoppt. Zuvor hatte der Bruder von Mischa Zverev mit Siegen gegen drei hochkarätige Gegner für Aufsehen gesorgt. In der zweiten Runde warf er zunächst mit dem Marokkaner Khalil Naji die Nummer fünf der Setzliste aus dem Wettbewerb, anschließend setzte er sich souverän gegen den an Position vier gesetzten Rafa Orantes aus Spanien durch. Den Sprung in das Endspiel schaffte Zverev schließlich durch einen Drei-Satz-Erfolg über Jordi Arcanada aus Argentinien, der auf den Bahamas als Nummer zwei der Setzliste in den Wettbewerb gestartet war.

Kern erreicht Doppel-Finale beim Orange Bowl

Robin Kern (TC Bruckmühl-Feldkirchen) hat sich beim Orange Bowl in das Doppel-Finale gekämpft, den Titelgewinn bei dem prestigeträchtigen ITF-Jugendturnier jedoch verpasst. An der Seite des Österreichers Dominic Thiem musste sich der 18jährige aus Oberasbach den an Nummer vier gesetzten Briten Liam Broady und Joshua Ward-Hibbert mit 4:6, 3:6 geschlagen geben. Im Halbfinale hatte sich das topgesetzte deutsch-österreichische Duo mit 7:6 (7:5), 6:2 gegen den 17jährigen Jannis Kahlke (Kölner THC Stadion Rot-Weiß) aus Weimar an der Lahn und seinen belgischen Doppelpartner Joseph van Dooren behauptet. Den einzigen Satzverlust auf dem Weg in das Endspiel bei der Sandplatzveranstaltung in Plantation im US-Bundesstaat Florida mussten Kern und Einzel-Sieger Thiem in der zweiten Runde bei ihrem 6:3, 3:6, 10:7-Erfolg über das rumänische Duo Vlad Victor Cornea und Stefan Vinti hinnehmen. Bei seinem bis dato letzten Doppel-Auftritt bei den US Open Junior Tennis Championships im September hatte sich Nachwuchstalent Kern gemeinsam mit Julian Lenz (TC Bad Homburg) den Titel gesichert.

Alexander Zverev

Zverev feiert im Oman seinen zweiten ITF-Titel

Alexander Zverev (Uhlenhorster Hockey-Club) hat das ITF-Jugendturnier in Maskat gewonnen. Der 14 Jahre alte Hamburger gewann das Finale des internationalen Hartplatzturniers am Golf von Oman mit 6:4, 6:3 gegen den Topgesetzten Christos Hadjigeorgiou aus Zypern und sicherte sich damit seinen zweiten Titel auf dem ITF Junior's Circuit. Seinen ersten Turniersieg hatte sich Zverev zwei Wochen zuvor bei der ITFHartplatzveranstaltung in den Vereinigten Arabischen Emiraten gesichert, wo er als Ungesetzter das Finale erreichte und dort den an Position zwei gesetzten Franzosen Enzo Py mit 6:1, 6:7 (4:7), 6:2 bezwang.

Marterer siegt in Tschechien

Maximilian Marterer hat das hochklassige ITF-Jugendturnier im tschechischen Prerau für sich entschieden. Das 15 Jahre alte Talent aus Stein bei Nürnberg setzte sich im Finale der Hartplatzveranstaltung souverän mit 6:3, 6:2 gegen den ungesetzten Slowaken Jakub Oravec durch. Mit dem gleichen Ergebnis hatte der an Nummer sechs gesetzte Linkshänder zuvor im Halbfinale den drei Positionen besser eingestuftem Laslo Djere aus Serbien ausgeschaltet.

Deutsche Erfolge in Hamburg

Der deutsche Tennish Nachwuchs hat sich beim ITF-Jugendturnier in Hamburg von seiner besten Seite gezeigt. Lena Lutzeier (TASV Ulm 1846) holte sich den Einzel-Titel bei den Juniorinnen, Vincent Thierry Schneider (BASF TC Ludwigshafen) schlug bei den Junioren sowohl im Einzel als auch gemeinsam mit Milen Ianakiev (TC GW Elz) in der Doppelkonkurrenz zu.

Rollstuhltennis

Gelungener Saisonauftakt für Ellerbrock in Brisbane

Sabine Ellerbrock ist mit einem Turniersieg in das Jahr 2012 gestartet. Die 36 Jahre alte Bielefelderin hat sich in Brisbane mit einem 6:1, 4:6, 7:6-Finalsieg gegen Daniela di Toro aus Australien in die Siegerliste der mit 16.500 US-Dollar dotierten ITF Rollstuhltennisveranstaltung eingetragen. Nach einem Freilos zum Auftakt der Hartplatzveranstaltung hatte sich die westfälische Nummer fünf der Welt gegen Emmy Kaiser aus den USA und die Japanerin Kanako Domori schadlos gehalten und anschließend durch ein 4:6, 6:3, 6:3 über Katharina Krüger aus Berlin den Sprung in das Endspiel geschafft.

Sabine Ellerbrock

Krüger in Melbourne unter den besten Vier

Katharina Krüger hat es beim ITF-Rollstuhltennisturnier im australischen Melbourne bis in die Vorschlusrunde geschafft. Nachdem die deutsche Nummer elf der Welt im Viertelfinale beim Stand von 7:6 (7:3), 5:5 von der Aufgabe der Weltranglisten-Vierten Marjolein Buis aus den Niederlanden profitiert hatte, verpasste sie den Sprung in das Endspiel durch ein 2:6, 1:6 gegen die Nummer zwei der Welt, Aniek van Koot aus den Niederlanden. In ihrem Auftaktmatch hatte die 22 Jahre alte Berlinerin zuvor Emmy Kaiser aus den USA mit 6:3, 7:5 besiegt und in Runde zwei mit 6:0, 6:1 gegen die Japanerin Yuko Okabe gewonnen.



Tennis-Point nimmt Sabine Lisicki unter Vertrag

Die deutsche Nummer 2 ist für den Online-Tennis-Händler in Deutschland als Werbeträger tätig

Der Tennisversandhändler Tennis-Point GmbH & Co. KG, „Online-Shop des Jahres 2011“, startet mit einer Tennis-Ikone in das neue Werbejahr – Sabine Lisicki hält ab 2012 die Fahne für Tennis-Point hoch. Startschuss war der Dreh eines Werbefilms Ende 2011 auf einem Flugfeld in der Nähe von Köln. Der Werbefilm wird 2012 bei Eurosport während der großen, internationalen Turniere ausgestrahlt. Zudem werden den Käufern auf Tennis-Point.de im Rahmen von Verlosungsaktionen diverse Utensilien von Sabine Lisicki wie zum Beispiel Schläger oder Trikots bereitgestellt.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit Sabine Lisicki. Wir können uns keine bessere Repräsentantin für Tennis-Point vorstellen“, sagt Christian Miele, Geschäftsführer Operations und Technik von Tennis-Point. „Sabine Lisicki repräsentiert die neue Generation von Tennis-Stars, die ein beeindruckendes Maß an Kampfgeist und Erfolgswillen zeigen. Das passt perfekt zu Tennis-Point – auch wir haben unseren Erfolg hart erkämpft.“

Werbespot als Film-Trailer verpackt

Für den Dreh des Werbespots hat das Management an die deutsche Nummer 2 der Tennis-Welt, die auf Platz 15 der Weltrangliste steht, eine ungewohnte Rolle vergeben: Der Werbefilm wurde an einen Action-Film angelehnt und zeigt Lisicki in spannenden Situationen. Neben dem Filmproduzenten Björn Beinhauer hat Action Concept - das Stunt-Team von „Corbra 11“ - die Produktion begleitet. Das Team von Action Concept stell-

te dabei sicher, dass die Drehs immer sicher waren und keine Gefahr bestand. Die gefährlichen Szenen wurden von ausgebildeten Stuntmännern und -frauen übernommen.

„Wir haben weder Kosten noch Mühen gescheut, um diesen Werbefilm so spannend und action-reich wie möglich zu gestalten. Er hat die Anmutung eines Kino-Trailers und erinnert dabei an einem bekannten Action-Film. Für die Zuschauer eröffnen sich bei jeder Wiederholung neue Details“, erklärt Philipp Tippkemper, Geschäftsführer Marketing von Tennis-Point. „Sabine Lisicki spielt dabei die Hauptrolle und verleiht der Produktion ein internationales Flair.“

Auch der Tennis-Star fieberte dem Drehtag entgegen und war dann voll in seinem Element. „Ich liebe schnelle Autos und es passt alles perfekt bei diesem Dreh,“ erzählte Sabine Lisicki vor den Aufnahmen. „Ich habe mich sehr darauf gefreut, den Trailer mit Tennis-Point und dem professionellen Stunt-Team zu drehen.“

Die Verpflichtung von Lisicki verstärkt nicht zuletzt wegen der Ausstrahlung auf Eurosport die internationale Wahrnehmung von Tennis-Point. Das Unternehmen hatte im Jahr 2011 erfolgreich international expandiert. So ist die Webseite – ausgezeichnet als Online-Shop des Jahres 2011 – nunmehr in neun Sprachen verfügbar.

Die aus Troisdorf bei Köln stammende Sabine Lisicki (www.sabelisicki.com) spielt seit ihrem siebten Lebensjahr Tennis. Im Jahr 2007

gelangen ihr im Alter von 18 Jahren die ersten Turniersiege. Ihre größten Erfolge feierte sie 2011 mit der Einzel-Halbfinalteilnahme und der Finalteilnahme im Doppel in Wimbledon. Damit zog sie als erste deutsche Spielerin seit Steffi Graf im Jahr 1999 wieder in die Runde der besten vier eines Grand-Slam-Turniers ein. Sabine Lisicki erlitt während ihrer Karriere bereits diverse Verletzungen, unter anderem einen Ermüdungsbruch im Fuß sowie Schulterverletzungen. „Ihre Fähigkeit, sich gegen solche Situationen zu stemmen und wieder anzugreifen, macht sie zum idealen Werbepartner für Tennis-Point. In der Geschäftswelt müssen Unternehmen ebenfalls hart kämpfen, wenn sie an die Spitze wollen“, ergänzt Miele.

Weitere Informationen zu Tennis-Point sind unter www.tennis-point.de erhältlich. Der Trailer steht auf Facebook und Twitter zur Verfügung.

Über Tennis-Point GmbH & Co. KG

Der Tennisversand Tennis-Point ist einer der führenden Online-Anbieter von Tennisartikeln in europäischen Raum. Tennis-Point (www.tennis-point.de) ist mit über 12.000 Produkten einer der größten Anbieter im Online-Segment und erreichte damit in den letzten Monaten über 150.000 Kunden. Seit 2010 bietet Tennis-Point seine Produkte in 25 europäischen Ländern an und ist auf dem Weg der größte europäische Anbieter für Tennis-Artikel zu werden. Dies wird durch eine Vielzahl von Preisen, wie dem „Online Shop des Jahres 2011“ oder dem „Shop Usability Award 2011“ für die Kategorie Sport & Outdoor, bestätigt. Mit drei großen Shops in Münster, Berlin und Hamburg gehört Tennis-Point ebenfalls zu den Anbietern mit dem größten Angebot in deutschen Städten. Über 10.000 Kunden besuchen die Ladenlokale und nutzen die kompetente Beratung der erfahrenen Fachverkäufer.

TENNIS POINT

STORE BERLIN

JETZT SCHON BÄLLE
FÜR DIE PUNKTSPIELE
SICHERN!!



ab €11,-

weitere Infos erhalten Sie
im Store Berlin

Franklinstr. 12a-13, 10587 Berlin
Tel: 030 - 397 436 99
www.tennis-point-berlin.de



tennis
MAGAZIN
AWARD 2011

Die Innovation auf dem deutschen Tennismarkt

Personalisiertes Tennisequipment bei CenterCourt.de

CenterCourt.de zählt zu den führenden deutschen Versandhändlern im Tennisbereich und hat mit über 48.000 Facebook-Fans Europas größte Tennisshop-Community (Stand 01/2012). Nun landet das Team um die Geschäftsführer Michael Martens und Dirk Buchholz erneut einen Coup und bietet ab sofort Produkt-Individualisierungen für Tennisartikel an.

Dank der einzigartigen Technik von Laser- und Bestückungsmaschinen erhalten Tennisschläger, Tennisschuhe sowie Tennistaschen einen einzigartigen, individuellen Look und liegen damit absolut im Trend. Personalisierungen im Sportbereich erfreuen sich derzeit äußerster Beliebtheit, waren bisher aber eher in anderen Sportarten wie Fußball möglich. CenterCourt.de reagiert auf die steigende Nachfrage der Verbraucher nach individualisierten Produkten und ist damit Vorreiter auf dem deutschen Tennismarkt.



Mittels innovativer Lasertechnologie macht CenterCourt.de es möglich, dass jeder Tennisspieler seinen ganz individuellen Tennisschläger erhält. Die so genannte Racket-iD wird im Vorfeld vom Käufer festgelegt und anschließend in den Schläger graviert. Dabei können die Kunden entscheiden, ob beispielsweise der eigene Name oder ein Phantasie-Begriff das neue Racket ziert. Des Weiteren bietet CenterCourt.de einzigartige Bag-iD's und Shoe-iD's an, sodass auch Tennistaschen und Schuhe personalisiert werden können. Hierbei kommen industrielle Stickmaschinen zum Einsatz.

Michael Martens, geschäftsführender Gesellschafter von CenterCourt.de, äußert sich stolz zu dieser Neuerung: „Es ist erfreulich, dass wir es geschafft haben, Produktpersonalisierung möglich zu machen und sehen, dass viele unserer Kunden diese Innovation als Mehrwert annehmen.“

RACKET iD

BAG iD

SHOE iD

CenterCourt.de ist als Werbepartner für viele Tennis Übertragungen auf SPORT1 bekannt. Im neu gelaunchten Online-Shop unter www.centercourt.de finden Tennisfreunde ein umfangreiches Sortiment rund um den Tennissport, ebenso wie im vierteljährlich neu erscheinenden Print-Katalog.

Warme Streicheleinheiten in der kalten Jahreszeit

Im Interalpen-Hotel Tyrol ist Wellness mit allen Sinnen im Winter besonders gemütlich



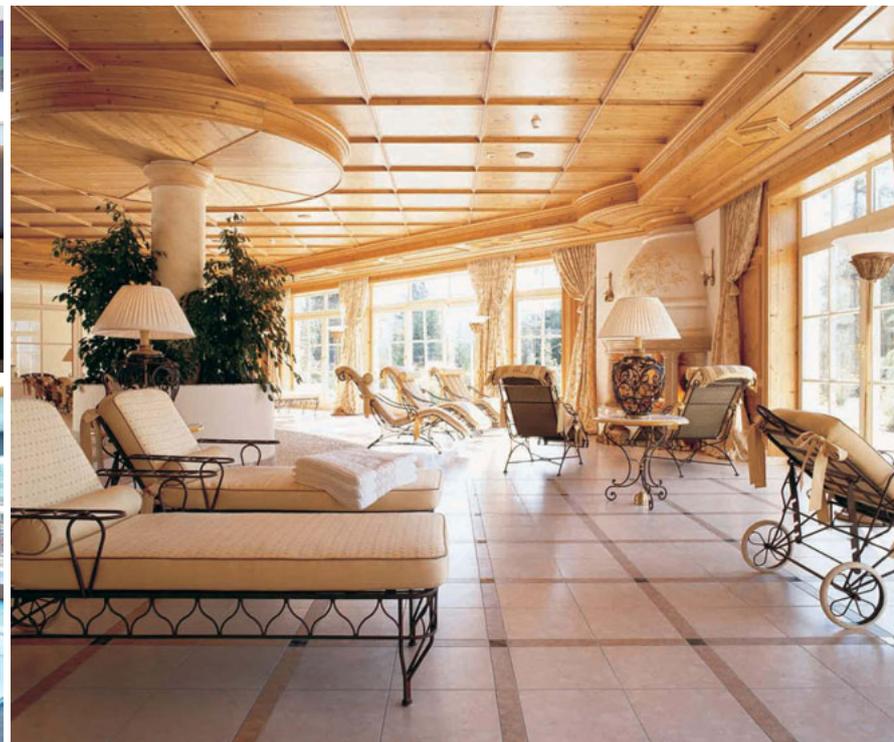
Verschneite Tiroler Berggipfel, Eisblumen an den Fenstern, der Duft von Zimt, Honig und Tannenzweigen: So schön kann der Winter sein, hoch droben, auf der Buchener Höhe über Telfs. Die kalte Jahreszeit bietet unzählige Entspannungsmöglichkeiten für jeden Geschmack: Sportlich geht es auf Abfahrtspisten und Langlaufloipen, auf die Eisbahn und mit den Schneeschuhen in den Wald. Wer Sightseeing zur Entspannung braucht, kann allerlei Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung unternehmen. Kulturinteressierte kommen in Innsbruck, Imst und Landeck voll auf ihre Kosten.

Doch der Winter bietet nicht nur den aktiven Urlaubern allerlei Möglichkeiten. Auch die, die einfach die Seele baumeln lassen und das Hotel gar nicht verlassen wollen, kommen nicht zu kurz. Ein gutes Buch vor dem lodernen Kamin, eine heiße Schokolade in netter Gesellschaft – oder ausgiebiges Panorama-Schauen, bis die Sonne hinter den Bergen verschwindet.

Wellness, das Wohlfühlen, wird groß geschrieben in dem Fünf-Sterne-Haus bei Seefeld. Das Schwimmbad ist erst jüngst rundum erneuert worden – und passt sich ganz in die alpine Umgebung ein. 50-Me-

ter-Bahnen laden auch sportliche Schwimmer ein, ihre Runden zu drehen – allerdings ist mehr als genug Platz für all jene, die es langsam angehen lassen im Wasser. Auch im Saunadorf stehen die Zeichen auf Entspannung. Von der gemäßigten Bio- und der Kräutersauna bis zur heißen Schwitzstube ist für jeden Saunaliebhaber etwas dabei. Ebenso im großzügigen Spa: Kosmetik, Massage, Physiotherapie – alle Zeichen stehen in dem Wellness Refugium auf Wohlfühlen!

Ein ganz besonderes Schmankerl auf dem Spa-Menü ist das Signature Treatment des



Interalpen-Hotel Tyrol. 150 Minuten lang verwöhnen vier Hände den Gast: Die Wohlfühl-Zeremonie beginnt mit einem wohltuenden Bad mit einem natürlichen Zusatz nach Wahl: Blätter, Blüten, Wurzeln oder Baumrinden. Nach einem reinigenden Peeling und einer Lymphdrainage ruht und entschlackt der Körper in einem Bodywrap, bevor sich zwei Masseure ihrer Kunst widmen und mit Hilfe verschiedener Techniken für komplette Entspannung sorgen.

Wer hoch oben in den Tiroler Bergen seinen Winterurlaub verbringt, kann in der klaren Bergluft einfach den Stress abschütteln und auftanken. Sich mit allen Sinnen verwöhnen lassen und sich Gutes tun. Zeit mit

seinen Liebsten verbringen oder die Tage zur inneren Einkehr nutzen.

Das InterAlpen-Hotel Tyrol ist das erste Fünfsternehotel in Tirol und das zweite in Österreich, das mit dem Prädikat „Superior“ klassifiziert wurde. Es befindet sich auf 1.300 Metern Höhe und eröffnet seinen Gästen durch seine exklusive Lage überall – auch von den Zimmern – einen traumhaften Ausblick auf die Gebirgszüge des Wettersteins, des Alpenparks Karwendel, der hohen Munde sowie ins Inn- und Leutaschtal. Das Fünf-Sterne-Superior-Hotel ist damit zu jeder Jahreszeit idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten in der wunderschönen Tiroler Bergwelt.

Das Ambiente des Hotels ist geprägt von Luxus und alpenländischer Behaglichkeit. Die ausgezeichnete Küche von Haubenkoch Christoph Zangerl, der im „Gault Millau Österreich 2010“ für seine Kochkünste am Chef's Table mit drei Hauben bewertet wurde, verwöhnt die Gäste mit internationalen Köstlichkeiten und einheimischen Spezialitäten – abgerundet durch die perfekte Weinauswahl des InterAlpen-Sommeliers. Die Zimmer und Apartments bieten mit 45 bis 78 Quadratmetern viel Platz zum Wohlfühlen. Die Auswahl wird ergänzt durch großzügige Familiensuiten mit getrennten Bädern und teilweise separaten Wohnbereichen sowie durch eine komplett neue Zimmerkategorie: die exklusiven „Lodge-

Anzeige

SPORTWELT
RADEBERG

TENNIS SQUASH TISCHTENNIS
BEACHVOLLYBALL BADMINTON FITNESS

www.sportwelt-radeberg.de

Unser Arrangement „Tennispaket“

3 Tage Sport, Erholung und Genuss für 119,- €/Person im Doppelzimmer

Anfragen/Buchungen unter:
Telefon 0 35 28 - 488 00
oder gast@hotel-sportwelt.de

Sportwochenende 80,- €

Pro Person im DZ von Freitag – Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 2h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, speziell für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

TENNISHOTEL & SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin



Zimmer“ – eine moderne Neuinterpretation des alpenländischen Stils in schlichter, zeitloser Eleganz.

Der luxuriöse, großzügig gestaltete Spa-Bereich mit gemütlichem „Tiroler Saunadorf“ und Panorama-Pool umfasst über 5000 Quadratmeter und zählt damit zu den größten im Alpenraum. Vor Kurzem wurde der Wellnessbereich vom renommierten internationalen World Luxury Spa Award als bestes Luxus-Hotel-Spa zum Finalist in der Kategorie „Country Spa 2011“ gekürt.

Für Golfspieler verfügt das Inter-alpen-Hotel Tyrol über eine perfekt ausgestattete Golf-Indooranlage mit Putting- und Chipping-Green, Abschlagplätzen und High-tech-Golfsimulator. In Sichtweite des Ho-

tels befindet sich der renommierte Golfplatz Seefeld-Wildmoos.

Tennisfans finden im Inter-alpen-Hotel Tyrol traumhafte Bedingungen: Den Hotelgästen stehen zwei Hallenplätze, zwei Outdoor-Granulatplätze sowie ein Outdoor-Sandplatz kostenlos zur Verfügung. Bei Schlechtwetter begeben Sie sich einfach in die Tennishalle. Auch Ihre Technik können Sie auf Wunsch bei jeder Wetterlage verbessern - unter der fachgerechten Anleitung eines Tennistrainers.

Genießen Sie paradisische Urlaubstage in reizvoller Umgebung – ganz nach Ihrem Geschmack und ganz im Sinne des Leitspruchs und der Philosophie des Luxushotels: Hoch. Genuss. Pur.



INTERALPEN-HOTEL TYROL

★★★★★

Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstrasse 1
A-6410 Telfs-Buchen / Seefeld

Telefon: +43 (0) 50809-30
+43 (0) 50809-37190

reservation@interalpen.com
www.interalpen.com

Anzeige



▶ Alte Heerstraße 45
29392 Wesendorf
Tel.: 05376 / 97 960
▶ info@lavital.de
www.lavital.de

aktiv entspannen in der Lüneburger Heide und trainieren wie die Profis

30 ****Komfort-Doppelzimmer • vital genießen im Restaurant *Viva la Vita*
Wellness & Kosmetik zum Verwöhnen • Bio- und finnische Sauna, Bio-Schwimmteich
kostenlose Nutzung des Gesundheitszentrums • Tennishalle mit Außenplätzen

Unser Tennisangebot:

2 ÜN mit Halbpension und 2 Stunden Hallenmiete **ab 149,- €** pro Person im DZ



Vermischtes



Petra Kvitová

Kvitová ist Tschechiens Sportlerin des Jahres

Die tschechische Wimbledonssiegerin Petra Kvitová ist in ihrer Heimat zur Sportlerin des Jahres gewählt worden. Die Weltranglistenzweite setzte sich gegen Mountainbiker Jaroslav Kulhavy und Eisschnellläuferin Martina Sablikova durch. Die 21 Jahre alte Kvitová, die vom Tennis-Weltverband ITF auch zum „World Champions“ des Jahres gewählt worden war, wurde zudem zusammen mit dem tschechischen Fed-Cup-Team mit dem Preis für die beste Mannschaft des Jahres ausgezeichnet. Tschechien hatte im November im Finale gegen Russland triumphiert.

Rückkehr auf die Tennisbühne

Ivan Lendl coacht Andy Murray

Andy Murray und Ivan Lendl

Rund 17 Jahre nach seinem Rücktritt kehrt Ivan Lendl auf die große Tennis-Bühne zurück. Der ehemalige Weltranglistenerste wird ab sofort den Schotten Andy Murray trainieren. Das gab Murray am Samstag bekannt. Lendl bezeichnete seinen Schützling als „einzigartiges Talent“. Er freue sich auf die neue Herausforderung und wolle helfen, damit Murray seine Ziele erreichen kann, sagte der gebürtige Tscheche. Der 51-Jährige hat Murray bereits auf die Australian Open vorbereitet. Von seinem prominenten Tennis-Lehrer erhofft sich Murray „frischen Wind und neue Impulse“ für sein Spiel. Lendl ist einer der erfolgreichsten Spieler der Tennis-Geschichte. Insgesamt 270

Fünf deutsche Unparteiische fahren nach London

Die International Tennis Federation (ITF) hat fünf deutsche Schieds- und Linienrichter für die vom 28. Juli bis 5. August 2012 ausgetragenen Olympischen Tenniswettbewerbe in London nominiert. Nachdem bereits 2008 in Peking vier DTB-Referees im Einsatz waren, sind im kommenden Jahr Chief Umpire Sören Friemel (WTV) sowie die Linienrichter Matthias Giese (Hamburger TV), Nico Helwerth (WTB), Timo Janzen (WTV) und Isabell Seefried (WTB) mit dabei. „Die Olympischen Spiele sind ein Höhepunkt für jeden Offiziellen und dass wir mit fünf deutschen Kollegen in

London dabei sein dürfen, ist eine herausragende Sache. Wir alle freuen uns schon jetzt, bei der Eröffnungsfeier dieses Mega-Events dabei sein zu dürfen und die Anlage von Wimbledon im olympischen Flair erleben zu können“, so Sören Friemel, DTB-Referent für Schiedsrichterwesen und Regelkunde. Darüber hinaus sind mit Martin Soltysinski (TVM) und Miriam Bley (BTV) zwei deutsche Unparteiische für die Paralympics nominiert. Die Wettbewerbe im Rollstuhltennis finden vom 1. bis 8. September 2012 statt.



Drei Deutsche in ITF-Gremien berufen

Das ITF Board of Directors des Internationalen Tennisverbandes (ITF) hat drei Vertreter des Deutschen Tennis Bundes in die Gremien der ITF berufen. Klaus Eberhard gehört dem Junior Competitions Committee ebenso bis 2013 an wie Günther Lang dem Constitutional Committee und Hans-Peter Born der Coaches Commission. Abgesehen von einer kurzen zweijährigen Unterbrechung ist Born bereits seit 1997 Mitglied der Trainer-Kommission. Günther Lang vertritt die deutschen Interessen auf ITF-Ebene seit 2003 und für Klaus Eberhard ist es nach 2009 die zweite Berufung.

Präsidium des Bayerischen Tennis-Verbandes im Amt bestätigt

Auf dem 65. Ordentlichen Verbandstag des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. (BTV) in Unterschleißheim ist am Samstag Helmut Schmidbauer als Präsident im Amt bestätigt worden. Auch bei den Vizepräsidenten gab es keine personellen Veränderungen: Dr. Eva-Maria Schneider (Ressort Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), Dr. Peter Aurnhammer (Ressort Talentförderung und Leistungssport), Thomas Heil (Ressort Sport) und Bernd Walther (Ressort Planung, Haushalt und Finanzen) wurden jeweils wiedergewählt.

Tenniselite am Rothenbaum spielt Tretorn

Tretorn ist neuer Ball- und Schuhpartner der bet-at-home Open am Hamburger Rothenbaum. Das schwedische Unternehmen und die Hamburg sports & entertainment GmbH (HSE) einigten sich auf eine zweijährige Kooperation. „Ich freue mich, dass wir mit Tretorn ein renommiertes und traditionsreiches Unternehmen als Partner gewinnen konnten, das uns dabei unterstützt, das Rothenbaum-Turnier schrittweise weiterzuentwickeln“, so Turnierdirektor Michael Stich.



Deutschland startet beim Power Horse World Team Cup 2012

Titelverteidiger Deutschland schlägt auch bei der 35. Auflage der Tennis-Mannschafts-WM um den Power Horse World Team Cup vom 20. bis 26. Mai 2012 auf. Der Rekordweltmeister steht zwar auf der Jahresabschlussrangliste der ATP nur auf dem neunten Platz, doch die Startzusage des Veranstalters für das Traditionsturnier im Rochusclub ist Deutschland sicher.

„Deutschland ist als Rekordweltmeister und Titelverteidiger natürlich gesetzt“, sagt Turnierdirektor Dietloff von Arnim. „Die Mannschaft von Teamkapitän Patrik Kühnen hat im Rochusclub nicht nur bei der vergangenen Auflage Spitzentennis geboten und sich den Startplatz für 2012 redlich verdient.“

Die Qualifikation wird nach den Weltranglisten-Positionen der zwei höchst platzierten Spieler eines Landes am Jahresende ermittelt. Deutschlands beste



Tennisspieler Florian Mayer und Philipp Kohlschreiber beendeten die Saison 2011 auf den Plätzen 23 beziehungsweise 43. Direkt qualifiziert für den Power Horse World Team Cup 2012 sind Spanien, Serbien, Frankreich, Schweiz, USA, Tschechien und Vorjahres-Finalist Argentinien. Die endgültige Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes entscheidet sich sechs Wochen vor Turnierbeginn, wenn von den jeweiligen Spitzenspielern die schriftlichen Zusagen vorliegen.

Mehr Informationen im Internet unter: www.power-horse-world-team-cup.com

Deutscher Tennis Preis

Andrea Petkovic, Sabine Lisicki, das deutsche Fed Cup Team, Florian Mayer, Robin Kern und Norbert Henn sind die Gewinner des 4. Deutschen Tennis Preises, mit dem der Deutsche Tennis Bund (DTB) seit 2008 herausragende Leistungen und Erfolge deutscher Tennisspielerinnen und Tennisspieler auszeichnet. Auch dieses Mal hatte der DTB in sechs Kategorien jeweils fünf Kandidatinnen oder Kandidaten nominiert. Mehr als 40 Sport- und Tennisjournalisten stimmten anschließend über die Gewinner ab.

Tennis 10s: Neue Regeln für Kinder bis zehn Jahren

Ab 2012 müssen alle Wettkämpfe für Kinder im Alter von 10 Jahren und jünger (U10) auf kleineren Plätzen, mit druckreduzierten Bällen und angepassten Schlägern durchgeführt werden.

Diese 2010 vom Internationalen Tennisverband ITF beschlossene Regeländerung ist am 1. Januar weltweit in Kraft getreten. Die neue Regel spielt eine zentrale Rolle im Tennis-10s-Programm der ITF, das zum Ziel hat, mehr Kinder und Jugendliche für den Tennissport zu begeistern und ihnen einen besseren Entwicklungsweg zu ermöglichen. Das Programm mit seinen Stufen 'Rot', 'Orange' und 'Grün' sowie dem Einsatz von geeigneten Wettkampfformen sorgt für schnellere Fortschritte und mehr Spaß. Langsamere und niedriger abspringende Bälle, kürzere und leichtere Schläger sowie angepasste Platzgrößen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Tennis 10s ist Teil der ITF-Initiative PLAY + STAY, die sich seit ihrer Einführung im Jahr 2007 auch in der deutschen Tennislandschaft zu einer festen Größe entwickelt hat. In den zurückliegenden Jahren hat das zukunftsorientierte Konzept in allen Landesverbänden Einzug gehalten und ist bei immer mehr Vereinen fest verankert. Tennis ist einfach, gesund und macht Spaß – das sind die Inhalte, die im Rahmen der Kampagne PLAY+STAY vermittelt werden.



Porsche Tennis Grand Prix beliebtestes Turnier 2011

Große Auszeichnung für den Porsche Tennis Grand Prix: Das in der Stuttgarter Porsche-Arena ausgetragene Traditionsturnier ist von den Spielerinnen der WTA-Tour erneut zum weltweit beliebtesten Turnier gewählt worden. Der Porsche Tennis Grand Prix hat diese Wahl schon in den Jahren 2007, 2008 und 2010 gewonnen.

Badischer Tennisverband mit neuem Präsidenten

Hans-Wolfgang Kende ist neuer Präsident des Badischen Tennisverbandes (BTV). Der 54 Jahre alte Rechtsanwalt hatte bisher den Bezirk Rhein-Neckar-Odenwald geführt und wurde in der letzten BTV-Präsidiumssitzung des Jahres ohne Gegenstimmen gewählt. Hans-Wolfgang Kende tritt damit die Nachfolge von Bernd Greiner an, der seit Mitte November Mitglied des Präsidiums des Deutschen Tennis Bundes (DTB) ist und dort als Vizepräsident für das Ressort Ausbildung und Entwicklung zuständig ist.

Porsche Tennis Grand Prix mit allen Top10-Spielerinnen

Maria Sharapova wird im nächsten Jahr erstmals beim Porsche Tennis Grand Prix in Stuttgart antreten. Die Weltranglisten-Vierte aus Russland hat ihre Teilnahme am Weltklasseturnier vom 21.-29.04.2012 in der Porsche-Arena ebenso bestätigt wie die anderen neun Top-Ten-Spielerinnen.

An der Spitze der von der WTA veröffentlichten Meldeliste steht die Dänin Caroline Wozniacki, die aktuelle Nummer 1 der Welt. Mit der Tschechin Petra Kvitova (WTA 2) kommt die aktuelle Wimbledon-Siegerin und Gewinnerin der WTA Championships nach Stuttgart, mit der Weißrussin Victoria Azarenka (WTA 3) die Titelträgerin von Miami und Marbella.

Neben Maria Sharapova (WTA 4) haben auch Na Li Na aus China (WTA 5), die Australierin Samantha Stosur (WTA 6), Vera Zvonareva aus Russland (WTA 7), die Polin Agnieszka Radwanska (WTA 8), Marion Bartoli aus Frankreich (WTA 9) und Andrea Petkovic (WTA 10) für das mit 740.000 US-Dollar dotierte Sandplatzturnier gemeldet.

Eintrittskarten für den 35. Porsche Tennis Grand Prix vom 21. bis 29. April 2012 gibt es telefonisch unter 0711 2555 555 oder im Internet auf www.easyticket.de.

Böckl Dritter bei der Senioren-WM

Einmal Gold, zweimal Silber und sechs Mal Bronze – das ist die Bilanz der deutschen Seniorinnen und Senioren bei den Weltmeisterschaften im Einzel und Doppel in Antalya. Aus bayerischer Sicht ragte Alfred Böckl (TC GW Luitpoldpark) heraus. Böckl erreichte in der Herren-60-Einzelkonkurrenz mit vier überzeugenden Zweisatzsiegen das Halbfinale. Im Kampf um den Finaleinzug gegen den an Nummer 1 gesetzten und späteren Turniersieger Jorge Camona Borda (Spanien) musste Böckl beim Stand von 6:1 und 4:2 für den Spanier allerdings aufgeben. Für die deutschen Höhepunkte sorgten in diesem Jahr Heide Orth, die sich gemeinsam mit Brenda Carter aus den USA den Doppeltitel bei den Damen 65 sicherte, sowie Barbara von Ende, die bei den Damen 65 das Finale der Einzelkonkurrenz erreichte. Von Ende hatte das Endspiel mit einem 3:6/6:3/6:3-Erfolg über Gudula Eisemann erreicht, musste den Titel dann jedoch Gail Benedetti mit 3:6, 3:6 überlassen. Die Französin hatte sich zuvor in

Damen 70 und 75 erfolgreich bei der ITF Mannschaftsweltmeisterschaft in Antalya

Bei den ITF-Mannschaftsweltmeisterschaften der Senioren im türkischen Antalya haben zwei Mannschaften aus Deutschland den Sprung auf das Podium geschafft. Während sich die deutschen Damen 75 den dritten Platz sicherten, schafften die Damen 70 - wie bereits im Vorjahr - den Sprung in das Endspiel und belegten am Ende Rang zwei. Mit Siegen gegen die Schweiz und Südafrika hatten sich Siegrun Fuhrmann, Heidi Attfeller, Nanda Fischer und Annetraut Bauwens in der Gruppenphase für das

ihre Vorschlusstrundenpartie mit 6:4, 6:3 gegen Heide Orth durchgesetzt.

Eine weitere deutsche Einzel-Medaille erkämpfte Brigitte Jung, die sich bei den Damen 75 bis in die Vorschlusstrunde vorspielte. Ein weiteres Endspiel mit deutscher Beteiligung gab es bei den Damen 75. Hier verpassten Gertrud Zubeil und Burnett Herrick aus den USA den Doppel-Titel durch ein 3:6, 5:7 gegen die topgesetzten US-Amerikanerinnen Dori Devries und Carol Wood.

Halbfinale des Althea Gibson Cup qualifiziert und dort die Mannschaft aus Großbritannien mit 2:1 besiegt. In einer Neuauflage des Endspiels aus dem vergangenen Jahr unterlag das DTB-Team den Titelverteidigerinnen aus den USA mit 0:3. Mit Bronze im Gepäck sind Ilse Michael, Brigitte Jung, Rosemarie Nölle und Gertrud Zubeil aus Antalya zurückgekehrt. Die Endrunde des Queens Cup hatten die deutschen Damen 75 durch Siege gegen die Schweiz, Kanada und Neuseeland erreicht, anschließend aber mit 1:2 gegen Großbritannien und 0:3 gegen die USA verloren.

Weitere Platzierungen deutscher Teams im Überblick:

Gardnar Mulloy Cup (Herren 80): Platz 7 (Jürgen Thron, Hans Walter Ovenhausen, Hans Mathiak, Peter Sand)

Bitsy Grant Cup (Herren 75): Platz 5 (Gerd Coldewey, Günther Kindermann, Herbert Althaus, Wilfried Mahler)

Jack Crawford Cup (Herren 70): Platz 7 (Hans-Herbert Zöfel, Klaus-Jürgen Klein, Rüdiger Schöning, Bernd Gutsche)

Kitty Godfree Cup (Damen 65): Platz 4 (Heide Orth, Barbara von Ende, Gudula Eisemann, Alena Klein)

Britannia Cup (Herren 65): Platz 6 (Peter Adrigan, Hajo Plötz, Werner Weitzel, Wolfgang Korn)

Alice Marble Cup (Damen 60): Platz 6 (Susanne Schweda, Dagmar Panner, Irene Smutny, Sylvia Balkow)

Von Cramm Cup (Herren 60): Platz 6 (Horst-Dieter van de Loo, Gerd Dahmen, Peter Markstorfer, Xavier de Villepin)

Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
(oder per Fax 0 33 22 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 10,- € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann vom Original abweichen

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

matchball Abonnement

Ja, bitte senden Sie mir **matchball** ab dem unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 10,- € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

hier Porto freimachen

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz

Top-Ereignisse / Tennis international



- Vorschau auf die airberlin german juniors
- Norddeutsche Meisterschaften 2012 in Isernhagen
- Hallen Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren

TVBB



- Bericht von der Jahreshauptversammlung 2012
- Vorschau auf die 2. Bundesliga / Regionalliga NO 2012

Praxis & Fitness

- Rückenschmerzen plagen Tennisspieler



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 2/2012 ist am 12.03.2012.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Dr. Klaus-Peter Walter

Verantwortliche TVBB:

Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa

Redaktionelles Team TVBB:

Bernd Prawitz, Christian Kummert,
Dr. Dieter Rewicki

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 22 166
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Klaus-Peter Walter, Christian Kummert, Klaus Weise, Tobias Fuchs, Bernd Prawitz, DTB, Oliver Quante, Bernd Süßbier, Benjamin Thiele, Masters, Dr. Dieter Rewicki, Eberhard Wensky, Andreas Springer, Werner Ludwig, Ronny Sobek, Barbara Ritter, Ute Winkelmann, Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa, Bernd Wacker, Reinhard Schadenberg, Peter Obst, Angela Luce-Höher, Helmut Kneiseler, Lutz Müller, B.-U. Hohbein, Falk Rodig, Bezirksvorstand Berlin, Luisa Dafertshofer, Annika Schmidt, Eurosport, Tennis-Point, Interlpen-Hotel Tyrol

Fotos:

Andreas Springer, Carsten Haas, DTB, Camera 4/TOP Sportmarketing, Oliver Quante, Dieter Meier, Bernd Süßbier, Bernd Prawitz, Werner Ludwig, Wilson, Tennis-Point, Interlpen-Hotel Tyrol

Layout & Satz:

Nicole Mascher (Ltg.), Jenny Morgenstern

Anzeigen:

RIV GmbH – Telefon 03322 - 22166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

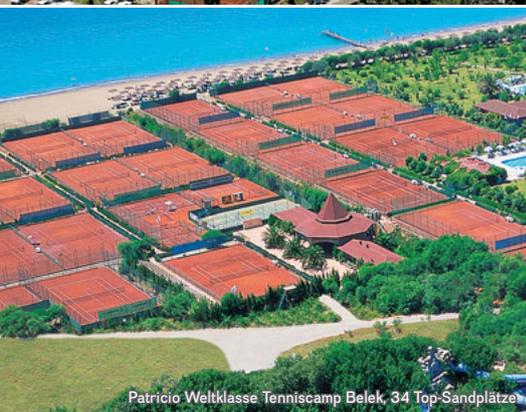
„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 10,- € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

Die Nummer **1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



tennis
 MAGAZIN
 AWARD 2011
 GEWINNER

Patricio Weltklasse Tenniscamp Manavgat, 63 Top-Sandplätze



Patricio Weltklasse Tenniscamp Belek, 34 Top-Sandplätze



tennis
 MAGAZIN
 AWARD 2011
 NOMINIERT

Patricio-Weltklasse Tenniscamp Bol, 27 Top-Sandplätze



Patricio Weltklasse Tenniscamp Tekirova, 16 Top-Sandplätze



NEU: 6x LK-Turnier- und Trainingswochen 2012

www.patricio-sport-events.com/lk-turniere

WELTKLASSE 
TENNISCAMPS
 EXKLUSIV BY PATRICIO TRAVEL

- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- **NEU:** World Class Weeks
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen, BESTPRICE 2012 sichern und aktuellen Reisekatalog anfordern.

Tel.: +49 (0) 85 91/93 99-111
 Fax: +49 (0) 85 91/93 99-222
 Mail: info@patriciotravel.com

BESTPRICE 2012

Sichern Sie sich jetzt:

- 166 Top-Sandplätze mit 100%iger Platzgarantie
- den höchstmöglichen Premiumabschlag der Saison 2012
- exklusive Patricio Specials:
 - » bis 30% Rabatt auf Tennisplätze
 - » 10% Rabatt auf PCT-Tenniskurse
 - » Wertgutscheine für unsere Wilson und adidas Shops



MK HERRENMODE

Corpus Line by Wilvorst

www.mk-herrenmode.de

EXKLUSIV IN BERLIN - BODYSCAN

- Festliche Kleidung, wie **Anzug, Smoking, Cut, Frack**
- **Maßanfertigung** mit innovativer **Bodyscantechnologie**
- **Unikate** aus besten italienischen, englischen und deutschen Stoffen

MK TRAURINGSTUDIO

Trauringe made in Berlin

www.mk-trauringe.de

- Anfertigung in **24 Stunden** möglich
- Eigene **Goldschmiede**
- **Gravuren** in allen Sprachen

25% Rabatt
auf unser Trauringsortiment

Goldankauf
hier in Ihrem Fachgeschäft

Budapester Str. 16-18, 10787 Berlin, Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92,
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Gestaltung: www.karoo-mediengestaltung.de